

# Degersheim

*leben – nicht nur wohnen*



Amtsbericht  
Jahresrechnung 2014  
Voranschlag 2015  
Berichte & Anträge  
2014



# Inhaltsverzeichnis

---

## EINLADUNG / TRAKTANDENLISTE 4

---

## VORWORT DER GEMEINDEPRÄSIDENTIN 5

---

## RÜCKBLICK 2014 7

---

Behörden / Bürgerschaft / Verwaltung	8
Sicherheit / Gesundheit	15
Bildung	17
Kultur / Freizeit	20
Soziales	22
Verkehr	24
Natur / Umwelt	25
Wirtschaft	26

---

## FINANZBERICHT 29

---

Finanzbericht zur Jahresrechnung 2014	30
Laufende Rechnung 2014 / Voranschlag 2015	32
Investitionsrechnung 2014 / Voranschlag 2015	54
Bestandesrechnung 2014	59
Fonds und finanzielle Beteiligungen per 31.12.2014	62
Inventar der Liegenschaften per 31.12.2014	63
Abschreibungsplan 2015	68
Mittelfristige Finanzplanung	70
Mittelfristige Investitionsplanung	71
Steuerabrechnung 2014	72
Interkommunale Zusammenarbeit	73

---

## BERICHTE UND ANTRÄGE 74

---

Geschäftsprüfungskommission	75
Voranschlag und Steuerplan 2015	77
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	78



# Einladung zur Bürgerversammlung

## DATUM

**Montag, 23. März 2015**

1. Jahresrechnung 2014,  
Bericht der Geschäftsprüfungskommission

## ORT

**Mehrzweckanlage Steinegg, Degersheim**

2. Voranschlag und Steuerplan 2015

3. Allgemeine Umfrage

## ZEIT

**20.00 Uhr** (Türöffnung 19.45 Uhr)

## VORVERSAMMLUNG

**Mittwoch, 18. März 2015, 20.00 Uhr,**

in der Aula der Mehrzweckanlage Steinegg, Degersheim

An der Vorversammlung möchten wir wiederum Gelegenheit bieten, nebst den Bürgerversammlungstraktanden auch Wünsche, Bedürfnisse und Anregungen zur Tätigkeit des Rates und der Verwaltung in der allgemeinen Umfrage zu behandeln.

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Schweizer Bürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und im Übrigen nicht nach Gesetz von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.

**Für Bürger-  
versammlung  
Stimmausweis  
mitbringen.**

Für die Bürgerversammlung gilt der Stimmausweis.

**Ohne Stimmausweis kann kein Zutritt zum Versammlungslokal gewährt werden.**

Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 23. März 2015, 17.00 Uhr, am Schalter des Einwohneramtes (Büro 01, Parterre) bezogen werden.

Es haben nur jene Personen einen Amtsbericht zugestellt erhalten, welche diesen mit der Anmeldekarte bestellt haben. Weitere Exemplare erhalten Sie am Schalter des Einwohneramtes.

Die detaillierte Rechnung und der Bilanzanhang können auf Wunsch bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Anträge sind schriftlich einzubringen, um Missverständnisse in der Auslegung zu vermeiden.

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Jahr 2014 ist das erste Jahr, in welchem Degersheim beim Kanton Mittel aus dem Übergangsausgleich angefordert hat. Dank eines ausserordentlich guten Steuereingangs und einer restriktiven Ausgabenpolitik mussten diese jedoch nicht in Anspruch genommen werden. Die Umsetzung der Beschlüsse der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 23. September 2013 hat ebenfalls positiv zum Jahresergebnis beigetragen.

Es ist unumgänglich, auch weiterhin alle Sparmöglichkeiten auszuschöpfen und die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden zu prüfen, um Ressourcen zu optimieren und die Effizienz zu steigern.

### **Richtplanung / Zonenplanung**

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger unseres Landes haben im März 2013 der Revision des Raumplanungsgesetzes deutlich zugestimmt. In Degersheim lag die Zustimmung bei 61%. Unser wertvolles Kulturland ist, wenn es einmal verbaut ist, schlicht und einfach nicht mehr verfügbar. Wie meistens bei solch einschneidenden Beschlüssen sind die Kantone und Gemeinden von der Revision unterschiedlich betroffen. Auch die Gemeinde Degers-

heim wird betroffen sein – die Auswirkungen hingegen sind im Moment noch nicht abschätzbar. Eine grosse Chance bietet grundsätzlich die innere Verdichtung in den bestehenden Bausubstanzen.

Im Hinblick auf diese Tatsache und darauf, dass die heute rechtskräftigen Planungsunterlagen vor rund zwanzig Jahren erstellt worden und dementsprechend überholt sind, hat der Gemeinderat Degersheim parallel zur Umsetzung des Raumplanungsgesetzes die Überarbeitung des Baureglementes, der Richtplanung und der Zonenplanung auf kommunaler Ebene an die Hand genommen.

### **Initiative zur Wiedereröffnung des Hallenbades**

Am 10. November 2014 hat ein Komitee das Initiativbegehren zur Wiedereröffnung des Hallenbades Degersheim eingereicht. Der Gemeinderat hat die Initiative als zulässig erklärt. Kommt diese mit der nötigen Zahl von 200 Unterschriften zustande, so wird an der Urne über die Wiedereröffnung des Hallenbades abgestimmt.





**Strassensanierungsprogramm 2015–2019**

Nachdem der Kanton das Strassensanierungsprogramm der Politischen Gemeinde Degersheim für die Jahre 2015–2019 genehmigt hat, werden in der Folge jedes Jahr rund zehn Strassen oder Strassenteilstücke saniert. Damit verbunden werden, wo erforderlich, die zum Teil sehr alten Abwasser- und Wasserleitungen ersetzt. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, diese Infrastrukturen in den nächsten Jahren auf Vordermann zu bringen. Er bittet die Bevölkerung bereits heute um Verständnis für die nicht zu vermeidenden Verkehrsbehinderungen.

**Sanierung Oberstufenschulhaus**

Für das Vorprojekt «Sanierung Oberstufenschulhaus» hat der Kanton St.Gallen ebenfalls grünes Licht gegeben. Sie können davon ausgehen, dass das Projekt der Bürgerschaft noch dieses Jahr zur Abstimmung vorgelegt wird.

**Anzeiger Flawil-Degersheim**

Die Politische Gemeinde Flawil hat den Vertrag mit dem Anzeiger Flawil-Degersheim auf September 2015 gekündigt. Es muss somit auch für Degersheim eine neue Lösung gesucht werden. Ob ein Alleingang oder wie bisher eine Form der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Flawil gesucht wird, ist zurzeit noch offen.

**Dank**

Was würden wir tun, ohne unsere freiwilligen und ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürger? Ihnen allen danke ich für ihr Engagement zugunsten des Gemeinwesens. Gerne zähle ich auch weiterhin auf Ihre wertvolle Unterstützung für unser Degersheim.

Ich freue mich, Sie an der Bürgerversammlung 2015 zu begrüßen.

*Monika Scherrer, Gemeindepräsidentin*

✿ Rückblick 2014



## ✿ Behörden, Bürgerschaft, Verwaltung

### Rücktritt aus dem Gemeinderat

Am 25. November 2012 wurde Rudolf Baumann für die SP in den Gemeinderat gewählt. Er übernahm das Geschäftsfeld Sicherheit und Gesundheit und beschäftigte sich mit den Themen: Feuerwehr, Sicherheit, Spitex und Militär. Zudem war er Delegierter bei der Mütter- und Väterberatung und beim Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG). Per 31. Dezember 2014 hat er den Rücktritt eingereicht.



In seinem Rücktrittsschreiben teilt er dem Gemeinderat mit, dass er bei seiner Arbeitgeberin, den SBB, eine neue Funktion antreten

und daher vermehrt ortsabwesend sein werde. Der Gemeinderat bedauert seinen Rücktritt, hat jedoch Verständnis für die neue Situation.

Wir danken Ruedi Baumann für seinen grossen Einsatz zugunsten der Gemeinde Degersheim und wünschen ihm auf seinem beruflichen Lebensweg viel Erfolg.

## Ein- und Austritte Gemeindepersonal

### EINTRITTE

Nicole Ciaburri, Springerin KITA, 1.1.2014  
 Niklaus Heeb, Saalwart, 1.4.2014  
 Jürg Tobler, Bademeister, 14.4.2014  
 Mirco Bärtschi, Mitarbeiter Werkhof, 1.6.2014  
 Oliver Schmid, Bademeister, 23.6.2014  
 Selina Bertsch, Lernende Fachfrau Betreuung (KITA), 1.8.2014  
 Jeremy Bischof, Lernender Kaufmann (Gemeindeverw.), 1.8.2014  
 Elina Bürge, Lernende Kauffrau (Gemeindeverw.), 1.8.2014  
 Anna-Lena Horn, Praktikantin KITA, 1.8.2014  
 Nicole Zuberbühler, Praktikantin KITA, 1.8.2014  
 Anita Fischbacher, Gemeinderatsschreiberin, 1.12.2014

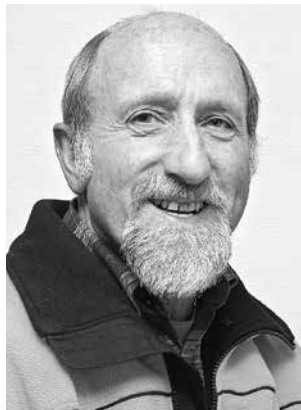
### AUSTRITTE

Christian Huber, Hauswart, 28.2.2014  
 Rolf Meier, Hauswart, 31.3.2014  
 Simon Freund, Mitarbeiter Werkhof, 30.6.2014  
 Hugo Henkel, Mitarbeiter Hallenbad, 30.6.2014  
 Marion Kriegeskotte, Jugend- und Familienberaterin, 30.6.2014  
 Margrit Lenggenhager, Mitarbeiterin Hallenbad, 30.6.2014  
 Peter Lenggenhager, Bademeister Hallenbad, 30.6.2014  
 Deborah Lienhard, Mitarbeiterin KITA, 30.6.2014  
 Erika Steiger, Mitarbeiterin Hallenbad, 30.6.2014  
 Jürg Tobler, Bademeister, 7.7.2014  
 Martin Schläpfer, Praktikant KITA, 11.7.2014  
 Angela Loser, Lernende Kauffrau (Gemeindeverw.), 31.7.2014  
 Kim Schiltknecht, Lernende Kauffrau (Gemeindeverw.), 31.7.2014  
 Nina Urzino, Praktikantin KITA, 31.7.2014  
 Oliver Schmid, Bademeister, 5.8.2014  
 Edith Meyer, Gemeinderatsschreiberin, 30.11.2014

## Dienstjubiläen Gemeindepersonal

BRUNO FORRER  
BAUAMT

1. September 2014:  
20 Dienstjahre



DÉSIRÉE KELLER  
KINDERTAGESSTÄTTE KIESELSTEIN

2. August 2014:  
10 Dienstjahre



## Ein- und Austritte Schule

### EINTRITTE

Simone Hutter, Primarschule, 1.8.2014  
Stefanie Kalberer, Primarschule, 1.8.2014  
Thomas Lüchinger, Oberstufe, 1.8.2014  
Nadine Zwingli Meier, Kopfhautkontrolle, 1.8.2014

### AUSTRITTE

Hanspeter Indermaur, Oberstufe, 31.7.2014 (Pensionierung)  
Claudia Latorraca, Kopfhautkontrolle, 31.7.2014  
Silvan Locher, Oberstufe, 31.7.2014 (Pensionierung)  
Ingrid Schiltknecht, Betreuung, 31.7.2014  
Tobias Schneider, Primarschule, 31.7.2014  
Roland van Rhijn, Primarschule, 31.7.2014 (Pensionierung)  
Olaf Köhler, Musikschule, 27.12.2014

## Dienstjubiläen Schule

### 20 JAHRE

Robert Schregenberger, Oberstufe, Eintritt 1.8.1994  
Trudi Stutz, Musikschule, Eintritt 1.6.1994  
Bernhard Wahl, Musikschule, Eintritt 1.2.1994

### 10 JAHRE

Karl Völkin, Oberstufe, Eintritt 1.8.2004



## Aus Bürgerschaft und Verwaltung

### BÜRGERVERSAMMLUNG

238 von insgesamt 2'507 Stimmberechtigten (9.49%) haben an der Bürgerversammlung vom 24. März 2014 teilgenommen. Die Jahresrechnung 2013 wurde mit grossem Mehr angenommen.

Der Gemeinderat hat beim Kanton St.Gallen Übergangsausgleichsbeiträge beantragt. Damit soll eine nachhaltige Sanierung des Gemeindehaushaltes und der Verschuldung in die Wege geleitet werden. Was heisst das konkret: Mit dem II. Nachtrag zum Finanzausgleichsgesetz können Gemeinden ab dem Jahr 2014 wieder Übergangsausgleichsbeiträge beantragen. Der Übergangsausgleich soll einer Gemeinde mit besonders hoher Steuerbelastung den Übergang vom bisherigen zum neuen Finanzausgleichssystem erleichtern und verschafft ihr ausreichend Zeit für notwendige Anpassungen. Der Steuerfuss von 162 Prozent kann nicht mehr überschritten werden. Selbstverständlich muss jede neue, nicht gesetzgebundene Ausgabe begründet werden. Damit verbunden muss das Budget der Laufenden Rechnung und der Investitionen dem Kanton zur Genehmigung vorgelegt werden. Zudem muss eine Übergangsausgleichsgemeinde nachweisen, dass sie zumutbare eigene Anstrengungen unternimmt, um aus dem Übergangsausgleich zu gelangen (Art. 49 ff. Finanzausgleichsgesetz, sGS 813.1). Diese Anstrengungen wurden mit den Sparmassnahmen, welche an der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 23. September 2013 gutgeheissen wurden, in die Wege geleitet, mit dem Ziel, dass die Politische Gemeinde Degersheim mittelfristig ihren Steuerfuss senken kann.

### VOLKSMOTION «SCHULWEGSICHERHEIT TEMPO 30»

Am 8. Oktober 2012 hat die Interessengemeinschaft Schule Degersheim (IGSD) mit 122 gültigen Unterschriften eine Volksmotion eingereicht. Der Gemeinderat wurde beauftragt, einen Vorschlag auszuarbeiten, wie Tempo 30 auf den Strassen zwischen den Kindergärten Berg und Sonnenrain, den Schulhäusern Steinegg, Sennrüti und Oberstufe sowie dem Hallenbad und der Gemeindebibliothek realisiert werden könnte. Gemäss Art. 26 der Gemeindeordnung vom 26. März 2012 kann der Gemeinderat spätestens an der übernächsten Bürgerversammlung Gutheissung, Gutheissung mit geändertem Wortlaut oder Nichteintreten auf die Volksmotion beantragen.

Der Gemeinderat beantragte bei der Bürgerschaft, auf die Volksmotion der Interessengemeinschaft Schule Degersheim vom 8. Oktober 2012 nicht einzutreten. Die Anwesenden haben den Antrag mit grossem Mehr angenommen.

### ANPASSUNG GEMEINDEORDNUNG VOM 26. MÄRZ 2012

An der Bürgerversammlung vom 25. März 2013 wurde aus der Bürgerschaft ein Antrag für die umgehende, vertiefte Prüfung einer Vereinigung mit einer Nachbargemeinde mit grossem Mehr angenommen. Gespräche mit den Nachbargemeinden wurden geführt und Machbarkeitsstudien erstellt. Sollten die Räte entscheiden, eine Grundsatzabstimmung durchzuführen, sollte eine Abstimmung mit einer derart grossen Bedeutung an der Urne stattfinden. Hierfür muss vorgängig die Gemeindeordnung ergänzt werden. Dort sind die Bedingungen, für welche die Urnenabstimmung vorgesehen ist, abschliessend aufgezählt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben die Ergänzung einstimmig angenommen.

### GEMEINDEVEREINIGUNG

Auf Initiative der Gemeinde Degersheim haben im Herbst 2013 die Räte der Gemeinden Degersheim, Flawil und Gossau die Machbarkeit einer Gemeindevereinigung geprüft. Die Studie kam zum Schluss, dass eine solche Grossvereinigung Zukunftschancen hat, sich aber nicht aufdrängt. Die Stadt Gossau stieg aus dem Projekt aus. Daraufhin haben die Gemeinden Degersheim und Flawil beschlossen, das Vereinigungsprojekt weiterzuführen und eine weitere Machbarkeitsstudie zu erarbeiten.

Die zweite Machbarkeitsstudie zeigte die Vor- und Nachteile auf und analysierte, ob eine Gemeindevereinigung Degersheim-Flawil überhaupt machbar und sinnvoll ist. Darin wurden drei Szenarien evaluiert:

1. Auftrag zur Vorbereitung einer Grundsatzabstimmung im Volk
2. Ausstieg einer Gemeinde aus dem Fusionsprojekt
3. Engere Zusammenarbeit anstelle einer Gemeindevereinigung

Die Gemeinderäte von Degersheim und Flawil haben diese drei Szenarien an einer gemeinsamen Sitzung diskutiert und danach je in eigenen Sitzungen entschieden, welches Szenario weiterverfolgt werden soll. Die Gemeinderäte von Degersheim und von Flawil haben beschlossen, das Projekt «Gemeindevereinigung Degersheim-Flawil» nicht weiterzuverfolgen. Beide Räte haben sich für das Szenario 3 «Zusammenarbeit statt Fusion» ausgesprochen. Bis Mitte 2015 werden mögliche Zusammenarbeitspotenziale ausgearbeitet.

## NEUZUZÜGERBEGRÜSSUNG

Am Freitag, 2. Mai 2014, fand die im Zwei-Jahres-Turnus organisierte Neuzuzügerbegrüssung statt. Im Rahmen eines Abendanlasses, organisiert von Vertretern der Gemeinde und verschiedenen Vereinen, wurden die rund 80 Neu-Degersheimerinnen und -Degersheimer willkommen geheissen.

## JUNGBÜRGERFEIER

Mit einem Rahmenprogramm und anschliessendem Abendessen gratuliert der Gemeinderat jedes Jahr im Oktober den jungen Einwohnerinnen und Einwohnern zur Volljährigkeit. Mit dem Erreichen des 18. Altersjahres beginnen nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte. So haben zum Beispiel die Jungbürgerinnen und Jungbürger nun die Chance, sich aktiv am politischen Leben zu beteiligen.

Auf dem diesjährigen Rahmenprogramm stand die Besichtigung der AFG-Arena. Leider musste der Anlass abgesagt werden. Nur gerade vier Personen von insgesamt 47 haben sich für die Führung interessiert.

Bereits in den Vorjahren wurde eine sinkende Teilnehmerzahl festgestellt. Der Gemeinderat Degersheim hat sich intensiv über das «Wie weiter?» Gedanken gemacht und kam zum Schluss, in Zukunft auf die Durchführung einer Jungbürgerfeier zu verzichten.

## JUBILARENFEIER

Anna Heuberger, die älteste Einwohnerin der Gemeinde Degersheim, konnte im Dezember 2014 ihren 102. Geburtstag feiern. Ida Buchegger und Hanna Frischknecht wurden im Frühjahr 100 Jahre alt. Eine Person konnte im Berichtsjahr ihren 98., drei Personen ihren 96., zwei Personen ihren 95. und acht Personen ihren 90. Geburtstag feiern. Zehn Ehepaare feierten ihren goldenen Hochzeitstag (50 Ehejahre). Den diamantenen Hochzeitstag (60 Ehejahre) konnten im Jahr 2014 sieben Ehepaare feiern.

## ABSCHREIBUNGSREGLEMENT

Der Gemeinderat hat ein neues Abschreibungsreglement erlassen. Im bisherigen Reglement von 2004 waren die Zeiträume definiert, innert welchen Abschreibungen zu erfolgen haben. Neu werden alle Abschreibungsposten mit einem festgelegten Prozentsatz vom Buchwert (degressive Abschreibungsmethode) abgeschrieben. Die lineare Abschreibung bleibt für die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie für das bestehende Projekt Schulanlage Steinegg von 1994 bestehen. Neu ist auch die vollständige Abschreibung des Buchwertes, wenn er zu Beginn des Rechnungsjahres weniger als CHF 50'000 beträgt.

## TEILREVISION BAUREGLEMENT

Mit Beschluss vom 9. Oktober 2014 genehmigte das Baudepartement des Kantons St.Gallen die Teilrevision des kommunalen Baureglementes. Die Änderungen sind per sofort in Kraft getreten und betreffen insbesondere eine Erhöhung der Ausnützungsziffer in den Wohnzonen, einheitlichere Regelbauvorschriften in den Wohn-Gewerbe-Zonen und Anpassungen der Abstandsvorschriften gegenüber Strassen, Wäldern und Gewässern. Ebenso wurde eine klare Rechtsgrundlage im Umgang mit Naturgefahren geschaffen, Regelungen von Terrainveränderungen genauer definiert, der Kniestock erhöht und die Bewilligungspflicht von Aussenantennen aufgehoben.

## REVISION ORTSPLANUNG

Der Gemeinderat ist derzeit an der Revision der Ortsplanung. Dazu wurde ein Grundlagenbericht erstellt. Die Degersheimer Bevölkerung wurde im Januar eingeladen, zu diesem Bericht Stellung zu nehmen. Verschiedene Vorschläge, Ideen und Stellungnahmen sind eingegangen. Diese wurden gesammelt und in einem Handlungskatalog zusammengefasst. An der Ortsbegehung mit dem Gemeinderat, zusammen mit dem Raumplaner, wurden die eingebrachten Stellungnahmen vor Ort besichtigt und diskutiert. Nach umfassender Prüfung und Abwägung der Eingaben wurden die Zielsetzungen für die künftige Entwicklung der Gemeinde definiert und in einem Konzept zusammengeführt. Die Bevölkerung hatte wiederum Gelegenheit, sich bis Mitte August zu diesem Konzept vernehmen zu lassen.

## DEGERSHEIM 2020

## BAUSTATISTIK

Der Degersheimer Gemeinderat hat einen Leitfaden für den behördlichen Alltag der kommenden sechs Jahre geschaffen. Mit den aufgelisteten Zielsetzungen und Massnahmen ist der Fortschritt für die Behörde jederzeit nachvollziehbar.

Anlässlich der Klausurtagung Ende Mai hat der Gemeinderat die Zukunftsperspektiven der Gemeinde Degersheim erarbeitet. Sie wurden als «Degersheim 2020» neu konzipiert und in einem Arbeitspapier in folgende Bereiche aufgeteilt:

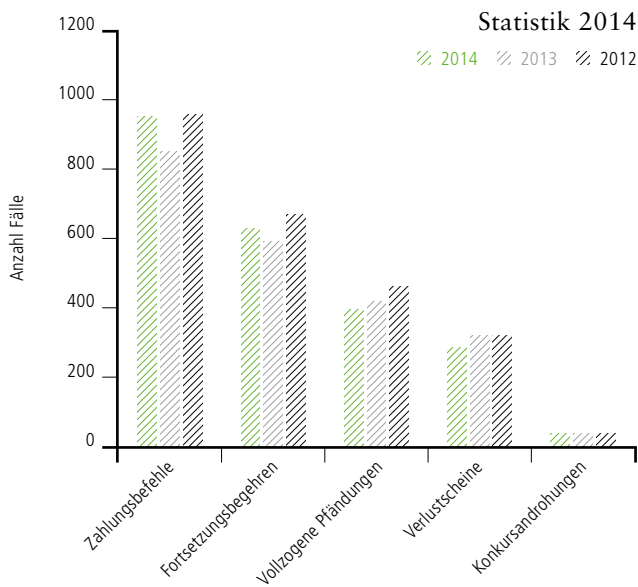
- Entwicklung der Gemeinde
- Gesellschaft, Jugend und Alter
- Bildung
- Industrie und Gewerbe
- Kultur und Freizeit
- Raumordnung, Umwelt, Verkehr und Infrastruktur
- Tourismus und Gastronomie
- Öffentliche Sicherheit

In den einzelnen Bereichen wurden Ziele und die daraus folgenden Massnahmen definiert. Das neue Dokument soll für die Behörden und die Bevölkerung der Gemeinde Degersheim für die nächsten Jahre eine Leitfunktion einnehmen. Der Leitfaden ist auf der Homepage [www.degersheim.ch](http://www.degersheim.ch) (Rubrik «Direkt zum Thema») aufgeschaltet.

	2012	2013	2014
An- / Nebenbauten	14	27	15
Anlagen	17	10	11
Bauten ausserhalb Bauzone BaB	2	13	11
PV-Solar-Anlagen und Erdsonden	12	19	13
Wärmetechnische Anlagen	18	30	25
Neubau Einfamilienhäuser	9	6	10
Neubau Mehrfamilienhäuser	1	3	3
Gewerbe / Industrie	–	–	11
Umbau / Sanierungen	28	28	25
<b>Total Baugesuche</b>	<b>101</b>	<b>136</b>	<b>124</b>



Betreibungsamt



Geburten, Todesfälle und Trauungen

Einwohner der Gemeinde 2000–2013

Jahr	Geburten	Todesfälle	Trauungen
2000	44	32	9
2001	31	29	12
2002	35	24	13
2003	38	46	9
2004	34	42	13
2005	45	25	18
2006	30	30	35
2007	31	31	23
2008	37	34	16
2009	41	43	14
2010	40	29	17
2011	31	25	19
2012	50	26	31
2013	52	32	12
2014	47	30	22

Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Ortsbürger		Schweizer		Ausländer		Total		nach Konfessionen					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	evang.	%	kath.	%	andere	%
1990	222	5.46	3169	77.90	677	16.64	4068	100	1519	47.17	2013	49.48	136	3.34
2000	212	5.43	3017	77.30	674	17.27	3903	100	1387	35.54	1775	45.48	741	18.99
2008	245	6.30	2974	76.53	667	17.16	3886	100	1249	32.14	1607	41.35	1030	26.51
2009	246	6.32	3224	82.82	669	17.18	3893	100	1221	31.36	1587	40.77	1085	27.87
2010	265	6.80	2961	75.98	671	17.22	3897	100	1182	30.33	1531	39.29	1184	30.38
2011	259	6.68	2927	75.54	689	17.78	3875	100	1171	30.22	1485	38.32	1219	31.46
2012	266	6.76	2974	75.62	693	17.62	3933	100	1204	30.61	1463	37.20	1266	32.19
2013	267	6.75	2991	75.57	700	17.69	3958	100	1228	31.03	1445	36.51	1285	32.47
2014	273	6.94	3247	82.60	684	17.40	3931	100	1203	30.60	1437	36.55	1291	32.85



## Aus dem Grundbuchamt

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Tagebuch-Belege	367	358	432	364	520	421
Handänderungen	88	70	108	87	156	75
Handänderungssumme	30'437'000	29'263'000	46'954'000	28'541'763	33'815'088	45'882'230

## Liegenschaftsschätzungen:

nichtlandwirtschaftliche Grundstücke	175	131	123	247	271	178
landwirtschaftliche Grundstücke	7	11	7	7	28	22
geschätzte Gebäude	174	170	125	231	253	186

## Woher stammen die Steuererträge?

Steuerbares Einkommen	Steuerpflichtige (%)	Anzahl Steuerpflichtige	Einfache Steuer (%)	Einfache Steuer in CHF
0-5'000	15.66	384	0.78	43'382.00
5'000-10'000	6.04	148	0.37	20'535.00
10'000-20'000	9.79	240	1.73	96'031.00
20'000-30'000	11.75	288	4.37	241'764.00
30'000-40'000	12.60	309	7.53	416'591.00
40'000-50'000	10.64	261	9.59	531'067.00
50'000-60'000	9.42	231	11.29	624'899.00
60'000-70'000	6.89	169	9.69	536'336.00
70'000-80'000	4.08	100	7.38	408'564.00
80'000-90'000	3.67	90	8.06	445'896.00
90'000-100'000	2.61	64	6.41	354'800.00
über 100'000	6.85	168	32.79	1'815'230.00
<b>Total Steuerpflichtige</b>	<b>100.00</b>	<b>2452</b>	<b>100.00</b>	<b>5'535'095.00</b>

## Sicherheit, Gesundheit

### SEKTIONSCHEF

25 junge Männer (Vorjahr 24) aus Degersheim wurden im vergangenen Jahr stellungspflichtig. Auf der anderen Seite wurden 8 Degersheimer Männer (Vorjahr 10) aus der Wehrpflicht entlassen.

### SICHERHEITSVERBUND REGION GOSSAU (SVRG)

Die Delegiertenversammlung des SVRG vom 14. August 2014 nahm die Planung für die Ersatzbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen zustimmend zur Kenntnis. Die Planung zeigt die notwendigen Beschaffungen für die nächsten vier bis fünf Jahre auf. Zur Finanzierung der Ersatzbeschaffungen oder Neubeschaffungen von Fahrzeugen bildet der SVRG über die Laufende Rechnung jährlich eine Reserve von CHF 300'000. Im Weiteren haben die Delegierten der Ersatzbeschaffung von vier Mannschaftstransportern von brutto CHF 280'000 zugestimmt. Diese Fahrzeuge werden in den Gemeinden Gossau (Jahrgänge 1990 und 1992), Flawil (Jahrgang 1991) und Waldkirch (Jahrgang 1995) ersetzt.

### SPITEX

Langsam und kontinuierlich steigt der Bedarf an Pflege und Betreuung im ambulanten Bereich in Degersheim. Auch der administrative Aufwand und die vielfältigen Aufgaben der Betriebsleitung nehmen stetig zu. Der Spitexalltag ist unruhiger, schwerer planbar und komplexer geworden. Dies erfordert nebst der Fachkompetenz eine grosse Flexibilität und Belastbarkeit von den einzelnen Mitarbeiterinnen, der tagesverantwortlichen Pflegefachfrau und auch von der Betriebsleitung – eine Entwicklung, die in den umliegenden Gemeinden ebenfalls zu beobachten ist.

Ende Februar wurden Annette Marty und Gertrud Zimmermann pensioniert. An dieser Stelle sei beiden Mitarbeiterinnen für ihren langjährigen Einsatz, ihr Mitwirken und ihr Engagement bei der Spitex herzlich gedankt. Als Nachfolgerin konnte für die frei gewordenen Stellenprozente die Hauspflegerin Marianne Knaus gewonnen werden.

Infolge des anhaltend hohen Arbeitsanfalls bei der Behandlungs- und Wundpflege konnte das Krankenpflegeteam zuerst stundenweise durch Evelyne Bösch, im Laufe des Jahres durch Imac Hinterberger und Iren Huber mit je 20–30 Stellenprozenten verstärkt und entlastet werden. Alle neuen Mitarbeiterinnen haben sich gut eingelebt. Die gute Zusammenarbeit im Team ermöglicht eine umfassende, fürsorgliche Pflege und Betreuung.

Zur Qualitätssicherung im Alltag finden regelmässig Teamrapporte und Fallbesprechungen statt, Standards werden umgesetzt und alle haben die Möglichkeit, durch das begleitete Arbeiten von praktischen Fortbildungen zu profitieren. Zum Jahresthema «Demenz» haben die Mitarbeiterinnen verschiedene Fortbildungen besucht.

Die gute und kooperative Zusammenarbeit im Vorstand und auch mit anderen Institutionen wird von allen Seiten geschätzt – sei dies mit dem Spital, mit dem Alters- und Pflegeheim, mit den Ärzten im Dorf oder mit der Spitex Flawil, wo die Synergiennutzung und der Austausch auf Betriebsleiterinnenebene für beide Seiten sehr wertvoll sind.

Der uneigennützig Einsatz von freiwilligen Helferinnen und Helfern im Fahrdienst sowie für kranke oder bedürftige Menschen rundet das Angebot der Spitex ab und ist im Alltag nicht mehr wegzudenken.

### Spitex Statistik

	2012	2013	2014
Patienten insgesamt	103	105	105
Patienten über 80 Jahre mit KLV-Leistungen	26	38	35
Pflegerische Stunden gemäss KLV in Stunden	4'193	4'152	4'818
Akut- und Übergangspflege in Stunden	57.5	48	35
Total verrechnete Stunden	6'903	6'498	7'457

### PFLEGEFINANZIERUNG

Der Kantonsrat beauftragte die Regierung in der Septembersession 2012, die stationäre Pflegefinanzierung den Gemeinden in zwei Schritten zu übertragen und den innerkantonalen Finanzausgleich anzupassen. Der erste Schritt erfolgte im Zusammenhang mit der Umsetzung des Sparpaketes II ab dem Jahr 2013. Im Zuge dessen übernahmen die Gemeinden 60 Prozent (bisher einen Drittel) und der Kanton 40 Prozent (bisher zwei Drittel) der Pflegekosten. Der vollständige Rückzug des Kantons aus der Pflegefinanzierung erfolgte in einem zweiten Schritt ab dem Jahr 2014. Die Gemeinden haben damit 100 Prozent der stationären Pflegefinanzierung nach dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung und dem Gesetz über die Pflegefinanzierung zu übernehmen.

## WASSERVERSORGUNG

Das Trinkwasser ist das am strengsten kontrollierte Lebensmittel. Es muss die hohen Qualitätsanforderungen der Lebensmittelgesetzgebung erfüllen. Jeder Liter, der aus dem Wasserhahn fliesst, muss frei von Krankheitskeimen und schädlichen Substanzen sowie auch in chemischer, physikalischer und mikrobiologischer Hinsicht einwandfrei sein.

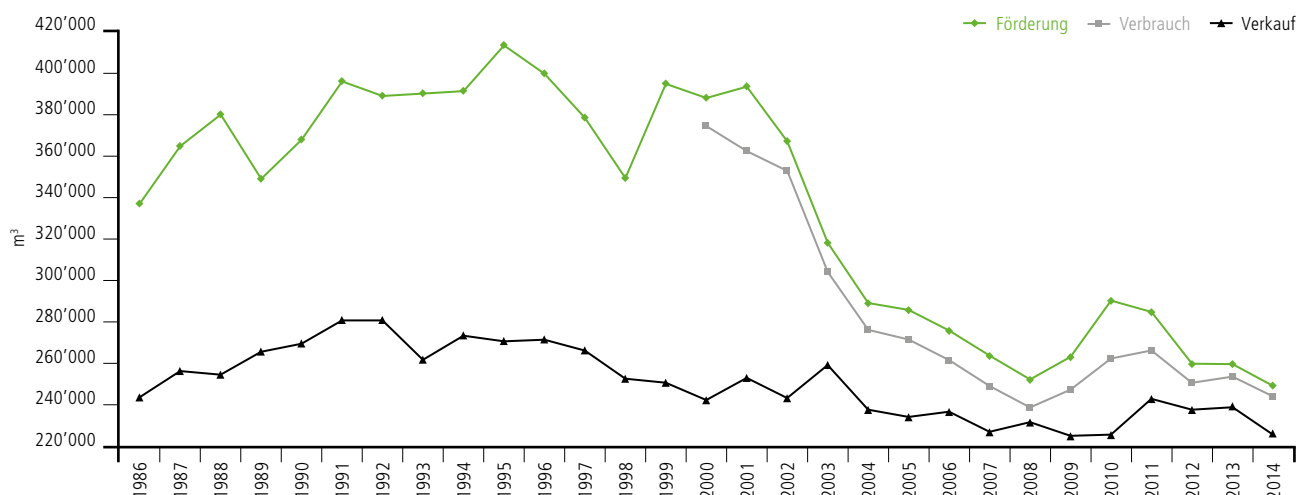
Die Untersuchungen des Trinkwassers in Degersheim durch das Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen haben ein einwandfreies Ergebnis ergeben.

Der Trinkwasserbedarf für Degersheim wurde auch im Jahr 2014 vollumfänglich durch das Grundwasser beim Böschenbach gedeckt.

## LEBENSMITTELKONTROLLEN

Das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen führt jährlich Kontrollen in den gastgewerblichen und lebensmittelverarbeitenden Betrieben durch. Kontrollpflichtig sind jene Betriebe, die Lebensmittel herstellen, umwandeln oder verpacken, lagern, transportieren, verteilen oder zum Verkauf anbieten. Der Blick auf die Inspektionstätigkeit zeigt, dass 26 der 56 kontrollpflichtigen Betriebe in der Gemeinde im Berichtsjahr überprüft wurden. In keinem der Betriebe mussten wegen ungenügender Inspektionsergebnisse weitere Nachkontrollen angeordnet werden. Im Bereich der Primärproduktion (Milchproduzenten) wurden vier Betriebe auf die Milchhygiene überprüft und es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

## Wasserförderung 1986–2014



## Analyse des Amtes für Verbraucherschutz und Veterinärwesen (AVSV) vom 3.6.2014

Messgrösse	Einheit	Interventionswert	Unser Trinkwasser
Wassertemperatur	°C		8.8
Aerobe mesophile Keime	KBE / ml	300	0
Escherichia coli	KBE / 100 ml	0	0
Enterokokken	KBE / 100 ml	0	0
Gesamthärte	°fH		26.8
Calcium	mg/l		76
Magnesium	mg/l		19
Chlorid	mg/l	20	12
Nitrat	mg/l	40	7
Sulfat	mg/l	50	4

## Trinkwasser-Kennzahlen 2014

Messgrösse	2013	2014
Versorgte Einwohner	ca. 3'400	ca. 3'400
Anzahl Wasserzähler	ca. 1'000	ca. 1'000
Länge der Versorgungsleitungen	ca. 25'000 m	ca. 25'000 m
Länge der Hausanschlussleitungen	ca. 25'000 m	ca. 25'000 m
Wasserförderung	260'157 m³	249'984 m³
Wasserverkauf	253'980 m³	227'220 m³
Ungemessener Verbrauch	6'177 m³	5'167 m³
Verlust	7'849 m³	17'597 m³
Wasserverlust in %	5.52%	7.19%
Wasserverlust im Vergleich zum Leitungsnetz	0.066 m³/h/km	0.083 m³/h/km
Preis Trinkwasser	CHF 1.20 m³	CHF 1.20 m³



# Bildung

## NEUJAHRSANLASS

Der Schulrat startete das neue Jahr mit einer Weiterbildung für die Lehrpersonen zum Thema Gesundheit. Die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden ist dem Schulrat sehr wichtig. Eine Ernährungswissenschaftlerin gab den Anwesenden wertvolle Informationen rund um das Thema Nahrungsmittelergänzung, Mikronährstoffe und Vitamine. Im anschliessenden Teil nahm der Schulrat die Gelegenheit wahr, mit den Mitarbeitenden der Schule Degersheim in gemütlichem Rahmen auf das neue Jahr anzustossen.

## DER SCHULRAT IN KLAUSUR

Wie immer im Frühjahr trifft sich der Schulrat zusammen mit den Schulleitungen und der Lehrervertretung zur Klausurtagung. Dieser Tag dient dazu, das vergangene Schuljahr zu analysieren und das neue zu planen. Diese Themen wurden behandelt:

### Schulabsentismus – auch in Degersheim ein Thema

Schulschwänzen in Randstunden, in gezielten Schullektionen fehlen, viele fragwürdige Absenzen ausweisen oder die Präsenz in der Schule immer mehr verkürzen – das sind Frühwarnsignale für Schulabsentismus von Schülerinnen und Schülern. Schleichend häufen sich die Absenzen und plötzlich besucht das Kind den Schulunterricht nicht mehr. Schulabsentismus nimmt bei Schülerinnen und Schülern laufend zu und ist auch in Degersheim ein Thema.

Der Schulrat fühlt sich verpflichtet, die Lehrpersonen für dieses Thema zu sensibilisieren und ihnen Hand zu bieten. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, mit dem Auftrag, für Lehrpersonen ein Merkblatt zu erarbeiten, damit die Probleme frühzeitig erkannt werden. Schulabsentismus kann hohe Kosten für die Schule auslösen, nämlich dann, wenn es das schulische und das familiäre Umfeld nicht mehr zulassen, die Regelschule zu besuchen.

### Schülerinnen und Schüler werden in Sonderschulen besucht

Die integrative Fachkommission (ISF) besuchte auch in diesem Jahr alle Degersheimer Schülerinnen und Schüler, welche in Sonderschulen beschult und gefördert werden. Der Schulrat, aber auch die Verantwortlichen dieser Institutionen schätzen diesen Austausch und die daraus entstandene enge Zusammenarbeit sehr. Ebenfalls nutzt der Schulrat anlässlich seiner jährlichen Weiterbildung die Gelegenheit, eine solche Institution kennenzulernen. Im August verschaffte er sich einen Einblick in die Sprachheilschule in St. Gallen. An dieser Schule werden Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis in die Oberstufe beschult. Dem Schulrat wurde einmal mehr bewusst, wie wichtig solche Beschulungen im angemessenen Umfeld für Kinder mit Spracherwerbs-

störungen sind, insbesondere auch im Hinblick auf die Eingliederung in die Berufswelt.

### Rückmeldung zu den Besuchen durch den Schulrat

Die Mitglieder des Schulrats besuchen die Lehrpersonen in regelmässigen Abständen während des Unterrichtes. Im Anschluss daran findet jeweils ein Gespräch statt. Das Gesprächsthema lautete im letzten Jahr «Wohlbefinden im Schulzimmer». Verschiedene Situationen wurden angesprochen. Für das Wohlbefinden der Lehrpersonen stehen häufig die Räumlichkeiten im Zentrum. Die Teams bewerten die Atmosphäre und die gute Zusammenarbeit positiv. Sie schätzen, dass Wünsche bei der Stundenplanung berücksichtigt werden. Der Schulrat freut sich sehr, dass die Mitarbeitenden zufrieden sind.

## SCHWIMMKONZEPT FÜR DIE SCHULE DEGERSHEIM

Nach dem Entscheid an der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 23. September 2013, das Hallenbad zu schliessen, hat eine vom Schulrat einberufene Arbeitsgruppe ein Konzept zum Schwimmunterricht erarbeitet. Dieses Konzept wurde vom Schulrat verabschiedet. Es regelt die Ziele und Inhalte des Schwimmunterrichtes der Schule Degersheim:

- Durch die Umsetzung des Konzepts erreichen die Schülerinnen und Schüler der Schule Degersheim die Lehrplanziele im entsprechenden Lernbereich.
- Alle Schülerinnen und Schüler der Schule Degersheim bestehen den Wasser-Sicherheits-Check WSC gemäss den entsprechenden Weisungen des Erziehungsrates.
- Auf Schulreisen, Exkursionen oder in Lagern ist die Sicherheit der Degersheimer Schülerinnen und Schüler gewährleistet.

Die Gemeinde Degersheim besitzt ein schönes und gut ausgebautes Freibad. Diese Anlage bietet der Schule die optimale Gelegenheit, die geforderten Schwimmkompetenzen während der Sommermonate zu erlangen. In dieser Zeit findet der Sportunterricht, wenn immer möglich, im Freibad statt.

### Wasser-Sicherheits-Check in der 3. Klasse

Am Ende der dritten Primarklasse muss gemäss Weisungen des Erziehungsrates ein Wasser-Sicherheits-Check absolviert werden. Um die Ziele dieser Prüfung zu erreichen, führt der Schulrat neu eine «Intensivwoche Schwimmen» für die Schülerinnen und Schüler der 3. Primarklasse ein.

Der Schulrat freut sich, dass mit dem Hallenbad Oberuzwil ein Benützungsvertrag abgeschlossen werden konnte. So findet diese



Schwimmwoche in der Kalenderwoche 6 während der Nachmittagslektionen im Hallenbad Oberuzwil statt. Der Transport erfolgt mit dem ordentlichen Postautokurs.

## 150 JAHRE OBERSTUFE DEGERSHEIM

Im Mai 1864 wurde die «Realschule Degersheim» mit 13 Schülern eröffnet. Die Schule für höhere Bildung wurde damals von engagierten Degersheimer Bürgern als Aktiengesellschaft gegründet. Seither hat die Schule eine bewegte Geschichte hinter sich. Aus der Real- wurde die Sekundarschule und schliesslich im Jahre 1973 mit dem Bezug des ersten eigenen Schulhauses die Oberstufe Degersheim.

### Grosses Jubiläumsfest

Am 14. Juni 2014 fand zu Ehren des 150-jährigen Bestehens ein grosses Jubiläumsfest statt. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen fiel der Startschuss zu den Feierlichkeiten auf dem Pausenplatz der Oberstufe.

### Sonderwoche

In der Schulwoche vor der Jubiläumsfeier organisierte das Team der Oberstufe für seine Schülerinnen und Schüler eine Sonderwoche. In aufwendiger Arbeit gestalteten die Jugendlichen gemeinsam mit den Lehrpersonen spannende Einblicke in die Geschichte der Oberstufe. Viele Ehemalige nutzten diesen Anlass, um ein Klassentreffen zu organisieren. Die Präsentationen der alten Klassenfotos brachten die vielen ehemaligen Schülerinnen und Schüler zum Schmunzeln. Zwischendurch konnten sich die Anwesenden in der Kaffeestube kulinarisch und durch verschiedene musikalische Einlagen von der Musikschule verwöhnen lassen. Ebenfalls fanden geführte Rundgänge durch das Dorf statt, um die ehemaligen Standorte der Oberstufe zu erkunden.

### Regierungsrat zu Gast

Am Festakt in der Mehrzweckanlage Steinegg versammelten sich 450 Gäste. Zu den Festrednern gehörte Herr Regierungsrat Stefan Kölliker. Die Anwesenheit des Vorstehers des Bildungsdepartementes war eine grosse Ehre. Nach den verschiedenen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler wurde das Fest mit dem Oberstufensong, welcher von unserem Oberstufenlehrer Urban Lachenmeier für dieses Fest komponiert und geschrieben wurde, abgerundet. Eine strahlende Schülerschar sang zusammen mit den Lehrpersonen aus voller Kehle: «Das isch meh als nur ä Schuel». Allen Gästen wurde eine Festschrift überreicht.

An dieser Stelle danke ich allen, die in irgendeiner Form etwas zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

## NEUER BERUFSAUFRAG FÜR DIE LEHRPERSONEN

Aktuell setzt sich der Schulrat zusammen mit den Schulleitungen intensiv mit dem neuen Berufsauftrag für die Lehrpersonen auseinander.

Der Kantonsrat hat am 16. September 2014 in 2. Lesung den XVI. Nachtrag zum Volksschulgesetz sowie das Gesetz über den Lohn der Volksschul-Lehrpersonen erlassen. Auf dieser Grundlage ist das Reglement über den Berufsauftrag der Volksschul-Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern erarbeitet worden; der Erziehungsrat hat dieses am 12. November 2014 erlassen. Damit gelten ab dem 1. August 2015 neue rechtliche Grundlagen für die Anstellung von Volksschul-Lehrpersonen im Kanton St.Gallen. Entsprechend müssen bis Ende April mit allen Lehrpersonen neue Anstellungsverträge erstellt werden.

Mit dem neuen Berufsauftrag erfolgt die Anstellung der Lehrpersonen nicht mehr auf der Basis von Unterrichtslektionen, sondern auf Stellenprozenten. Die bisherige Unterteilung in Unterrichtslektionen und Präsenzlektionen entfällt: Neu wird die gesamte Arbeitszeit von jährlich 1'906 Stunden bei einem Vollpensum in vier Arbeitsfelder aufgeteilt (Unterricht 88%, Schülerinnen und Schüler 4%, Schule 5%, Lehrperson 3%). Die Gewichtung der einzelnen Arbeitsfelder kann flexibilisiert werden. Über eine Flexibilisierung im Einzelfall entscheiden die Schulleitungen mit der Lehrperson im Rahmen des Anstellungsgespräches; der Schulrat steckt vorher den Rahmen für die mögliche Flexibilisierung ab.

Der neue Berufsauftrag bedeutet für viele Beteiligte ein Umdenken. Der Kanton macht keine Vorgaben im Detail, sondern gibt lediglich Rahmenbedingungen vor. Die Flexibilisierung vor Ort eröffnet neuen Handlungsspielraum, erfordert aber auch vertiefte Auseinandersetzung und mehr Absprachen. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass dies zumindest in der Einführungsphase zu einem Mehraufwand für die Schulleitungen und Behörden führen wird.

## WECHSEL DER SCHULLEITUNG KINDERGARTEN / PRIMARSTUFE

Christoph Ackermann, Schulleiter Kindergarten und Primarschule, wurde Anfang Juni 2014 zum Schulratspräsidenten von Flawil gewählt. Amtsantritt war bereits am 1. Juli 2014. Aufgrund dessen hat Christoph Ackermann seine Anstellung in Degersheim per 31. Januar 2015 gekündigt.

Weil sich die Kündigungsfrist in Degersheim und der Amtsantritt in Flawil zeitlich überschneiden, haben der Schulrat Degersheim und der Gemeinderat Flawil nach einer Lösung gesucht, um den Wechsel zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu lösen. Im ersten

Semester dieses Schuljahres arbeitete Christoph Ackermann in reduziertem Pensum für die Schule Degersheim.

Der Schulrat hat die Nachfolge für Christoph Ackermann erfreulicherweise rasch regeln können. An der Septembersitzung wählte der Schulrat Reto Brüllmann, Flawil, zum neuen Schulleiter Kindergarten / Primarschule.

Reto Brüllmann ist kein unbekanntes Gesicht in Degersheim. Er war bis zum Stellenantritt als Schulischer Heilpädagoge an der Oberstufe Degersheim tätig. Reto Brüllmann unterrichtete in seiner bisherigen Berufslaufbahn in allen Schulstufen und kennt verschiedene Klassensysteme. Er besitzt das Zertifikat «CAS Schulleitung» und verfügt bereits über mehrjährige Erfahrung als Schulleiter.

Der Schulrat ist überzeugt, in Reto Brüllmann einen kompetenten und erfahrenen Schulleiter gefunden zu haben und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

## ERNEUERUNG DER EDV IN DEN SCHULHÄUSERN

---

Im vergangenen Herbst wurden die Informatikhilfsmittel der Schule komplett erneuert. Insgesamt wurden 50 Arbeitsplätze für Lehrpersonen und 63 Notebooks und Computer für Schülerinnen und Schüler ausgetauscht. Das Projekt wurde von der Finanzverwaltung Degersheim und der Informatikfirma one-net GmbH umgesetzt. Um den Unterricht modern zu gestalten, ersetzt die Schule laufend Hellraumprojektoren durch Visualizer.

## DANK

---

Ich blicke auf ein intensives Jahr zurück. Die vielen Veränderungen, die momentan in der Schullandschaft anstehen, nehmen viel Zeit in Anspruch. An dieser Stelle danke ich all meinen Ratskolleginnen und -kollegen, den Schulleitungen sowie der Schulverwalterin für die konstruktive Zusammenarbeit und die vielseitige Unterstützung. Ein grosser Dank gehört all unseren Lehrpersonen, den Klassenassistenten, den ehrenamtlichen pensionierten Klassenhilfen, den Schulsozialarbeiterinnen, dem Werkhof mit dem Hauswartpersonal und den Schulbusfahrern.

*Annemarie Schwizer, Schulratspräsidentin*



## Kultur, Freizeit

### FREIBAD

Das Schwimmbad war an 47 Tagen geöffnet. Insgesamt wurden 2'686 Einzelnintritte, 47 Abonnemente und 251 Dauerkarten verkauft. Die Schule Degersheim besuchte das Freibad mit 267 Schulkindern. Der bestbesuchte Tag war der 8.6.2014 mit 272 Eintritten.

Die Grünanlage rund um das Freibad Degersheim war aufgrund der starken Niederschläge im Monat Juli bereits durchnässt. Die Regenfälle vom Sonntag, 3. August 2014, verursachten dann die Einschwemmung von Erde ins Becken des Freibades. Dies war der Grund für die Trübung (grünliche Verfärbung) des Wassers. Dank der schnellen Reaktion der Feuerwehr und der Abteilung Sicherheit und Werke konnten starke Verschmutzungen verhindert werden. Das Wasser wurde am darauffolgenden Montag mit den bestehenden Filteranlagen gereinigt. Bereits am Nachmittag war die Trübung nur noch teilweise ersichtlich. Die Wasserproben haben ergeben, dass beim Schwimmen für die Gesundheit der Badegäste zu keiner Zeit eine Gefahr bestand.

### BIBLIOTHEK

Ein Begegnungsort zu sein für alle Generationen und Bevölkerungsschichten, dies ist nebst der Ausleihe von verschiedenen Medien das Hauptziel unserer Schul- und Gemeindebibliothek. Die Bevölkerung trifft sich während der Ausleihe oder an einem der über das ganze Jahr hindurch verteilten Anlässe in der Bibliothek.

Es wird zur Tradition, dass wir in den ersten Monaten des Jahres die Bibliothek gründlich reinigen und uns von «Ladenhütern» trennen. Der darauf folgende Flohmarkt erfreute alle, nicht nur wegen Kaffee und Kuchen. Der 23. April, der «Tag des Buches», galt als Auftakt für unsere «Lesebänkliaktion». Auf neun verschiedenen Ruhebänken an schönen Aussichtspunkten rund ums Dorf platzierten wir Kisten mit Büchern, die an Ort und Stelle gelesen oder nach Hause mitgenommen werden konnten. Am 24. Mai, am Nationalen Spieltag zum Thema Wasser, unterstützten wir die Ludothek mit Wassergeschichten und Büchern zum Thema. Parallel zu den kleinen Anlässen lief die Organisation für den Lesesommer 2014 auf Hochtouren. Wir waren das erste Jahr mit von der Partie. Für einmal zusammen mit sieben anderen Ostschweizer Bibliotheken an einem Projekt zu arbeiten, war eine positive Erfahrung. Auch erfreute uns der grosse Zuspruch an Sponsorengeldern für dieses Leseförderungsprojekt. 70 Kinder haben während der Sommerferien fleissig gelesen und nahmen an der Verlosung toller Preise teil. Am 6. September feierten wir mit allen Leseratten und der Zauberin Kim ein gelungenes Schlussfest. Eine Woche darauf waren wir und die Ludothek mit einem Stand am Wochenmarkt auf dem Dorfplatz Degersheim an-

wesend. Trotz schlechtem Wetter herrschte eine gute Stimmung. Wir verkauften ausgemusterte Medien und erzählten den Kindern eine Geschichte. Im November war die 3. Realklasse bei uns zu Besuch. Die Schüler gestalteten Plakate zu einzelnen Büchern, welche sie in Kurzvorträgen den interessierten Besucherinnen und Besuchern präsentierten. Ein Treffpunkt ist auch unser Lesezirkel, welcher sechsmal im Jahr stattfindet.

Leider war die Anzahl der Familienabonnemente im vergangenen Jahr trotz aller Aktivitäten rückläufig. Dagegen stiegen die Ausleihzahlen vor allem bei den Kinder- und Jugendbüchern (Mittelstufe) an.

Wir sind bestrebt, unser Angebot an Medien aktuell zu halten und freuen uns über viele positive Rückmeldungen aus den Reihen unserer Kundinnen und Kunden.

Seit Gründung der Bibliothek und Ludothek betrug die Mitgliedergebühr CHF 40 für ein Jahr. Der Gemeinderat beschloss, diese auf CHF 50 zu erhöhen, denn wir bauten unser Angebot seit 1996 immer mehr aus. Die Preiserhöhung stärkte unser Budget und wurde allgemein gut aufgenommen.

Personell gab es 2014 keine Veränderungen.

### Bibliothek- / Ludothek-Kennzahlen 2014

	2012	2013	2014
Familienabonnemente	398	426	383
Schüler	453	438	461
Medienbestand Bibliothek	10'034	9'838	9'751
Ausleihen Bibliothek	27'945	28'820	29'221
Medienbestand Ludothek	2'455	2'649	2'727
Ausleihen Ludothek	8'664	9'137	8'379

### BUNDESFEIER

Die Bundesfeier 2014 fand bei schönstem Sommerwetter im Föhrenwäldli statt. Die Feier wurde vom Turnverein und Verkehrsverein Degersheim organisiert. Die zahlreichen Besucher genossen einen gemütlichen Anlass mit Festwirtschaft, musikalischer Unterhaltung mit den «Frick Buebe», Funken und Feuerwerk. Der Gemeinderat freut sich, dass besonders viele junge Familien an der Bundesfeier teilgenommen haben.

## GEMEINDEDUELL «SCHWEIZ.BEWEGT»

Mit einem eingespielten OK wurde die vierte erfolgreiche Teilnahme an «schweiz.bewegt» vom 8.–10. Mai 2014 durchgeführt. Dank der sehr engagierten Bevölkerung, der Schule und der aktiven Dorfvereine konnten wir den Duell- und Gemeindepartner Chamosson / VS mit grossem Abstand hinter uns lassen. Das OK hat sich entschieden, im Jahre 2015 erneut an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Die bisherigen Duellpartner waren 2011 Bischofszell, 2012 Wittenbach und 2013 Flawil.

Der Duellpartner für das Jahr 2015 wird die Gemeinde Grabs sein.

## WOCHENMARKT

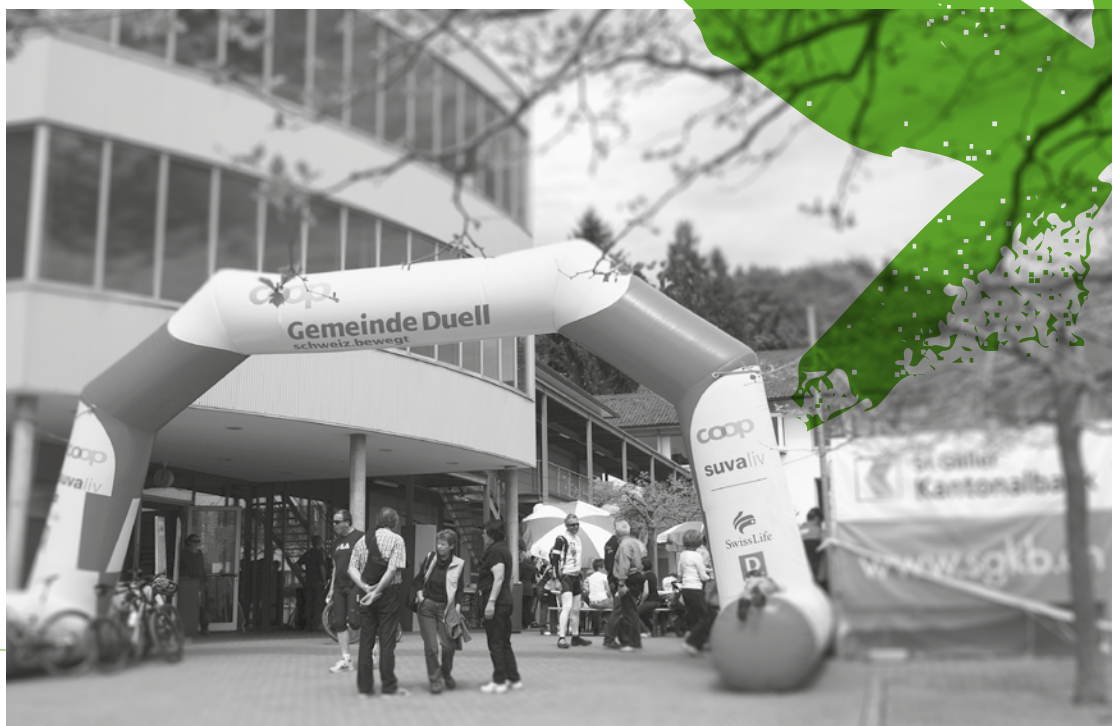
Der neue Dorfplatz beim Taabach wurde im Herbst 2012 mit einem gelungenen Fest eingeweiht. Als Begegnungszone vorgesehen, wurde dieser Platz mit einem Wochenmarkt belebt. Organisiert wurde dieser Markt durch den Verkehrsverein Degersheim. Jeden Samstag vom 17. Mai bis 25. Oktober 2014 wurden von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr verschiedenste Produkte angeboten. Das Angebot reichte von Grundnahrungsmitteln wie Backwaren, Käse, Gemüse, Früchte und Eier über Blumen, Kräuter, Beeren, Konfitüren und Kosmetikprodukte bis hin zu Süssigkeiten, Hand- und Näharbeiten, Kleidung, Getränken und noch vieles mehr. Das Organisationskomitee hat beschlossen, den Wochenmarkt auch 2015 wieder durchzuführen.

## MEHRZWECKANLAGE STEINEGG

Der Gemeinderat hat die Reinigung der Mehrzweckanlage gemäss Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Die Vergabe erfolgte an die ISS Facility Services AG in St.Gallen. Aufgrund der vorzeitigen Kündigungen von Christian Huber und Rolf Meier wurde die Reorganisation der Reinigung der Mehrzweckanlage Steinegg bereits per 1. April 2014 vollzogen. Der Gemeinderat hat den technischen Hauswart und die Saalwarte gewählt. Auch wurden ein neues Benutzungsreglement und die Tarife per 1. Juli 2014 in Kraft gesetzt.

Für den Unterhalt der technischen Anlagen strebte der Gemeinderat eine interne Lösung an. Ruedi Schneider, langjähriger Mitarbeiter der Abteilung Sicherheit und Werke, hat die Stelle des technischen Hauswarts als Teilaufgabe übernommen. Er kennt die Mehrzweckanlage Steinegg bereits und weiss über die technischen Anlagen Bescheid. Er ist für deren Unterhalt zuständig und erledigt kleinere Reparaturen.

Die Mehrzweckanlage Steinegg ist an den Wochenenden sehr gut ausgelastet und wird für verschiedene Anlässe gemietet. Neu werden die Veranstaltungen durch einen Saalwart betreut. Die vom Saalwart geleisteten Stunden werden der Veranstalterin / dem Veranstalter in Rechnung gestellt. Der Gemeinderat konnte Walter Wyrsh, Riggetschwil, und Niklaus Heeb, Degersheim, für diese Aufgabe verpflichten. Walter Wyrsh war noch bis zum 30. Juni 2014 als Bademeister im Hallenbad Degersheim tätig. Er übernahm zusätzlich die Stellvertretung des Bademeisters im Freibad. Sein Arbeitspensum beträgt weiterhin 50 Stellenprozente. Bei Niklaus Heeb erfolgte die Anstellung auf Stundenlohnbasis.







## SOZIALAMT

Per 31. Dezember 2014 wurden gesamthaft 58 Personen durch finanzielle Sozialhilfe unterstützt (ohne Flüchtlinge).

Im Bereich der nicht rückerstattungspflichtigen Leistungen gingen fünf Gesuche um Auszahlung von Mutterschaftsbeiträgen ein. Zehn Müttern wurden per Ende 2014 die Alimente bevorschusst bzw. das Inkasso übernommen.

Prägend für das Jahr 2014 waren die starken Mutationen. So verzeichnete das Sozialamt in allen Bereichen der Sozialhilfe über das Jahr verteilt 34 Anträge sowie 24 Abmeldungen – sei es durch Wegzug, Arbeitsaufnahme oder Rentenbezug.

Im Bereich der Integration bei Langzeitbezügern hat eine Person per Ende 2014 eine Teilzeitarbeit gefunden, eine weitere Person wird intensiv in einem Jobcoaching betreut.

Per Ende Jahr mussten acht alleinerziehende Mütter und Väter finanziell unterstützt werden. Hier zeigt der Trend klar nach oben. Im Flüchtlingsbereich konnte sich eine Familie gänzlich von der Sozialhilfe lösen, eine weitere Familie muss nur noch ergänzend unterstützt werden. Drei jugendliche Flüchtlinge absolvieren zurzeit eine Lehre bzw. Anlehre und generieren ein kleines Einkommen. Drei Familien und eine Einzelperson – bis auf drei Personen alle mit Niederlassungsbewilligung und somit ohne kantonale Unterstützung – müssen weiterhin vollumfänglich von der Sozialhilfe unterstützt werden.

Im Monat Dezember 2014 wurde eine siebenköpfige Familie aus Syrien aufgenommen. Für das Jahr 2015 ist die Aufnahme weiterer Flüchtlinge geplant.

Bei den asylsuchenden Personen und Personen mit einer vorläufigen Aufnahme wurde ein Gesuch abschliessend abgelehnt. Die Familie ist freiwillig in ihr Heimatland zurückgekehrt. Bei einer Person mit vorläufiger Aufnahme läuft nach einjährigem Praktikum die Anerkennung des heimatlichen Diploms mit anschliessender Möglichkeit zur normalen Berufsausübung in der Schweiz.

## KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZBEHÖRDE (KESB) REGION GOSSAU

Die Gemeinden Andwil, Degersheim, Flawil, Gaiserwald, Gossau, Niederbüren und Waldkirch bilden zusammen den Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Region Gossau. Diese öffentlich-rechtliche Einrichtung führt seit Januar 2013 in Gossau ein gemeinsames Zentrum und tritt an die Stelle der örtlichen Vormundschaftsbehörden.

Per 1. Januar 2015 tritt ein Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über das Kinder- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft. Als zentralen Punkt regelt die Vorlage, dass die

Einwohnerämter die Handlungsfähigkeitszeugnisse wieder selber ausstellen können. Dazu haben die KESB dem Einwohneramt neu alle Erwachsenenschutzmassnahmen zu melden, welche die Handlungsfähigkeit beschränken.

## KINDERTAGESSTÄTTE KIESELSTEIN

Der Gemeinderat hat die Stellenprozentage in der Kindertagesstätte Kieselstein überprüft. Infolge weiterer Sparmassnahmen wurde beschlossen, eine 40-Prozent-Stelle per 30. Juni 2014 aufzuheben und stattdessen eine Springerin mit einem kleineren Pensum einzusetzen.

Zudem hat der Gemeinderat beschlossen, dem kibesuisse-Verband beizutreten. Dieser Verband hat den Zweck, den qualitativen und quantitativen Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten zu fördern und die Mitglieder bei deren Aufgabenerfüllung zu unterstützen. Kibesuisse versteht sich als Kompetenzzentrum, engagiert sich für die Schaffung guter Rahmenbedingungen und bietet Aus- und Weiterbildung der Fachpersonen an. Der Verband arbeitet eng mit Politik, Behörden und Fachorganisationen zusammen und vertritt die Interessen seiner Mitglieder in Gremien auf nationaler und kantonaler Ebene. Durch eine Mitgliedschaft hat die Gemeinde beziehungsweise die KITA Kieselstein zahlreiche Vorteile und kann so vom vielfältigen Angebot von kibesuisse profitieren.

## JUGEND- UND FAMILIENBERATUNG

Die Jugend- und Familienberatung wurde per Ende Juni 2014 in das Sozialberatungszentrum Region Gossau integriert. Weitere Informationen zu den Angeboten finden sich auf [www.srg.sg.ch](http://www.srg.sg.ch).

## SCHULISCHE SOZIALARBEIT

Mit der Eingliederung der Jugend- und Familienberatung Degersheim in das Sozialberatungszentrum Region Gossau wurde im Sommer 2014 die vormals von Marion Kriegeskotte geleitete Schulische Sozialarbeit Degersheim zur Schulsozialarbeit umstrukturiert. Die Schulsozialarbeit Degersheim ist ein selbstständiger, kostenloser und niederschwelliger Beratungsdienst der Gemeinde und ist zugänglich für Schülerinnen und Schüler bereits ab der Kindergartenstufe sowie für Eltern und Lehrpersonen. Sie ist dem Geschäftsfeld Soziales zugeordnet, welchem Gemeinderat Markus Gehrig vorsteht.

Die Schulsozialarbeit Degersheim hat ihr Leistungsangebot kontinuierlich ausgebaut – vor allem in den Bereichen der nieder-

schwelligen Beratung für Kinder und Jugendliche durch Sprechstunden in den Klassen und in der Projektarbeit durch die Mitsprache von Schülerinnen und Schülern in der Schulkultur. Das Projekt Elterncafé – ein Angebot für Eltern von Kindergartenkindern – konnte weitergeführt werden, weil sich Eltern an der Organisation des Anlasses beteiligen.

**Für das Jahr 2014 ergeben sich folgende Zahlen für Kontakte oder Gespräche der Schulsozialarbeit:**

Schülerinnen und Schüler	620
Lehrpersonen	203
Eltern	152
Schulleitung	35
Projekt- und Gruppenarbeit	162
Interdisziplinäre Zusammenarbeit	133

**Die Schwerpunkte der Arbeit verteilen sich in den unterschiedlichen Themenbereichen wie folgt:**

**Themenbereich Schule (Schüler)**

Leistung, Absenzen, Verweigerung	24
Plagen, Drohen, Mobbing	46
Gewalt (körperlich und / oder sexuell)	9
Sachbeschädigung, Diebstahl	4
Konflikte	41
Sozialverhalten	42

**Themenbereich Familie / Sozialer Nahraum**

Gewalt (körperlich und / oder sexuell)	18
Konflikt (Scheidung u.a.)	34
Vernachlässigung	22
Migration	11
Psychische oder körperliche Erkrankung von Eltern	17
Fremdplatzierung	0

**Themenbereich Persönlichkeit (Schülerin / Schüler)**

Gesundheit, Essen, Sexualität	28
Sucht	4
Selbstverletzung, suizidale Äusserungen	9
Ängste, Albträume	25
Trauma, Depression, Tics	14

ckeln. Der Gemeinderat unterstützte die unterbreiteten Vorschläge der Jugendlichen und leitete die Gespräche mit dem potenziellen Vermieter. Im Oktober scheiterten jedoch die Verhandlungen. Die Jugendarbeit ist seither wieder auf der Suche nach neuen Optionen für einen Jugendraum. Mit dem Wegfall des Jugendtreffpunktes, also der ortsgebundenen Jugendarbeit, wurde entsprechend die mobile Jugendarbeit ausgebaut. Das bedeutet konkret, dass die Jugendlichen in verschiedenen öffentlichen Räumen in Degersheim aufgesucht werden, um einerseits Probleme und Konflikte anzusprechen und um sie andererseits zu informieren und Prävention zu betreiben. Jeweils am Mittwochnachmittag und Freitagabend ist die Jugendarbeit vor Ort präsent. Parallel dazu konnte den Jugendlichen während der Sommerferien wieder ein vielfältiges Sortiment an Workshops angeboten werden.

## JUGENDARBEIT

Der Höhepunkt der Jugendarbeit war bereits zu Beginn des Jahres. Am Jugend-Mitwirkungstag im Februar 2014 waren zahlreiche Jugendliche daran beteiligt, Vorschläge für den Standort eines neuen Jugendtreffpunktes und dessen Angebote zu entwi-



# Verkehr

## TAGESKARTEN

Die «Tageskarten Gemeinde» ermöglichen zu einem erschwinglichen Preis freie Fahrt auf allen Strecken der SBB und Postautos sowie der meisten konzessionierten Privatbahnen, städtischen Nahverkehrsmittel und vieler Schifffahrtsbetriebe der Schweiz.

Die Möglichkeit, mit der «Tageskarte Gemeinde» bequem und günstig zu reisen, wird rege benutzt. Die täglich verfügbaren fünf Tageskarten wurden fast ausnahmslos verkauft; die Auslastung lag bei rund 96%, was einem Total von 1'743 verkauften Tageskarten entspricht.

Für das Jahr 2015 haben die SBB den Preis für die Gemeinde-Tageskarten um 3.1 Prozent angehoben. Der Gemeinderat hat beschlossen, diesen Preisaufschlag nicht weiterzugeben und die Tageskarte der Bevölkerung weiterhin für CHF 43 anzubieten. Zudem steht ab sofort eine mobile Version des Reservationssystems zur Verfügung. Diese kann mit dem Smartphone über die klassische Web-Ansicht aufgerufen werden.

## POSTAUTO-VERBINDUNGEN DEGERSHEIM–FLAWIL–DEGERSHEIM

Im Fahrplan 2013/14 waren die Zugsanschlüsse in Flawil knapp bemessen. Aus diesem Grund wurde die Streckenführung für das Postauto in Degersheim ab dem Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2014 angepasst. Neu verkehren die Postautos aus Flawil stets via Haltestelle Degersheim Post zum Bahnhof. Dadurch verändern sich die Abfahrtszeiten im Minutenbereich. Neu verkehren die Postautos ab Degersheim Post stets zur Minute '01 (bisher Minute '02). Die Anschlussicherheit in Flawil an den InterCity Richtung Wil SG – Zürich – Genève-Aéroport wird dadurch stabilisiert. Auch am Bahnhof in Flawil wird das Postauto der Linie 751 künftig eine Minute früher abfahren, nämlich zur Minute '41.

## LED-LEUCHTEN

Die öffentliche Beleuchtung dient der Sicherheit der Bevölkerung. Sie soll Gefahren für die schwächeren Verkehrsteilnehmer bei Dunkelheit abwenden sowie Kriminalität und Vandalismus vorbeugen. Die Strassenbeleuchtung fördert die Lebensqualität der Bewohner und die Attraktivität von Gemeinden und Städten. Dabei muss sie die gültigen Normen erfüllen. Neben der Verkehrssicherheit werden zunehmend wirtschaftliche und umweltrelevante Aspekte diskutiert – gerade auch bei der Sanierung von Anlagen. Die schweizerischen Behörden planen ein striktes Verbot von ineffizienten Komponenten der Strassenbeleuchtung und übernehmen die Vorgaben der Verordnung EG 245/2009 der Europäi-

schen Union. Die Umsetzung erfolgt abgestuft bis 2017. Die Produktedeklaration von Lampen und Vorschaltgeräten ist bereits seit 2010 auch in der Schweiz obligatorisch. Diese rechtlichen Rahmenbedingungen wirken sich stark auf die Strassenbeleuchtung aus: Ineffiziente Anlagen müssen saniert werden.

In der Gemeinde Degersheim gibt es 432 Leuchtenstandorte. Davon sind 120 Leuchten oder rund ein Drittel mit Quecksilberdampfleuchten ausgestattet. Diese werden in den nächsten drei Jahren etappenweise durch LED-Leuchten ersetzt. Die Umrüstung der alten Quecksilberdampfleuchten soll parallel mit den geplanten Strassensanierungen erfolgen. Die neuen LED-Leuchten sind zwar in der Anschaffung teurer als die bisherigen Leuchten, doch werden jährliche Einsparungen des Strombedarfs von rund CHF 25 pro Leuchte erwartet. Somit sind die Mehrkosten der LED-Anschaffung in knapp neun Jahren amortisiert.

## HERZROUTE – MIT DEM E-BIKE VON LAUSANNE BIS AN DEN BODENSEE

Die Herzroute ist die regionale Velowanderroute Nr. 99, konzipiert speziell für E-Bikes, im Veloland Schweiz. Die Route beginnt in Lausanne und endet derzeit in Zug. Nun wird sie bis an den Bodensee erweitert. Die Herzroute kommt im Frühjahr 2015 in die Ostschweiz und führt auch durch das Gemeindegebiet von Degersheim. Die Routenführung sieht wie folgt aus: Moos – Baldenwil – Inzenberg – Berg – Wolfensberg – Taastrasse – Hauptstrasse – Bahnhofstrasse – Poststrasse – Freibad – Büel – Untere Müli.

Die Herzroute orientiert sich am touristischen Erlebnis. Sie ist besonders auf landschaftliche Schönheiten und malerische Orte ausgerichtet. Die Höhendifferenzen und Umwege sind Teil der Philosophie und sollen die Gäste in eine Schweiz entführen, die sie so bisher nicht gekannt haben.

## Natur, Umwelt

### ABFALLSAMMLUNGEN

#### Abfallstatistik Degersheim

	2012	2013	2014
Kehricht	767	768	743
Biomüll	260	243	273
Altpapier Strassensammlung	243	219	202
Altpapier easydrive	110	135	139
Altglas	146	138	144
Weissblech und Aluminium	11	11	12
Alteisen	50	46	50
Altöl	1.97	1.46	1.10

Mengenangaben in Tonnen

### REGIONALE VIEHSCHAU DEGERSHEIM / FLAWIL

Bei regnerischem Herbstwetter fand die Viehschau dieses Jahr in Alterschwil statt. 13 Bauernfamilien trieben insgesamt 274 Tiere auf. «Via Mala» aus dem Stall von Reto Bodenmann, Flawil, wurde zur Miss Degersheim-Flawil gekürt.

### AMPHIBIENSCHUTZ IN MAGDNAU

Auch in diesem Jahr verlief die Laichwanderung der Amphibien in Magdenau recht gut. Etwas Kopfzerbrechen bewirkte die neue Linienführung des Postautos, konnte doch die Bubentalstrasse nicht mehr «einfach so» gesperrt werden. Zum Glück meldeten sich auf den Aufruf im Anzeiger gleich mehrere neue Helferinnen und Helfer, was ein vermehrtes Einsammeln der Tiere ausserhalb der Wirkungsbereiche ermöglichte.

Die Bestände haben sich in den vergangenen Jahren unterschiedlich entwickelt. Bei den Grasfröschen ist ein starker Anstieg der Population zu verzeichnen, während die Zahl der Erdkröten gegenüber früheren Jahren doch ziemlich abgenommen hat. Die Bergmolche sind schwieriger zu erfassen, doch schienen auch dort eher mehr Tiere unterwegs zu sein.

In den letzten Jahren hat der Verkehr besonders auf der Bubentalstrasse stark zugenommen. Am wirksamsten wäre der Amphibienschutz dann, wenn man die Auto- und Lastwagenfahrer dazu bringen könnte, während der Laichwanderungszeit diese Strasse nicht zu benutzen. Zudem sind die Einsammlerinnen und Einsammler einigen Gefahren ausgesetzt. Der Gemeinderat ist in Abklärung, den Verkehr (ausgenommen Postauto) während der Laichzeit umzuleiten.

### TIERSCHUTZBEAUFTRAGTE

Infolge beruflicher Veränderungen hat Nancy Kraus, Degersheim, das Amt als Tierschutzbeauftragte niedergelegt. Der Gemeinderat hat Gottfried Jud, Wolfertswil, zum Tierschutzbeauftragten der Gemeinde Degersheim für den Rest der Amtsdauer 2013–2016 gewählt. Er ist die erste Ansprechperson bei herrenlosen oder entlaufenen Tieren.

### GEWÄSSERPLAN

Am 1. Januar 2010 ist das neue Wasserbaugesetz in Kraft getreten. Nach diesem führt der Kanton einen Plan über die kantonalen Gewässer und die Politische Gemeinde über die Gemeindegewässer. Als kantonale Gewässer gelten Rhein, Alter Rhein ab Eisenbahnbrücke in St. Margrethen, Seez ab Brücke Runggalina in Mels, Linth, Thur ab Brücke Au in Ebnat-Kappel und Sitter, welche im Wasserbaugesetz vom Kantonsrat beschlossen wurden.

Nach dem Wasserbaugesetz müssen auch die anderen Gewässer in Gemeindegewässer und übrige Gewässer eingeteilt werden. Als Gemeindegewässer gelten Gewässer oder Abschnitte, an die Bund oder Kanton Beiträge an wasserbauliche Massnahmen für den Hochwasserschutz leisten oder geleistet haben. Alle anderen Gewässer sind in die Kategorie «übrige Gewässer» einzuteilen, welche von den Anstössern und betroffenen Grundeigentümern zu unterhalten sind.

Mit Datum vom 6. Oktober 2014 nahm das kantonale Tiefbauamt, Sektion Wasserbau, positiv zum vorgelegten Gewässerplan Stellung. Demnach wurden Teile des Fischenlochbachs, Weierwiesbachs, Taabachs, Magdenauerbachs, Mühlbächlis, Kähbachs und Hengelenbächlis als Gemeindegewässer eingestuft. In Laufmetern entspricht dies insgesamt 5.027 Kilometer von gesamt 63.019 Kilometern. Die restlichen 57.992 Kilometer sind als «übrige Gewässer» eingestuft.





## BETRIEBE IN DEGERSHEIM

In der Gemeinde Degersheim sind in rund 200 Betrieben ca. 1'700 Beschäftigte tätig. CHF 988'989.90 Steuern von juristischen Personen nahm die Gemeinde 2014 ein; dies sind rund CHF 39'000 mehr als budgetiert.

## TRÄGERVEREIN JUNG-UNTERNEHMER-ZENTREN

### Starthilfe für Firmengründer

Selbst die beste Geschäftsidee ist zum Scheitern verurteilt, wenn in der Vorbereitungs- oder Startphase fundamentale Fehler begangen werden. Es ist deshalb von zentraler Bedeutung, dass Existenzgründer frühzeitig vor der Gründung, aber auch in den ersten drei Jahren nach der Gründung auf ein leicht zugängliches, passgenaues Beratungsangebot zurückgreifen können. In den vier Jung-Unternehmer-Zentren Flawil, Wil, Gossau und Wattwil finden Personen, die ihre eigene Firma gründen möchten, kostenlos Beratung, Begleitung und ein grosses Netzwerk für den Start in ihre Selbstständigkeit.

### Bericht aus den Jung-Unternehmer-Zentren

Im Jahre 2014 wurden rund 100 Personen beraten, welche sich selbstständig machen und sich für den Geschäftsaufbau professionell begleiten lassen wollten. Dabei handelte es sich bei 60 Personen (gleich wie im Vorjahr) um neue Kontakte im Jahr 2014. Auch im vergangenen Jahr wurden neben Neugründungen auch zahlreiche Personen beraten, welche die Nachfolge als Firmeninhaber in einem bestehenden Unternehmen planen. Informationen finden Sie auch auf [www.jungunternehmerzentrum.ch](http://www.jungunternehmerzentrum.ch).

### Zentrum Flawil in neuen Räumen

Das Jung-Unternehmer-Zentrum Flawil ist Anfang 2014 in neue Räumlichkeiten an der Bahnhofstrasse 27 gezogen. Ein optimales Raumangebot, die zentrale Lage, die Nähe zum Bahnhof und das Parkplatzangebot haben den Ausschlag für den Umzug gegeben.

### So erreichen Sie die Jung-Unternehmer-Zentren:

- Flawil, Erika Schiltknecht, Tel. 071 393 71 00, [info@jungunternehmerzentrum.ch](mailto:info@jungunternehmerzentrum.ch)
- Wil, Norbert Hodel, Tel. 071 923 08 53, [wil@jungunternehmerzentrum.ch](mailto:wil@jungunternehmerzentrum.ch)
- Wattwil, Daniel Blatter, Tel. 071 988 75 81, [toggenburg@jungunternehmerzentrum.ch](mailto:toggenburg@jungunternehmerzentrum.ch)
- Gossau, Karl Maggiorini, Tel. 071 383 44 44, [gossau@jungunternehmerzentrum.ch](mailto:gossau@jungunternehmerzentrum.ch)

## RAV WATTWIL – REGIONALES ARBEITSVERMITTLUNGSZENTRUM

### Quote der Stellensuchenden traditionell tief

Die Stellensuchende-Quote per Ende 2014 im Toggenburg entspricht 3.3 Prozent. Diese ist im Vergleich mit dem Kanton St.Gallen mit 4.0 Prozent und der Schweiz mit 4.7 Prozent ein erfreulich tiefer Wert.

### Vergleichsweise hoher Anteil älterer Stellensuchender

Der Anteil der Altersgruppe 50-jährig und älter entspricht im Toggenburg 29.1 Prozent. Dieser Wert ist gegenüber dem Kanton St.Gallen mit 26.5 Prozent und der Schweiz mit 25.4 Prozent vergleichsweise hoch und spiegelt eine ländliche Region mit einer eher älteren Bevölkerungsstruktur.

### Jahresbilanz

Ende Dezember 2014 waren 707 Stellensuchende registriert. Im Vorjahr waren 675 Personen beim RAV angemeldet. Die Stellensuchendenzahl hat somit um 32 Personen zugenommen, was im Vorjahresvergleich einem Anstieg von 4.7 Prozent entspricht. Im Jahresvergleich um 1.5 Prozent (–6 auf 389 Personen) gesunken sind die Stellensuchendenzahlen im Dienstleistungssektor, daneben ist jedoch ein Anstieg im sekundären Sektor, der die produzierenden Branchen umfasst, um 11.3 Prozent (+30 auf 296 Personen) zu verzeichnen. Am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen waren die Jugendlichen (15- bis 24-jährig). Hier gab es einen Anstieg von 15.3 Prozent (+17 auf 128 Personen).

### Stabile Tendenz des Trendbarometers

Wie bereits in den vergangenen Monaten weist das Trendbarometer der Fachstelle für Statistik eine stabile Tendenz auf. Bei Schwankungen sind weiterhin und überwiegend saisonale Faktoren ausschlaggebend.

### Nützliche Internetadressen

- [www.treffpunkt-arbeit.ch](http://www.treffpunkt-arbeit.ch)
- [www.rav.sg.ch](http://www.rav.sg.ch)
- [www.seco.admin.ch](http://www.seco.admin.ch)



## RAV – registrierte Personen in absoluten Zahlen und Prozenten

	Stellensuchende Jahresendwerte 2013		Arbeitslose Jahresendwerte 2013		Stellensuchende Jahresendwerte 2014		Arbeitslose Jahresendwerte 2014	
	Zahlen	Quoten <sup>1</sup>	Zahlen	Quoten <sup>1</sup>	Zahlen	Quoten <sup>1</sup>	Zahlen	Quoten <sup>1</sup>
<b>Degersheim</b>	78	–	53	–	81	–	56	–
<b>RAV Wattwil</b>	675	3.1	464	2.1	707	3.3	495	2.3
<b>Kanton SG</b>	11'091	4.1	6'885	2.6	10'728	4.0	6'377	2.4
<b>Schweiz</b>	205'802	4.8	149'437	3.5	203'926	4.7	147'369	3.4

**Stellensuchende:** Alle arbeitslosen und nichtarbeitslosen Personen, welche beim RAV gemeldet sind und eine Stelle suchen.

**Arbeitslose:** Alle beim RAV registrierten Personen, die keine Stelle haben und sofort (d. h. innerhalb von zwei Wochen) eine Stelle antreten können.

<sup>1</sup> Quoten werden als Anteil der Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden an den Erwerbspersonen berechnet. Rückwirkend auf Januar 2010 wird die Zahl der Erwerbspersonen neu aufgrund von Stichprobenerhebungen hochgerechnet. Stichproben sind immer mit einem statistischen Fehler behaftet, der umso grösser ist, je kleiner die Zahl der Beobachtungen ist. Auf Gemeindeebene werden diese Daten deshalb nicht mehr angegeben.

Im Internet [www.statistik.sg.ch](http://www.statistik.sg.ch) (Themen, Arbeit und Erwerb) sind laufend aktualisierte Arbeitslosen- und Beschäftigungszahlen pro Gemeinde abrufbar – mit Kartendarstellungen zum Arbeitsmarkt auf Ebene Gemeinde.

Quelle: Seco / AVAM

Berechnung: Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen





# Finanzbericht



# Finanzbericht zur Jahresrechnung 2014

## AKTIVEN

Durch die Überführung der Liegenschaft 664 Sennrütistrasse 21 (Hallenbad) vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen hat sich der Buchwert der Liegenschaften im Finanzvermögen um rund CHF 360'000 erhöht.

Am 17. Dezember 2013 hat der Gemeinderat ein neues Reglement über die Abschreibung des Verwaltungsvermögens erlassen. Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist wurde das Reglement per 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt. Das Verwaltungsvermögen wurde 2014 erstmals degressiv abgeschrieben. Die Investitionen wurden gemäss Investitionsrechnung aktiviert.

An die Spezialfinanzierung der Abwasserbeseitigung / Kanalisation gewährt die Gemeinde einen Vorschuss. Durch die defizitäre Abwasserrechnung hat sich der Vorschuss auf CHF 468'962.40 erhöht.

## PASSIVEN

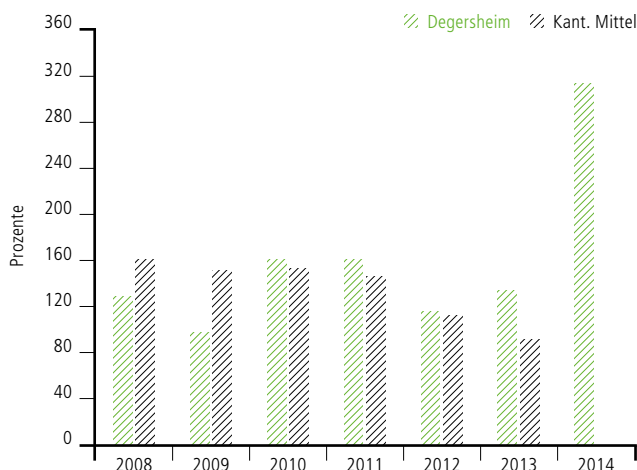
Als Folge des Ertragsüberschusses der Jahresrechnung 2014 fällt der partielle Steuerfussausgleich um CHF 204'000 tiefer aus. Dieser Betrag muss zurückbezahlt werden und ist abgegrenzt. Durch das gute Ergebnis kann kein Beitrag aus dem Übergangsausgleich bezogen werden. Der bereits ausbezahlte Betrag von CHF 1'422'500 muss ebenfalls zurückbezahlt werden.

Eine freiwillige Amortisation von CHF 400'000 an ein langfristiges Darlehen wurde geleistet. Zudem konnte ein abgelaufenes langfristiges Darlehen von CHF 700'000 zurückbezahlt werden. Der Jahresgewinn beträgt CHF 276'362.06.

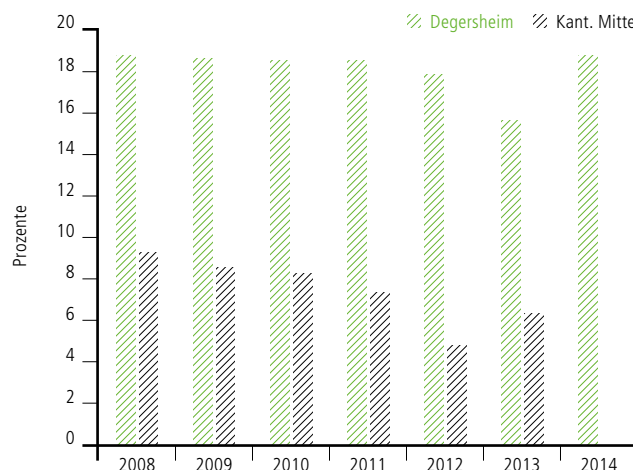
### Aufgabenbereich (Nettoaufwand)

	in CHF	in %
0 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'553'832	11.95
1 Öffentliche Sicherheit	182'344	1.40
2 Bildung	7'774'921	59.79
3 Kultur, Freizeit	337'086	2.59
4 Gesundheit	662'969	5.10
5 Soziale Wohlfahrt	1'103'548	8.49
6 Verkehr	1'205'659	9.27
7 Umwelt, Raumordnung	128'411	0.99
8 Volkswirtschaft	54'128	0.42
9 Finanzen	0	0.00
<b>Total</b>	<b>13'002'898</b>	<b>100.00</b>

Selbstfinanzierungsgrad / Innenfinanzierung



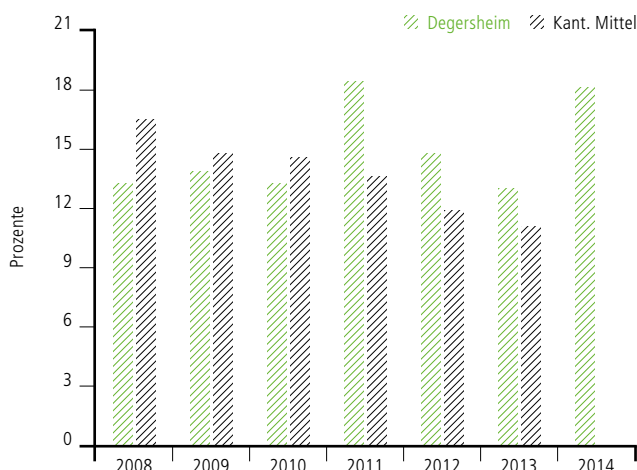
Kapitaldienstanteil



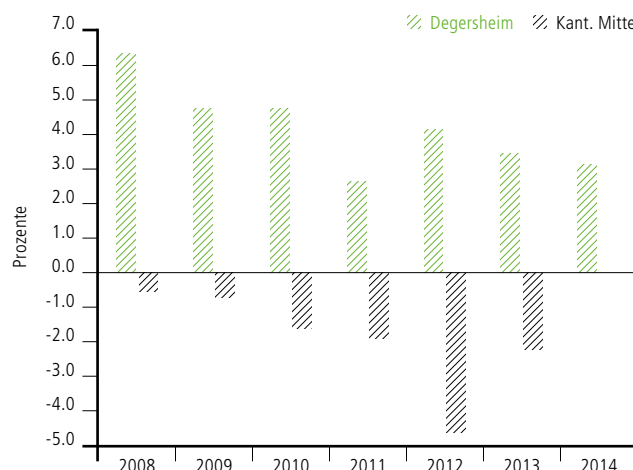
Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% bedeutet, dass die Investitionen nicht aus dem erwirtschafteten Ergebnis der Gemeinde gedeckt werden können. Das heisst, die erforderlichen Mittel müssen durch Neuverschuldung beschafft werden. Eine Kennzahl von mehr als 100% bedeutet eine Abnahme der Verschuldung.

Bei der Berechnung des Kapitaldienstanteils wird die Zinsbelastung um die Komponente Abschreibungen erweitert. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann zweierlei Ursachen haben, nämlich eine hohe Verschuldung oder einen hohen Abschreibungsbedarf. Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst verwendet wird.

Selbstfinanzierungsanteil



Zinsbelastungsanteil



Diese an die Privatwirtschaft angelehnte Kennzahl (Cashflow-Umsatzrate) zeigt den prozentualen Anteil des erwirtschafteten Ertrages, gemessen am Finanzertrag. Ebenfalls zeigt die Kennzahl den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf einen zunehmenden Abschreibungsbedarf und / oder bessere Rechnungsergebnisse als in den Vorjahren hin. Eine sinkende Kennzahlenreihe ist im umgekehrten Sinne zu interpretieren. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil deutet auf einen gesunden Finanzhaushalt hin.

Eine hohe Verschuldung spiegelt sich in einem hohen Zinsbelastungsanteil. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden. Bei näherer Analyse können Rückschlüsse auf die Qualität des Cash-Managements gezogen werden. Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsdienst verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität der Gemeinde hin.

# Finanzbericht 2014

## Rechnung 2014

### GESCHÄTZTE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2014 und den Voranschlag 2015 in gekürzter Fassung. Die nachstehenden Ausführungen geben Aufschluss über grössere Abweichungen der Jahresrechnung 2014 zum Voranschlag 2014.

### LAUFENDE RECHNUNG 2014

Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 276'362.06 ab.

## Voranschlag 2015

### GESCHÄTZTE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Bericht zum Voranschlag 2015. Der Voranschlag 2015 wurde im Rahmen des Antrages auf einen Beitrag aus dem Übergangsausgleich durch das Amt für Gemeinden genehmigt.

Die nachstehenden Ausführungen geben Auskunft über grössere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2014. Die nicht gebundenen neuen Ausgaben sind separat aufgeführt.

### VORANSCHLAG 2015

Der Voranschlag 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 807'774.82 ab. Dies entspricht dem vorhandenen Eigenkapital per 1. Januar 2015.

## Details zum Jahresergebnis 2014

Die Laufende Rechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 276'362.06 ab. Die deutliche Besserstellung ist unter anderem auf Mehreinnahmen bei sämtlichen Steuerarten sowie auf tiefere Nettoausgaben im Verwaltungs-, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich zurückzuführen. Mit Ausnahme einzelner Mehraufwände, welche teilweise durch Mehreinnahmen kompensiert wurden, lag die Mehrheit der Aufwandpositionen im Rahmen des Voranschlages.

Der Gemeinderat hat – unter Vorbehalt der Zustimmung der Bürgerschaft – beschlossen, den Ertragsüberschuss von CHF 276'362.06 für die Vorfinanzierung der Sanierung des Oberstufenschulhauses zu verwenden.

Gemäss den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes wird der Ausgleichsbeitrag aus dem partiellen Steuerfussausgleich aufgrund der effektiven Zahlen des Rechnungsjahres berechnet. Im Voranschlag wird jeweils ein provisorischer Beitrag eingesetzt. Mit dem definitiven Jahresabschluss wird dieser nachkalkuliert und die Differenz (Plus oder Minus) in der Buchhaltung abgegrenzt.

Für das Jahr 2014 fällt der Anspruch aus dem partiellen Steuerfussausgleich CHF 204'000 tiefer aus als budgetiert. Dieser Betrag muss zurückbezahlt werden. Im Jahresabschluss 2014 wurde dies berücksichtigt und als kurzfristige Schuld ausgewiesen. Aus

dem beantragten Übergangsausgleich besteht aufgrund des positiven Jahresergebnisses kein Anspruch. Dieser muss ebenfalls zurückbezahlt werden und ist als kurzfristige Schuld ausgewiesen. Das Rechnungsergebnis 2014 präsentiert sich wie folgt:

	in CHF
Jahresergebnis brutto	1'902'862.06
Rückzahlung Finanzausgleich	204'000.00
Rückzahlung Übergangsausgleich	1'422'500.00
Jahresergebnis effektiv	276'362.06
Vorfinanzierung Sanierung Oberstufenschulhaus	276'362.06

**Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2014 nach Gewinnverwendung unverändert CHF 807'774.82.**





# Übersicht

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1 Politische Gemeinde</b>	Total Saldo	25'682'580	24'874'805 807'775	25'838'549.75 276'362.06	26'114'911.81	24'839'550	24'031'775 807'775
<b>10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	Total Saldo	2'413'650	775'500 1'638'150	2'385'258.41	831'426.91 1'553'831.50	2'442'400	750'400 1'692'000
<b>11 Öffentliche Sicherheit</b>	Total Saldo	776'140	647'100 129'040	827'698.37	645'354.27 182'344.10	771'300	666'500 104'800
<b>12 Bildung</b>	Total Saldo	8'999'580	895'900 8'103'680	8'776'378.08	1'001'457.04 7'774'921.04	8'926'800	824'700 8'102'100
<b>13 Kultur, Freizeit</b>	Total Saldo	611'260	262'430 348'830	605'116.22	268'030.60 337'085.62	527'350	139'150 388'200
<b>14 Gesundheit</b>	Total Saldo	865'070	0 865'070	662'968.98	0.00 662'968.98	718'300	0 718'300
<b>15 Soziale Wohlfahrt</b>	Total Saldo	3'362'930	1'279'800 2'083'130	2'635'826.97	1'532'279.22 1'103'547.75	2'426'200	997'100 1'429'100
<b>16 Verkehr</b>	Total Saldo	1'644'620	520'600 1'124'020	1'614'931.54	409'272.80 1'205'658.74	2'628'000	469'500 2'158'500
<b>17 Umwelt, Raumordnung</b>	Total Saldo	2'201'200	2'104'100 97'100	2'090'582.60	1'962'171.15 128'411.45	2'154'300	2'035'800 118'500
<b>18 Volkswirtschaft</b>	Total Saldo	89'200	28'600 60'600	92'683.05	38'554.95 54'128.10	106'400	29'500 76'900
<b>19 Finanzen</b>	Total Saldo	4'718'930 13'641'845	18'360'775	6'147'105.53 13'279'259.34	19'426'364.87	4'138'500 13'980'625	18'119'125

## Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1 Politische Gemeinde</b>	Total Saldo	25'682'580	24'874'805 807'775	25'838'549.75 276'362.06	26'114'911.81	24'839'550	24'031'775 807'775
<b>10 Verwaltung</b>	Total Saldo	2'413'650	775'500 1'638'150	2'385'258.41	831'426.91 1'553'831.50	2'442'400	750'400 1'692'000
<b>100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen</b>	Total Saldo	43'200	1'400 41'800	39'149.55	1'200.00 37'949.55	55'400	1'400 54'000
<b>101 Geschäftsprüfungskommission</b>	Total Saldo	41'550	0 41'550	34'864.60	0.00 34'864.60	31'400	0 31'400
<b>102 Gemeinderat, Kommissionen</b>	Total Saldo	158'700	2'000 156'700	138'725.25	5'710.05 133'015.20	158'800	2'000 156'800
<b>103 Schulrat, Schulkommission</b>	Total Saldo	85'400	400 85'000	82'516.10	1'000.00 81'516.10	86'900	400 86'500
<b>104 Allgemeine Verwaltung</b>	Total Saldo	1'957'950	771'700 1'186'250	1'969'203.91	823'279.46 1'145'924.45	1'970'100	746'600 1'223'500
<b>107 Verwaltungsgebäude</b>	Total Saldo	109'150	0 109'150	108'640.80	237.40 108'403.40	126'300	0 126'300
<b>108 Öffentliche Anlässe</b>	Total Saldo	17'700	0 17'700	12'158.20	0.00 12'158.20	13'500	0 13'500

### Rechnung 2014

#### 102 GEMEINDERAT, KOMMISSIONEN

Die Honorare für Rechtsberatungen fielen rund CHF 12'000 tiefer aus.

### Voranschlag 2015

#### 100 BÜRGERVERSAMMLUNG, ABSTIMMUNGEN ETC.

Es sind vier eidgenössische Abstimmungen festgelegt und es werden Nationalratswahlen durchgeführt. Daraus resultiert ein um CHF 12'200 höherer Aufwand.

#### 101 GESCHÄFTSPRÜFUNGS- KOMMISSION

Es findet keine aufsichtsrechtliche Prüfung durch das Amt für Gemeinden statt. Zusammen mit dem Minderaufwand für die externe Revisionsstelle werden rund CHF 10'000 tiefere Kosten erwartet.

## Rechnung 2014

### 104 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Für Prozess- und Betriebskosten mussten rund CHF 12'200 mehr aufgewendet werden. Der Ertrag des Betriebsamtes fiel um rund CHF 8'000 höher aus. An den Verwaltungsaufwand der AHV-Zweigstelle und für die Bearbeitung von IPV-Anträgen richtete die SVA eine Entschädigung von CHF 6'200 aus.

### 108 ÖFFENTLICHE ANLÄSSE

Durch die Absage der Jungbürgerfeier, mangels Interesse, wurden CHF 5'500 eingespart.

## Voranschlag 2015

### 104 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen über die Aktenführung und Archivierung muss das Archiv im Gemeindehaus erweitert und neu organisiert werden. Für die Neuorganisation sind Vorbereitungskosten des Archivaren von CHF 10'000 budgetiert. Für den Bezug der direkten Bundessteuer werden ab 2015 keine Provisionen mehr ausgerichtet. Damit fallen Erträge von rund CHF 23'000 weg.

### 107 VERWALTUNGSGEBÄUDE

Beim Verwaltungsgebäude sind äussere Malerarbeiten geplant. Dafür sind für baulichen Unterhalt CHF 70'000 budgetiert. Beim Steuer- und Betriebsamt ist der Einbau einer Schallschutztüre mit CHF 7'000 im Budget enthalten.

### NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

• Honorar Archivar	CHF 10'000
• äussere Malerarbeiten Gemeindehaus	CHF 70'000
• Fensterreinigung	CHF 6'000
• Jubilarenfeiern	CHF 6'500



# Öffentliche Sicherheit

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>11 Öffentliche Sicherheit</b>	Total Saldo	776'140	647'100 129'040	827'698.37	645'354.27 182'344.10	771'300	666'500 104'800
<b>110 Rechtsaufsicht</b>	Total Saldo	245'300 49'700	295'000	256'101.90 36'661.45	292'763.35	273'100 63'400	336'500
<b>111 Polizei</b>	Total Saldo	100	100 0	2'383.80	0.00 2'383.80	6'400	0 6'400
<b>114 Feuerwehr</b>	Total Saldo	455'890	320'000 135'890	500'875.38	306'960.17 193'915.21	434'800	310'000 124'800
<b>115 Militär</b>	Total Saldo	9'400 12'600	22'000	9'036.80 13'125.50	22'162.30	5'100 14'900	20'000
<b>116 Zivilschutz / GFS</b>	Total Saldo	65'450	10'000 55'450	59'300.49	23'468.45 35'832.04	51'900	0 51'900

## Rechnung 2014

### 110 RECHTSAUFSICHT

Für die Nachführung der Grundbuchvermessung sind für Geometerleistungen Mehrkosten von CHF 13'600 entstanden. Die Verrechnung von Geometerkosten an die Grundeigentümer ergab einen Mehrertrag von CHF 19'000. Die Erträge aus Grundbuchgebühren und Entschädigungen für Schätzungen fielen um CHF 22'000 tiefer aus.

### 114 FEUERWEHR

An die Kosten der Löschwasserversorgung der Dorfkorporation Wolfertswil wurden 2011 Beiträge der Gemeinde Degersheim zugesichert. Die Abrechnung und Auszahlung erfolgte 2014 und verursachte einen Mehraufwand von CHF 41'600. Der Betriebskostenbeitrag an den Sicherheitsverbund Region Gossau betrug für 2014 CHF 182'835.

### 116 ZIVILSCHUTZ

Die Betriebskostenbeiträge an den Sicherheitsverbund Region Gossau betragen für den Zivilschutz CHF 24'378 und für den zivilen Gemeindeführungsstab CHF 4'063. Aus der Bereinigung der Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten entstand ein Mehrertrag von rund CHF 20'000.

## Voranschlag 2015

### 110 RECHTSAUFSICHT

Durch den Bezugsrahmenwechsel in der Landesvermessung (LV03 → LV95) werden Kosten von CHF 37'000 anfallen. Vom Kanton wird eine Rückerstattung von CHF 11'500 in Aussicht gestellt.

### 114 FEUERWEHR

Die Steuerung der Heizungs- und Lüftungsanlage wird ersetzt und verursacht Kosten für das Feuerwehrdepot von rund CHF 12'600. Die Dorfkorporation Wolfertswil plant Sanierungsarbeiten am Pumpenhaus. Dies löst voraussichtlich Gemeindebeiträge von CHF 20'000 aus.

Gemäss Voranschlag des Sicherheitsverbundes Region Gossau ist ein Betriebskostenbeitrag von CHF 178'800 zu leisten.

### 116 ZIVILSCHUTZ

Der Gemeindebeitrag an den Sicherheitsverbund Region Gossau beläuft sich gemäss Voranschlag des Verbundes auf CHF 23'900 für den örtlichen Zivilschutz und auf CHF 3'400 für den zivilen Gemeindeführungsstab.

### NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

- Heizungssteuerung FW-Depot CHF 12'600



# Bildung

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>12 Bildung</b>	Total Saldo	8'999'580	895'900 8'103'680	8'776'378.08	1'001'457.04 7'774'921.04	8'926'800	824'700 8'102'100
<b>121 Volksschulen</b>	Total Saldo	8'998'780	895'100 8'103'680	8'775'881.08	1'000'960.04 7'774'921.04	8'926'300	824'200 8'102'100
1211 Kindergarten	Total Saldo	772'500	6'000 766'500	769'997.29	17'504.00 752'493.29	781'500	6'000 775'500
1212 Primarschule	Total Saldo	2'266'700	23'100 2'243'600	2'250'756.34	35'719.75 2'215'036.59	2'277'800	38'600 2'239'200
1213 Oberstufe	Total Saldo	1'817'400	21'800 1'795'600	1'776'047.10	28'308.95 1'747'738.15	1'762'100	21'800 1'740'300
1214 Musikschule	Total Saldo	485'800	162'400 323'400	492'119.05	167'639.15 324'479.90	447'700	147'400 300'300
1215 Fördernde Massnahmen	Total Saldo	867'010	28'200 838'810	857'406.21	49'594.05 807'812.16	906'600	10'400 896'200
1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung	Total Saldo	105'000	17'400 87'600	84'307.95	19'651.55 64'656.40	99'900	17'500 82'400
1217 Schulanlagen	Total Saldo	1'033'980	142'800 891'180	987'697.95	178'232.49 809'465.46	918'000	61'500 856'500
1218 Schulverwaltung	Total Saldo	400'100	17'800 382'300	358'350.89	12'216.40 346'134.49	394'000	12'900 381'100
1219 Übrige Schulbetriebskosten	Total Saldo	1'250'290	475'600 774'690	1'199'198.30	492'093.70 707'104.60	1'338'700	508'100 830'600
<b>123 Berufsbildung</b>	Total Saldo	800	800 0	497.00	497.00 0.00	500	500 0

## Rechnung 2014

## Voranschlag 2015

### 1213 OBERSTUFE

Durch Personalwechsel und Reduktion der Lektionen fiel der Personalaufwand rund CHF 44'300 tiefer aus.

### 1214 MUSIKSCHULE

Für die Stellvertretung infolge krankheitsbedingten Ausfalls einer Lehrperson fiel der Personalaufwand um CHF 7'000 höher aus. Die Krankenversicherung richtete Taggelder aus. Durch den Schülerrückgang ab Schuljahr 2014/15 fiel der Ertrag rund CHF 9'000 tiefer aus.

### 1213 OBERSTUFE

Aufgrund des aktuellen Personalbestandes und weiterer Einsparungen in der Lektionentafel wird mit einem um CHF 65'000 tieferen Personalaufwand gerechnet. Für die Anschaffung von Schulmaterial und notwendigen Hilfsmitteln werden CHF 15'000 mehr budgetiert.

### 1214 MUSIKSCHULE

Infolge des Schülerrückganges und des Wegfalls einer Lohnfortzahlung wegen Unfalls wird mit einem rund CHF 38'000 tieferen Personalaufwand gerechnet. Beim Ertrag werden CHF 16'000 weniger erwartet.



## Rechnung 2014

### 1215 FÖRDERNDE MASSNAHMEN

Für den Personalaufwand für fördernde Massnahmen mussten CHF 26'700 weniger aufgewendet werden. Der Gemeindeanteil für Schulgelder für Logopädie fiel durch die Schlussabrechnung 2013 und höhere Beiträge für 2014 um CHF 20'200 höher aus.

### 1216 SCHULANLÄSSE, FREIZEITGESTALTUNG

Für Schulreisen und Sportanlässe (Wegfall Skitage) wurden CHF 8'900 weniger aufgewendet. Zwei Klassenlager der Primarschulen wurden nicht durchgeführt. Daraus resultierte ein Minderaufwand von CHF 10'000.

### 1217 SCHULANLAGEN

Durch die Auslagerung der Reinigung im Schulhaus Steinegg traten die Hauswarte frühzeitig aus. Ein unfallbedingter längerer Ausfall einer Hauswartin führte zu Mehrkosten. Der Personalaufwand fiel netto CHF 23'600 tiefer aus. Für den baulichen Unterhalt Steinegg entstanden höhere Kosten von CHF 17'800 für Storenreparaturen infolge eines Vandalenschadens sowie rund CHF 22'000 für die Reparaturen der Abzugsanlage, Elektroanlagen und Dächer. Im Oberstufenschulhaus wurden nur die nötigsten Reparaturen ausgeführt. Dadurch wurden CHF 14'000 eingespart. Für die Reinigung des Schulhauses Steinegg ab April 2014 betragen die Kosten CHF 59'992. Aus dem kantonalen Energieförderprogramm wurde an die Kosten für die Erstellung und Erweiterung der Fernheizung Steinegg ein Beitrag von CHF 15'600 ausgerichtet.

### 1218 SCHULVERWALTUNG

Durch die Wahl des Schulleiters von Kindergarten und Primarschule zum Schulratspräsidenten der Gemeinde Flawil reduzierte sich das Arbeitspensum ab 1. Juli 2014. Dadurch fiel der Aufwand um rund CHF 36'000 tiefer aus.

## Voranschlag 2015

### 1215 FÖRDERNDE MASSNAHMEN

Für Psychomotorik und TiL-Training sind im Personalaufwand CHF 37'000 weniger budgetiert. Für den Gemeindeanteil für Schulgelder für Logopädie werden Mehrkosten von CHF 20'000 erwartet. Die Gemeinde ist neu verpflichtet, die Kosten für die heilpädagogische Früherziehung zu tragen. Aktuell werden vier Kinder begleitet. Es ist mit einem Aufwand von CHF 54'400 zu rechnen. Die Rückerstattung des Kantons für Pädagogisch-therapeutische Massnahmen wird nicht mehr ausgerichtet.

### 1217 SCHULANLAGEN

Im Schulhaus Sennrüti sind innere Malerarbeiten von CHF 18'000, Renovationen von Fussböden von CHF 6'000 und der Einbau einer Schallschutztüre von CHF 5'000 geplant. Für die Sanierung der Heizungs- und Lüftungssteuerung im Schulhaus Steinegg sind Kosten von CHF 27'900 budgetiert. Es sind innere Malerarbeiten von CHF 15'000, Fussbodenreparaturen von CHF 10'000 sowie das Abdichten der Pausenhalle von CHF 6'000 im Schulhaus Steinegg geplant. Für die externe Reinigung des Schulhauses Steinegg für das ganze Jahr und des Kindergartens Bergstrasse ab 1. März 2015 wird mit Kosten von CHF 98'000 gerechnet.

### 1219 ÜBRIGE SCHULBETRIEBSKOSTEN

Durch die Integration der Jugend- und Familienberatung in die Sozialberatung Region Gossau fällt die interne Verrechnung des Schulbeitrages von CHF 17'800 weg.

Die Schul-EDV wurde im Herbst 2014 erneuert. Es werden um CHF 26'000 tiefere Kosten erwartet.

Die Entschädigung für den Mittagstisch wird neu in dieser Funktion mit CHF 5'000 budgetiert.

Das halbe Defizit der Gemeindebibliothek ist als interne Verrechnung mit CHF 39'700 budgetiert. Für Schulgelder für Kinder in Sonderschulen und Heimen werden CHF 85'000 mehr erwartet.

## Rechnung 2014

### 1219 ÜBRIGE SCHULBETRIEBSKOSTEN

---

Bei der Informatik wurden CHF 17'900 eingespart. Der Beitrag an den Schulpsychologischen Dienst fiel CHF 10'800 tiefer aus. Für Schulgelder für Oberstufenschüler mussten CHF 41'000 weniger bezahlt werden, da weniger Schüler das Untergymnasium besuchten. Für Schulgelder für Schüler in Sonderschulen und Heimen mussten CHF 18'500 mehr aufgewendet werden. Der Ertrag aus Schulgeldern von auswärtigen Schülern fiel um CHF 14'700 höher aus.

## Voranschlag 2015

### NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

---

- Raumregulierung Schulhaus Steinegg CHF 27'900



# Kultur, Freizeit

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>13 Kultur, Freizeit</b>	Total Saldo	611'260	262'430 348'830	605'116.22	268'030.60 337'085.62	527'350	139'150 388'200
<b>130 Kulturförderung</b>	Total Saldo	215'770	79'430 136'340	212'964.01	87'348.75 125'615.26	255'750	83'450 172'300
1300 Kulturförderung	Total Saldo	20'000	200 19'800	18'765.00	0.00 18'765.00	20'000	200 19'800
1301 Gemeindebibliothek	Total Saldo	87'360	49'630 37'730	88'386.13	51'446.00 36'940.13	90'850	51'150 39'700
1303 Mehrzweckanlage	Total Saldo	68'880	25'000 43'880	65'180.35	29'497.85 35'682.50	103'800	27'000 76'800
1304 Gemeindeludothek	Total Saldo	39'530	4'600 34'930	40'632.53	6'404.90 34'227.63	41'100	5'100 36'000
<b>131 Denkmalpflege, Heimatschutz</b>	Total Saldo	5'000	0 5'000	6'505.00	0.00 6'505.00	17'700	0 17'700
<b>133 Parkanlagen, Wanderwege</b>	Total Saldo	4'650	0 4'650	1'654.70	0.00 1'654.70	10'400	0 10'400
<b>134 Sport</b>	Total Saldo	385'840	183'000 202'840	383'992.51	180'681.85 203'310.66	228'500	55'700 172'800
1340 Sport	Total Saldo	84'500	2'000 82'500	83'897.35	2'000.00 81'897.35	29'000	2'000 27'000
1341 Schwimmbäder	Total Saldo	164'680	0 164'680	152'496.55	0.00 152'496.55	67'600	0 67'600
13410 Freibad	Total Saldo	92'910	53'400 39'510	81'513.62	40'800.70 40'712.92	131'900	53'700 78'200
13411 Hallenbad	Total Saldo	43'750 83'850	127'600	66'084.99 71'796.16	137'881.15	0	0 0
<b>137 Übrige Freizeitgestaltung</b>	Total Saldo	0	0 0	0.00	0.00 0.00	15'000	0 15'000
1370 Jugendtreffpunkt	Total Saldo	0	0 0	0.00	0.00 0.00	15'000	0 15'000

## Rechnung 2014

### 1300 KULTURFÖRDERUNG

An Vereine wurden Beiträge von CHF 18'765 ausgerichtet.

### 131 DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Im Rahmen der Vorschriften von Denkmalpflege und Heimatschutz wurden Beiträge für zwei Projekte ausgerichtet.

## Voranschlag 2015

### 1300 KULTURFÖRDERUNG

Für Beiträge an Vereine sind CHF 20'000 vorgesehen.

## Rechnung 2014

### 134 SPORT

#### 1341 Schwimmbäder

Durch die befristete Anstellung eines Bademeisters für den Freibadbetrieb wurden Personalkosten von CHF 12'200 eingespart. Wegen des schlechten Sommers fielen die Erträge aus Eintritten rund CHF 12'000 tiefer aus. Die Kosten für die Wasseraufbereitung sowie für den Unterhalt an Mobilien und Maschinen waren rund CHF 10'500 günstiger.

Durch den hohen Gasverbrauch für die Wassererwärmung im Hallenbad für das 1. Halbjahr 2014 entstanden Mehrkosten von rund CHF 23'000. Die Einnahmen aus Eintritten ergaben einen Mehrertrag von rund CHF 10'000. Das Hallenbad wurde am 30. Juni 2014 geschlossen.

## Voranschlag 2015

### 1303 MEHRZWECKANLAGE

Für die Hallenwartung im 20%-Pensum sind die Personalkosten für das ganze Jahr budgetiert. Für den Ersatz der defekten Faltpwand sind Kosten von CHF 15'000 enthalten. Die Wartung der Mehrzweckanlage durch Mitarbeitende des Bauamtes werden mit CHF 60'000 zugunsten des Bauamtes intern verrechnet. Für die Vermietung der Halle werden Gebühren von CHF 27'000 erwartet.

### 131 DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Von Hauseigentümern sind im Rahmen der Vorschriften von Denkmalpflege und Heimatschutz Beiträge für vier Projekte beantragt worden.

### 134 SPORT

#### 1340 Sport

Durch die Schliessung des Hallenbades per 30. Juni 2014 fällt die interne Verrechnung des Betriebsbeitrages von CHF 57'500 weg.

#### 1341 Schwimmbäder

Für den Freibadbetrieb während der Sommersaison wird mit einem Personalaufwand von CHF 67'600 gerechnet.

Für die Anschaffung eines Aufsitz-Rasenmähers sind CHF 35'000 vorgesehen. Der Ersatz des Sandes im Beachvolleyball-Feld ist mit CHF 10'000 budgetiert.

Die Hallenbad-Liegenschaft wurde in den Bestand der Liegenschaften im Finanzvermögen übertragen. Die Liegenschaftsrechnung wird in der Funktion 1948 geführt.

### NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

• Beiträge an Vereine	CHF 20'000
• Ersatz Faltpwand Mehrzweckhalle	CHF 15'000
• Betriebsbeitrag an Skilift Degersheim AG	CHF 20'000
• Aufsitz-Rasenmäher Freibad	CHF 35'000
• Ersatz Sand Beachvolleyball-Feld	CHF 10'000



Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>14 Gesundheit</b>	Total Saldo	865'070	0	662'968.98	0.00	718'300	0
			865'070		662'968.98		718'300
<b>141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime</b>	Total Saldo	620'000	0	475'047.80	0.00	550'000	0
			620'000		475'047.80		550'000
<b>142 Ambulante Pflegefinanzierung</b>	Total Saldo	120'400	0	99'031.90	0.00	54'200	0
			120'400		99'031.90		54'200
<b>145 Ambulante Krankenpflege</b>	Total Saldo	106'670	0	58'235.68	0.00	93'900	0
			106'670		58'235.68		93'900
<b>147 Schulgesundheitsdienst</b>	Total Saldo	18'000	0	30'653.60	0.00	20'200	0
			18'000		30'653.60		20'200

## Rechnung 2014

### 141 SPITÄLER, KRANKEN- UND PFLEGEHEIME

Die Pflegefinanzierungskosten für Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeheimen sind von den Gemeinden zu tragen. Für 2014 betragen die Kosten CHF 475'047.80 für 43 Heimbewohnerinnen und -bewohner. Es entstand ein Minderaufwand von CHF 145'000.

### 142 AMBULANTE PFLEGEFINANZIERUNG

Für die Krankenpflegeleistungen der Spitex-Dienste und anerkannter privater Betreuungsdienste ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, Restkosten pro Stunde zu finanzieren. Dafür mussten 2014 CHF 29'032 aufgewendet werden. Durch die Erhöhung der Patientenbeteiligung auf 20% entstand ein Minderaufwand von rund CHF 21'300. Für ein durch die Kinderspitex Ostschweiz betreutes Kind steht das Urteil des Versicherungsgerichtes noch aus. Für die maximalen Leistungen sind CHF 70'000 zurückgestellt.

### 145 AMBULANTE KRANKENPFLEGE

Für die Differenz zwischen den Vollkosten und dem Tarif für Krankenpflege- und Hauswirtschaftsleistungen sowie das Defizit der Spitexrechnung leistete die Gemeinde CHF 35'610. Der Gemeindebeitrag an die Regionale Mütter- und Väterberatung betrug CHF 20'603.

## Voranschlag 2015

### 141 SPITÄLER, KRANKEN- UND PFLEGEHEIME

Für das Jahr 2015 wird mit einem Aufwand von CHF 550'000 für die Pflegefinanzierung gerechnet.

### 142 AMBULANTE PFLEGEFINANZIERUNG

Für die Krankenpflegeleistungen der Spitex-Dienste und anerkannter privater Betreuungsdienste sind CHF 29'200 für die ambulante Pflege Erwachsener sowie CHF 25'000 für die Pflege eines Kindes durch die Kinderspitex budgetiert.

### 145 AMBULANTE KRANKENPFLEGE

Für die Erfüllung des Leistungsauftrages sind an den Spitex-Verein CHF 69'000 für die Differenz zwischen den Vollkosten und dem Tarif für Krankenpflege- und Hauswirtschaftsleistungen budgetiert. Für das Defizit der Spitexrechnung sind CHF 200 vorgesehen. Für den Gemeindebeitrag an die Regionale Mütter- und Väterberatung ist gemäss Budget der Organisation mit CHF 21'100 zu rechnen.





# Soziale Wohlfahrt

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>15 Soziale Wohlfahrt</b>	Total Saldo	3'362'930	1'279'800 2'083'130	2'635'826.97	1'532'279.22 1'103'547.75	2'426'200	997'100 1'429'100
<b>150 Sozialversicherungen</b>	Total Saldo	222'000	220'000 2'000	227'964.66	214'317.70 13'646.96	225'000	210'000 15'000
<b>153 Sozialhilfe</b>	Total Saldo	1'099'000	383'000 716'000	642'571.91	409'102.40 233'469.51	694'600	235'000 459'600
1530 Allgemeine Sozialhilfe	Total Saldo	495'000	28'000 467'000	334'180.35	19'167.20 315'013.15	377'600	10'000 367'600
1532 Asylsuchende	Total Saldo	42'000	39'000 3'000	32'563.65 971.95	33'535.60	50'000	40'000 10'000
1533 Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	Total Saldo	1'000	1'000 0	0.00	0.00 0.00	1'000	1'000 0
1534 Vorläufig aufgenommene Ausländer (bis 7 Jahre Aufenthalt)	Total Saldo	30'000	28'000 2'000	26'184.95 45.05	26'230.00	30'000	18'000 12'000
1536 Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommener Ausländer	Total Saldo	15'000	15'000 0	0.00	0.00 0.00	5'000	0 5'000
1537 Flüchtlinge	Total Saldo	191'000	191'000 0	125'852.86 111'181.64	237'034.50	121'000	121'000 0
1538 Integrationsmassnahmen Flüchtlinge	Total Saldo	35'000	35'000 0	25'002.95 8'920.00	33'922.95	30'000	30'000 0
1539 Übrige Sozialhilfeleistungen an Asylsuchende und Flüchtlinge	Total Saldo	290'000	46'000 244'000	98'787.15	59'212.15 39'575.00	80'000	15'000 65'000
<b>154 Kinder und Jugendliche</b>	Total Saldo	1'046'430	436'800 609'630	982'803.82	437'711.50 545'092.32	951'100	387'100 564'000
1540 Kinder und Jugendliche	Total Saldo	239'300	80'000 159'300	146'767.95	55'177.60 91'590.35	76'000	20'000 56'000
1541 Alimentenbevorschussung	Total Saldo	160'000	100'000 60'000	141'585.05	125'016.40 16'568.65	150'000	75'000 75'000
1542 Pflegegelder für Pflegekinder	Total Saldo	105'000	40'000 65'000	123'151.60	40'895.25 82'256.35	120'000	40'000 80'000
1544 Jugendarbeit	Total Saldo	127'000	22'300 104'700	130'261.37	24'669.85 105'591.52	57'600	100 57'500
1545 Kindertagesstätte	Total Saldo	297'900	193'500 104'400	297'775.25	191'415.40 106'359.85	299'300	193'400 105'900
1546 Schulische Sozialarbeit	Total Saldo	114'230	0 114'230	111'004.60	537.00 110'467.60	121'500	0 121'500
1549 Sozialpädagog. Familienbegleitung	Total Saldo	3'000	1'000 2'000	32'258.00	0.00 32'258.00	20'000	2'000 18'000
15451 Lieg. 441, Feldstrasse 2	Total Saldo	0	0 0	0.00	0.00 0.00	91'200	30'000 61'200
15461 Lieg. 1278, Steineggstrasse 22	Total Saldo	0	0 0	0.00	0.00 0.00	15'500 11'100	26'600
<b>155 Invalidität</b>	Total Saldo	2'500	0 2'500	2'431.00	0.00 2'431.00	2'500	0 2'500
<b>156 Sozialer Wohnungsbau</b>	Total Saldo	3'000	0 3'000	2'004.00	0.00 2'004.00	3'000	0 3'000
<b>158 Finanzielle Sozialhilfe</b>	Total Saldo	990'000	240'000 750'000	778'051.58	471'147.62 306'903.96	550'000	165'000 385'000

## Rechnung 2014

### 150 SOZIALVERSICHERUNGEN

Der Gemeindeanteil an die Verlustscheine für ausstehende Krankenkassenprämien betrug CHF 12'339.61.

Die direkt bezahlten individuellen Prämienverbilligungen beliefen sich auf CHF 215'625.05. Diese werden durch die Sozialversicherungsanstalt zurückerstattet.

#### 1530 Allgemeine Sozialhilfe

Aus der definitiven Abrechnung der KES-Behörde für 2013 resultierte ein Minderaufwand von CHF 173'329.10 gegenüber den Teilzahlungen. Der provisorisch berechnete Gemeindebeitrag an die KES-Behörde für 2014 ist mit CHF 400'000 gebucht. Bei den Mutterschaftsbeiträgen mussten rund CHF 10'000 mehr aufgewendet werden. Für Projekte zur Förderung der Integration in den Arbeitsmarkt wurden CHF 18'000 mehr aufgewendet.

#### 1531 bis 1539 Asylsuchende, Flüchtlinge, Integration

Asylsuchende und Flüchtlinge wurden mit total CHF 308'392 unterstützt, zurückerstattet wurden CHF 389'935. Infolge der tieferen Zahl Asylsuchender und Flüchtlinge und der Schlussabrechnungen der Bundesbeiträge resultierte ein Rückerstattungsüberschuss.

### 154 KINDER UND JUGENDLICHE

#### 1540 Kinder und Jugendliche

Durch den vorzeitigen Austritt eines Jugendlichen aus einem Jugendheim fiel der Nettoaufwand CHF 55'700 tiefer aus.

#### 1544 Jugend- und Familienberatung

Nach der Integration der Jugend- und Familienberatung in die Sozialberatung Region Gossau per 1. Juli 2014 wird die Jugendarbeit in Degersheim autonom weitergeführt.

#### 15441 Jugendtreffpunkt

Der Mietvertrag des Jugendtreffpunktes wurde per 30. April 2014 aufgelöst.

#### 1545 Kindertagesstätte

Die Kindertagesstätte war wiederum gut ausgelastet.

## Voranschlag 2015

### 150 SOZIALVERSICHERUNGEN

Für die durch die Sozialversicherungsanstalt bezahlten Verlustscheine für ausstehende Krankenkassenprämien wird mit einem Gemeindeanteil von CHF 15'000 gerechnet.

#### 1530 Allgemeine Sozialhilfe

Der Gemeindebeitrag an die KES-Behörde wird mit CHF 280'000 budgetiert.

#### 1531 bis 1539 Asylsuchende, Flüchtlinge, Integration

Aufgrund der längeren Aufenthaltsdauer der Asylsuchenden und Flüchtlinge (über 5 bzw. 7 Jahre) fallen die Bundesbeiträge weg. Für Unterstützungsleistungen zulasten der Gemeinde werden CHF 92'000 erwartet.

### 154 KINDER UND JUGENDLICHE

#### 1540 Kinder und Jugendliche

Für den Heimaufenthalt Jugendlicher wird mit einem Nettoaufwand von CHF 40'000 gerechnet.

#### 1544 Jugendarbeit

Durch die Integration der Jugend- und Familienberatung in die Sozialberatung Region Gossau wird für die Weiterführung der Jugendarbeit mit einem um CHF 25'700 tieferen Nettoaufwand gerechnet.

#### 15441 Jugendtreffpunkt

Der Betrieb des Jugendtreffpunktes wird neu in der Funktion 1370 geführt.

#### 1545 Kindertagesstätte

Es wird mit einer weiterhin hohen Auslastung der Tagesstätte gerechnet. Der Ertrag für Betreuungsgelder wird auf CHF 193'000 geschätzt.

#### 15451 Liegenschaft 441 Feldstrasse 2

Die Liegenschaft Feldstrasse 2 dient der Kindertagesstätte und somit einem öffentlichen Zweck. Es ist geplant, diese aus den Liegenschaften des Finanzvermögens ins Verwaltungsvermögen zu übertragen. Damit wird die Liegenschaftsrechnung in dieser Funktion geführt. Die Abschreibung von 10% des Buchwertes ist in der Funktion 1990 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen mit CHF 64'500 enthalten.

## Rechnung 2014

### 158 FINANZIELLE SOZIALHILFE

---

Orts-, Kantons- und Schweizer Bürger sowie ausländische Staatsangehörige wurden mit rund CHF 778'000 unterstützt. An Rückerstattungen konnten CHF 471'000 verbucht werden. Davon entfielen rund CHF 200'000 auf ausserordentliche Rückerstattungen für Unterstützungsleistungen in Vorjahren.

## Voranschlag 2015

### 15461 Liegenschaft 1278 Steineggstrasse 22

In der Liegenschaft Steineggstrasse 22 sind die Büros der Schulsozial- und Jugendarbeit sowie des Spitex-Stützpunktes eingerichtet. Damit dient diese Liegenschaft ebenfalls einem öffentlichen Zweck. Die Überführung aus den Liegenschaften des Finanzvermögens ins Verwaltungsvermögen ist geplant. Die Liegenschaftsrechnung wird neu in dieser Funktion geführt. Die Abschreibung von 10% des Buchwertes ist in der Funktion 1990 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen mit CHF 90'300 budgetiert.

### 158 FINANZIELLE SOZIALHILFE

---

Für die finanzielle Unterstützung von Orts-, Kantons- und Schweizer Bürgern sowie ausländischen Staatsangehörigen wird aufgrund der aktuell unterstützten Personen mit einem Aufwand von CHF 550'000 gerechnet. Rückerstattungen werden CHF 165'000 erwartet.



# Verkehr

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>16 Verkehr</b>	Total	1'644'620	520'600	1'614'931.54	409'272.80	2'628'000	469'500
	Saldo		1'124'020		1'205'658.74		2'158'500
<b>162 Gemeindestrassen</b>	Total	1'251'020	446'000	1'243'932.54	336'719.30	2'245'500	395'000
	Saldo		805'020		907'213.24		1'850'500
<b>165 Öffentlicher Verkehr</b>	Total	393'600	74'600	370'999.00	72'553.50	382'500	74'500
	Saldo		319'000		298'445.50		308'000

## Rechnung 2014

### 162 GEMEINDESTRASSEN

Als Folge des schneearmen Winters 2013/14 und des späten Wintereinbruchs Ende 2014 mussten für den Winterdienst CHF 50'000 weniger aufgewendet werden. Im allgemeinen Strassenunterhalt sind die Kosten für die Erneuerung des Trottoirs an der Steineggstrasse mit CHF 27'809 enthalten. Der Gemeinderat hat das Projekt bewilligt und einen Nachtragskredit beschlossen. Die Kosten der neuen Lampenstellen an der Sonnhaldenstrasse sowie grösserer Reparaturaufwand am gesamten Beleuchtungsnetz führten zu Mehrkosten von CHF 18'700 beim Unterhalt für die Strassenbeleuchtung. Für den Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen mussten CHF 9'000 weniger aufgewendet werden. Aus der Nutzungsabgabe der SAK wurde der Gemeinde CHF 58'852 ausgerichtet. Die interne Verrechnung von der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wurde aufgrund der Zeiterfassung der Bauamtsmitarbeitenden auf CHF 60'000 reduziert.

### 165 ÖFFENTLICHER VERKEHR

Der Defizitbeitrag an den öffentlichen Verkehr betrug für 2014 CHF 279'911, dazu kamen eine Nachbelastung für 2013 von CHF 588 sowie eine Abgrenzung für die Kosten der Buslinien von CHF 20'000.

## Voranschlag 2015

### 162 GEMEINDESTRASSEN

Es ist geplant, den Lieferwagen zu ersetzen. Dafür sind Kosten von CHF 55'400 budgetiert. Der Gemeinderat hat beim Amt für Gemeinden ein Strassensanierungs- und Strasseninvestitionsprogramm eingereicht. Nach Prüfung durch das Kantonale Tiefbauamt wurde durch das Amt für Gemeinden für Strassensanierungen eine jährliche Quote von CHF 832'200 für die Jahre 2015 bis 2019 festgelegt. Im Jahr 2015 sind die Sanierungen der Schulstrasse, der Gotthardstrasse, des Blumenwegs, der Friedbergstrasse, der Mühlefeldstrasse und des Quellenwieswegs geplant. Im Unterhalt Strassenbeleuchtung sind neue Lampenstellen an der Zeisigstrasse geplant. Die gesetzlichen Vorgaben verlangen den Ersatz der Natriumleuchtmittel durch LED. Es wird mit Kosten von CHF 72'000 gerechnet. Aus der Nutzungsabgabe der SAK ist ein Ertrag von CHF 30'000 budgetiert. Für Leistungen der Bauamtsmitarbeitenden für Umgebungsarbeiten bei den Schulhäusern und Wartungsarbeiten für die Mehrzweckanlage werden CHF 147'000 intern weiterverrechnet.

### 165 ÖFFENTLICHER VERKEHR

Gemäss Mitteilung des Amtes für öffentlichen Verkehr ist für 2015 mit einem Defizitbeitrag der Gemeinde von CHF 298'000 zu rechnen. Für die Buslinien sind CHF 12'000 budgetiert.

### NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

• Lieferwagen	CHF 55'400
• Heizungssteuerung Werkhof	CHF 15'300
• Einlenker Mühlegasse	CHF 25'000
• Einlenker Sportplatzstrasse	CHF 40'000
• Lampenstellen Zeisigstrasse	CHF 23'800



# Umwelt, Raumordnung

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>17 Umwelt, Raumordnung</b>	Total Saldo	2'201'200	2'104'100 97'100	2'090'582.60	1'962'171.15 128'411.45	2'154'300	2'035'800 118'500
<b>170 Wasserversorgung</b>	Total Saldo	760'400	760'400 0	679'823.25	679'823.25 0.00	723'000	723'000 0
1700 Wasserversorgung	Total Saldo	760'400	673'000 87'400	574'961.40 104'861.85	679'823.25	671'400 51'600	723'000
1709 Ausgleich Spezialfinanzierung	Total Saldo	0 87'400	87'400	104'861.85	0.00 104'861.85	51'600	0 51'600
<b>171 Abwasserbeseitigung</b>	Total Saldo	1'261'200	1'261'200 0	1'208'463.80	1'208'463.80 0.00	1'235'300	1'235'300 0
1711 Kanalisation	Total Saldo	95'400	0 95'400	82'075.85	0.00 82'075.85	123'100	0 123'100
1712 Kläranlagen	Total Saldo	380'500	0 380'500	341'372.95	0.00 341'372.95	373'400	0 373'400
1718 Finanzierungskonto	Total Saldo	785'300 294'700	1'080'000	785'015.00 241'159.65	1'026'174.65	738'800 476'200	1'215'000
1719 Ausgleich Spezialfinanzierung	Total Saldo	0 181'200	181'200	0.00 182'289.15	182'289.15	0 20'300	20'300
<b>172 Abfallbeseitigung</b>	Total Saldo	24'800 19'200	44'000	39'176.60	39'176.60	39'000	39'000
1720 Abfallbeseitigung	Total Saldo	24'800 19'200	44'000	22'843.25 16'333.35	39'176.60	34'800 4'200	39'000
1729 Ausgleich Spezialfinanzierung	Total Saldo	0	0 0	16'333.35	0.00 16'333.35	4'200	0 4'200
<b>173 Übriger Umweltschutz</b>	Total Saldo	10'900	0 10'900	10'014.15	0.00 10'014.15	10'900	0 10'900
<b>174 Friedhof, Bestattung</b>	Total Saldo	87'200	31'500 55'700	87'033.45	34'707.50 52'325.95	84'000	31'500 52'500
<b>177 Raumplanung</b>	Total Saldo	50'700	7'000 43'700	63'589.75	0.00 63'589.75	59'100	7'000 52'100
<b>178 Naturschutz</b>	Total Saldo	6'000	0 6'000	2'481.60	0.00 2'481.60	3'000	0 3'000

## Rechnung 2014

### 170 WASSERVERSORGUNG

Der Bereich Wasserversorgung wird als Spezialfinanzierung geführt. Der Ausgleich der Laufenden Rechnung erfolgt über das Bestandeskonto Wasserversorgungsreserve. Nach der Einlage des Überschusses der Laufenden Rechnung 2014 von CHF 104'861.85 weist das Reservekonto per 31.12.2014 einen Saldo von CHF 1'110'447.36 aus.

### 171 ABWASSERBESEITIGUNG

Die Funktion Abwasserbeseitigung wird als Spezialfinanzierung geführt. Der Ausgleich der Laufenden Rechnung erfolgt über das Bestandeskonto Vorschuss an Spezialfinanzierung Kanalisation. Nach Verbuchung des Fehlbetrages der Laufenden Rechnung 2014 von CHF 182'289.15 weist das Konto per 31.12.2014 einen Saldo von CHF 468'962.40 aus. Das heisst, die Gemeinde gewährt der Spezialfinanzierung Kanalisation einen Vorschuss.

### 172 ABFALLBESEITIGUNG

Die Funktion Abfallbeseitigung wurde erstmals als Spezialfinanzierung abgeschlossen. Der Überschuss von CHF 16'333.35 wurde ins Reservekonto Abfallbeseitigung eingelegt.

### 174 FRIEDHOF, BESTATTUNG

Die Bestattungskosten fielen rund CHF 14'400 höher aus als budgetiert. Für den baulichen Unterhalt waren CHF 12'000 weniger nötig.

### 177 RAUMPLANUNG

Für die Revision des Baureglementes und die Erledigung eines Rekurses entstanden Mehrkosten von CHF 13'400.

## Voranschlag 2015

### 170 WASSERVERSORGUNG

Der Überschuss der Laufenden Rechnung von CHF 51'600 wird in das Bestandeskonto Wasserversorgungsreserve eingelegt.

Für die Anschaffung eines GPS-Leitungseinmessgerätes sind CHF 15'000 budgetiert. Gemäss Budget der Dorferkorporation Herisau sind für den Unterhalt des Gemeinschaftswerkes Böschbach Kosten von CHF 40'000 zu erwarten. Für die Sanierung der Dorfbrunnen sind CHF 25'000 budgetiert. Für die generelle Wasserversorgungsplanung sind CHF 35'000 vorgesehen.

### 171 ABWASSERBESEITIGUNG

Der Ausgleich der Laufenden Rechnung erfolgt über das Bestandeskonto Vorschuss an Spezialfinanzierung Kanalisation. Dadurch erhöht sich der Vorschuss der Gemeinde an die Spezialfinanzierung Kanalisation um CHF 20'300.

### 177 RAUMPLANUNG

Für die Erarbeitung eines Masterplans Innenentwicklung sind CHF 40'000 vorgesehen. Der Kantonsbeitrag für die Erstellung des Massnahmenkonzeptes Naturgefahren wurde noch nicht ausgerichtet und ist für 2015 budgetiert.

### NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

- |                            |            |
|----------------------------|------------|
| • GPS-Leitungseinmessgerät | CHF 15'000 |
| • Sanierung Dorfbrunnen    | CHF 25'000 |





# Volkswirtschaft

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>18 Volkswirtschaft</b>	Total Saldo	89'200	28'600 60'600	92'683.05	38'554.95 54'128.10	106'400	29'500 76'900
<b>180 Landwirtschaft</b>	Total Saldo	18'500	0 18'500	15'830.80	0.00 15'830.80	19'900	0 19'900
<b>181 Forstwirtschaft</b>	Total Saldo	29'700	11'200 18'500	36'031.50	21'071.95 14'959.55	27'900	11'700 16'200
1810 Forstwirtschaft	Total Saldo	11'700	11'200 500	20'480.85 591.10	21'071.95	11'700	11'700 0
1811 Beförsterungskosten Private	Total Saldo	18'000	0 18'000	15'550.65	0.00 15'550.65	16'200	0 16'200
<b>182 Jagd, Fischerei, Tierschutz</b>	Total Saldo	900 1'500	2'400	1'915.40 517.60	2'433.00	1'900 500	2'400
<b>183 Tourismus, kommunale Werbung</b>	Total Saldo	21'000	0 21'000	20'826.10	400.00 20'426.10	25'500	400 25'100
<b>184 Industrie, Gewerbe, Handel</b>	Total Saldo	19'100	15'000 4'100	18'079.25	14'650.00 3'429.25	31'200	15'000 16'200

## Rechnung 2014

### 181 FORSTWIRTSCHAFT

Durch vermehrten Holzschlag mussten für den Gemeindewald CHF 8'700 mehr aufgewendet werden. Daraus resultierten höhere Erträge aus Holzverkäufen und Subventionen von CHF 9'800.

## Voranschlag 2015

### 18 VOLKSWIRTSCHAFT

Die Aufwände und Erträge werden im Rahmen des Vorjahresbudgets erwartet.

### NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

- Beitrag an den Verkehrsverein CHF 10'000



# Finanzen

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>19 Finanzen</b>	Total	4'718'930	18'360'775	6'147'105.53	19'426'364.87	4'138'500	18'119'125
	Saldo	13'641'845		13'279'259.34		13'980'625	
<b>190 Gemeindesteuern</b>	Total	75'000	9'691'600	74'594.10	10'525'242.24	75'000	9'985'400
	Saldo	9'616'600		10'450'648.14		9'910'400	
<b>191 Indirekter Finanzausgleich</b>	Total	0	6'491'775	1'626'500.00	6'494'800.00	0	5'884'625
	Saldo	6'491'775		4'868'300.00		5'884'625	
<b>193 Einnahmenanteile</b>	Total	0	1'394'600	0.00	1'501'558.40	0	1'444'100
	Saldo	1'394'600		1'501'558.40		1'444'100	
<b>194 Liegenschaften Finanzvermögen</b>	Total	315'930	216'000	188'074.85	414'245.00	197'100	396'700
	Saldo		99'930	226'170.15		199'600	
<b>195 Zinsen</b>	Total	989'300	562'600	906'441.23	462'643.93	903'300	406'300
	Saldo		426'700		443'797.30		497'000
<b>196 Erträge ohne Zweckbindung</b>	Total	0	4'200	0.00	4'655.55	0	2'000
	Saldo	4'200		4'655.55		2'000	
<b>197 a. o. Aufwand / Ertrag</b>	Total	0	0	28'732.35	23'219.75	0	0
	Saldo		0		5'512.60		0
<b>199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen</b>	Total	3'338'700	0	3'322'763.00	0.00	2'963'100	0
	Saldo		3'338'700		3'322'763.00		2'963'100

## Rechnung 2014

### 190 GEMEINDESTEUERN

Ausserordentliche Nachzahlungen aus den Vorjahren führten bei den Einkommens- und Vermögenssteuern zu einem Mehrertrag von CHF 763'300. Bei den Grundsteuern resultierte ein Mehrertrag von CHF 24'200 und bei den Handänderungssteuern von CHF 24'300. Bei den Ausgleichs- und Verzugszinsen konnte ein Mehrertrag von CHF 20'800 verbucht werden.

### 191 FINANZAUSGLEICH

Nach der definitiven Berechnung des Finanzausgleichs 1. Stufe durch das Amt für Gemeinden wurde der Beitrag um CHF 2'900 erhöht. Aufgrund des Jahresergebnisses 2014 wird der Finanzausgleich für die 2. Stufe (partieller Steuerfussausgleich) CHF 727'600 ergeben, und aus dem Übergangsausgleich besteht kein Anspruch.

## Voranschlag 2015

### 190 GEMEINDESTEUERN

Aus Einkommens- und Vermögenssteuern wird mit einem Ertrag von CHF 8'966'400 gerechnet. Die Schätzung basiert auf dem aktuellen Bestand der Steuerpflichtigen, unter Berücksichtigung von bekannten Abgängen und den kantonalen Vorgaben. Der Steuerfuss von 162% erfährt keine Änderung.

Bei den Handänderungssteuern werden CHF 170'000 mehr erwartet.

### 191 FINANZAUSGLEICH

Aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes wurden für den Ressourcen- und Sonderlastenausgleich CHF 4'195'800 in Aussicht gestellt. Der partielle Steuerfussausgleich wird aufgrund der effektiven Zahlen des laufenden Jahres berechnet und beträgt maximal 17% der einfachen Steuer. Aufgrund des Voranschlages 2015 wird ein Ausgleichsbeitrag von CHF 940'900 errechnet.

Auf das Gesuch um Übergangsausgleich ist der Beitrag mit CHF 747'925.18 provisorisch festgelegt worden.

## Rechnung 2014

### 193 EINNAHMENANTEILE

Bei den iur. Personen resultierte aus Gewinn- und Kapitalsteuern ein Mehrertrag von rund CHF 39'000. Aus Grundstück- und Beteiligungsgewinnsteuern wurden CHF 54'800 mehr eingenommen. Die Quellensteuern ergaben einen Mehrertrag von CHF 13'800.

### 194 LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN

Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen wurde der Zinssatz für die interne Zinsbelastung auf den Durchschnitt für das verzinsliche Fremdkapital reduziert. Daraus resultierte eine Minderbelastung von CHF 100'700. Beim baulichen Unterhalt wurden rund CHF 17'400 eingespart. Aus dem Verkauf von zwei Grundstücken wurde ein Buchgewinn von CHF 191'880 erzielt.

### 195 ZINSEN

Für langfristiges Fremdkapital betrug die Zinsbelastung CHF 896'502 und für kurzfristiges Fremdkapital CHF 9'442. Durch die Korrektur des Zinssatzes für den intern verrechneten Zins der Liegenschaften im Finanzvermögen fiel der Ertrag CHF 100'700 tiefer aus. Dies beeinflusst das Ergebnis der Laufenden Rechnung nicht.

### 197 AUSSERORDENTLICHER AUFWAND / ERTRAG

Für den Schlussbericht der mit Altlasten belasteten Parzellen der Zentrumsüberbauung / Dorfplatz wurden Ingenieurleistungen für die Jahre 2011 bis 2014 in Rechnung gestellt.

Für einen Vandalenschaden am Wassersauger des Freibades im Jahr 2012 wurden CHF 6'220 von der Versicherung zurückerstattet. Durch die Liquidation der GGA Antennen AG wurde der Nennwert der Aktien zurückbezahlt. Die Gemeinde Degersheim hielt 170 Aktien, deren Wert abgeschrieben war. Daraus entstand ein Gewinn von CHF 17'000.

### 199 ABSCHREIBUNGEN

Die Gemeindeanlagen wurden mit CHF 2'283'700 und die Schulanlagen mit CHF 1'055'000 ordentlich abgeschrieben.

## Voranschlag 2015

### 193 EINNAHMENANTEILE

Der Gewinn- und Kapitalsteuerertrag wird aufgrund der Erwartungen der iur. Personen mit CHF 1'000'000 budgetiert. Bei den Grundstück- und Beteiligungsgewinnsteuern wird ein durchschnittliches Jahr erwartet und mit einem Ertrag von CHF 180'000 gerechnet. Der Quellensteueranteil wird mit CHF 250'000 budgetiert.

### 194 LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN

Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen sind keine grösseren Unterhaltsarbeiten geplant.

Die Liegenschaftsrechnungen der Steineggstrasse 22 und der Feldstrasse 2 werden neu unter der Funktion 154 geführt. Die Liegenschaft Magdenau dient seit einigen Jahren nicht mehr einem öffentlichen Zweck. Die Liegenschaftsrechnung wird deshalb neu in der Funktion 1945 geführt. Die Liegenschaft Sennrütistrasse 21 (Hallenbad) wird neu in der Funktion 1948 geführt. Aus Verkäufen von Liegenschaften des Finanzvermögens sind Buchgewinne von CHF 200'000 budgetiert. Diese können als zusätzliche Abschreibungen verwendet werden.

### 195 ZINSEN

Ausgelaufene Darlehensverträge konnten zu günstigeren Zinssätzen verlängert werden. Dadurch reduziert sich der Zinsaufwand für das langfristige Fremdkapital um rund CHF 83'500 gegenüber dem Vorjahresbudget. Durch die Reduktion des Zinssatzes für die interne Zinsbelastung an Spezialfinanzierungen ist ein tieferer Ertrag von CHF 12'600 zu verzeichnen.

### 199 ABSCHREIBUNGEN

Die Anlagen des Verwaltungsvermögens werden degressiv abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Gemeindeanlagen sind mit CHF 1'823'300 und die Abschreibungen auf Schulanlagen mit CHF 939'800 budgetiert. Der budgetierte Buchgewinn aus dem Verkauf von Liegenschaften des Finanzvermögens von CHF 200'000 wird als zusätzliche Abschreibung budgetiert.





Bruggner Bau  
9113 Deperham

Bruggner Bau  
9113 Deperham  
Bock- und Tachon

Bruggner Bau  
Hartmann AG

# Investitionsrechnung 2014

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>1 Politische Gemeinde</b>	<b>2'669'705</b>	<b>440'455</b>	<b>1'874'353.30</b>	<b>435'886.37</b>	<b>5'686'373</b>	<b>2'316'873</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>2'229'250</b>	<b>0.00</b>	<b>1'438'466.93</b>	<b>0</b>	<b>3'369'500</b>
<b>12 Bildung</b>	<b>660'000</b>	<b>0</b>	<b>193'300.05</b>	<b>0.00</b>	<b>456'000</b>	<b>0</b>
	<b>0</b>	<b>660'000</b>	<b>0.00</b>	<b>193'300.05</b>	<b>0</b>	<b>456'000</b>
<b>121 Volksschule</b>	<b>660'000</b>	<b>0</b>	<b>193'300.05</b>	<b>0.00</b>	<b>456'000</b>	<b>0</b>
	<b>0</b>	<b>660'000</b>	<b>0.00</b>	<b>193'300.05</b>	<b>0</b>	<b>456'000</b>
1217 Schulanlagen	660'000	0	193'300.05	0.00	456'000	0
	0	660'000	0.00	193'300.05	0	456'000
50339 Schulhaus Steinegg	170'000	0	159'059.85	0.00	0	0
50400 Sanierung Oberstufe	340'000	0	34'240.20	0.00	306'000	0
50401 Sanierung Oberstufe, Duschanlage	150'000	0	0.00	0.00	150'000	0
<b>13 Sport</b>	<b>0</b>	<b>359'705</b>	<b>0.00</b>	<b>359'704.57</b>	<b>87'500</b>	<b>0</b>
	<b>359'705</b>	<b>0</b>	<b>359'704.57</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>87'500</b>
1341 Schwimmbäder	0	359'705	0.00	359'704.57	87'500	0
	359'705	0	359'704.57	0.00	0	87'500
50300 Chlorgranulat-Anlage	0	0	0.00	0.00	87'500	0
60300 Liegenschaft 664 Hallenbad, Übertrag in Finanzvermögen	0	359'705	0.00	359'704.57	0	0
<b>15 Soziale Wohlfahrt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'547'415</b>	<b>0</b>
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>1'547'415</b>
1540 Kinder und Jugendliche	0	0	0.00	0.00	1'547'415	0
50300 Liegenschaft 441 Feldstrasse 2, Übertrag in Verwaltungsvermögen	0	0	0.00	0.00	644'556	0
50300 Liegenschaft 1278 Steineggstrasse 22, Übertrag in Verwaltungsvermögen	0	0	0.00	0.00	902'859	0

## Investitionsrechnung 2014

Im Jahr 2014 investierte die Gemeinde in die Anlagen des Verwaltungsvermögens für Hoch- und Tiefbauten sowie Mobilien des allgemeinen Haushalts netto CHF 592'004.95, für Schulanlagen CHF 193'300.05 und für Hoch- und Tiefbauten der Spezialfinanzierungen netto CHF 653'161.93. Die Liegenschaft 664 Sennrütistrasse 21 (Hallenbad) wurde zum Buchwert von CHF 359'704.57 von den Hochbauten des Verwaltungsvermögens in die Liegenschaften des Finanzvermögens übertragen.

## Investitionsbudget 2015

Im Voranschlag 2015 sind Investitionen in die Anlagen des Verwaltungsvermögens für Hoch- und Tiefbauten sowie Mobilien des allgemeinen Haushalts von netto CHF 1'470'500, für Fahrzeuge CHF 145'000, für Schulanlagen CHF 456'000 und für Hoch- und Tiefbauten der Spezialfinanzierungen netto CHF 1'298'000 geplant.

Die im Voranschlag 2015 eingestellten Investitionsprojekte bedürfen im Nachgang zur Bürgerversammlung einer separaten Verfügung des Amtes für Gemeinden.



## Investitionsrechnung 2014

### 12 BILDUNG

Im Rahmen des Sanierungskonzeptes der heizungs- und lüftungstechnischen Installationen inklusive der Regel- und Steuerungsanlagen (MSR) in der Mehrzweckanlage Steinegg wurde die neue Anlage eingebaut. Die Investitionskosten belaufen sich auf CHF 159'059.85. Sie liegen CHF 10'940.15 unter dem budgetierten Betrag.

Vom budgetierten Kredit für die fachtechnische Beratung und die Projektierung der Sanierung des Oberstufenschulhauses wurden rund CHF 34'000 beansprucht. Die Arbeiten werden 2015 weitergeführt und der Restkredit wird in den Voranschlag 2015 vorgetragen.

Die Sanierung der Duschanlagen im Oberstufenschulhaus wurde nicht ausgeführt. Der budgetierte Kredit wird in den Voranschlag 2015 vorgetragen.

### 13 SPORT

Die Liegenschaft 664 Sennrütistrasse 21 (Hallenbad) wurde zum Buchwert von CHF 359'704.57 vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen.

## Investitionsbudget 2015

### 12 BILDUNG

Aufgrund der Machbarkeitsstudie für die Sanierung der Oberstufe wurde mit dem Voranschlag 2014 für die fachtechnische Beratung und die Projektierung ein Kredit von CHF 340'000 bewilligt. Davon wurden rund CHF 34'000 beansprucht. Für die weitere Planung wird der restliche Kredit von CHF 306'000 in den Voranschlag 2015 vorgetragen. Der Gesamtkredit wurde an der Bürgerversammlung vom 24. März 2014 beschlossen.

Für die Sanierungsarbeiten an den Duschanlagen im Oberstufenschulhaus wurden mit dem Voranschlag 2014 CHF 150'000 bewilligt. Durch verschiedene Abklärungen verzögerte sich der Baubeginn. Der an der Bürgerversammlung vom 24. März 2014 beschlossene Kredit wird in den Voranschlag 2015 vorgetragen.

### 13 SPORT

Im Freibad ist der Ersatz der Wasseraufbereitungsanlage geplant. Das heutige Vakuum-System ist seit 20 Jahren in Betrieb und störungsanfällig. Vorgesehen ist der Ersatz durch eine Chlorgranulat-Anlage.

### 15 SOZIALE WOHLFAHRT

In der Liegenschaft 441, Feldstrasse 2 ist die Kindertagesstätte untergebracht. In der Liegenschaft ist eine kleine Dachwohnung für die Vermietung vorhanden, der übrige Teil wird durch die Kindertagesstätte genutzt und dient somit einem öffentlichen Zweck. Es ist geplant, die Liegenschaft zum Buchwert von CHF 644'556.20 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen zu übertragen.

In der Liegenschaft 1278, Steineggstrasse 22 befinden sich die Büros der Schulsozial- und der Jugendarbeit sowie der Spitex-Stützpunkt. Die Mütter- und Väterberatung sowie die Spielgruppe nutzen ebenfalls Räume. In der Liegenschaft sind zwei Notwohnungen vorhanden. Die Liegenschaft dient einem öffentlichen Zweck und soll zum Buchwert von CHF 902'858.65 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen übertragen werden.



Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>16 Verkehr</b>	<b>727'000</b>	<b>80'750</b>	<b>632'780.75</b>	<b>0.00</b>	<b>2'297'458</b>	<b>90'000</b>
	<b>0</b>	<b>646'250</b>	<b>0.00</b>	<b>632'780.75</b>	<b>0</b>	<b>2'207'458</b>
<b>162 Gemeindestrassen</b>	<b>727'000</b>	<b>80'750</b>	<b>632'780.75</b>	<b>0.00</b>	<b>2'297'458</b>	<b>90'000</b>
	<b>0</b>	<b>646'250</b>	<b>0.00</b>	<b>632'780.75</b>	<b>0</b>	<b>2'207'458</b>
1621 Unterhalt Strassen, Brücke, Plätze	727'000	80'750	632'780.75	0.00	2'297'458	90'000
	0	646'250	0.00	632'780.75	0	2'207'458
50100 Strassenbeleuchtung	0	0	0.00	0.00	121'000	0
50102 Liegenschaft 372 Taastrasse (Dorfplatz), Übertrag in Verwaltungsvermögen	0	0	0.00	0.00	679'458	0
50149 Wohnsiedlung Sonnenberg	95'000	0	0.00	0.00	0	0
50176 Hauptstrasse Wolfertswil–Degersheim (Schutzzone)	48'000	0	50'340.25	0.00	0	0
50177 Taubenstrasse, Deckbelag	81'000	0	92'202.05	0.00	0	0
50179 Magdenau Strassendamm	125'000	0	128'763.00	0.00	0	0
50180 Bühlstrosse–Kantonsgrenze, Stützmauer	378'000	0	361'475.45	0.00	0	0
50182 Ilgenstrasse	0	0	0.00	0.00	313'000	0
50183 Hörenstrasse	0	0	0.00	0.00	490'000	0
50184 Palmenstrasse	0	0	0.00	0.00	213'000	0
50185 Bühlstrosse	0	0	0.00	0.00	336'000	0
50604 Mehrzweckfahrzeug	0	0	0.00	0.00	145'000	0
61049 Rückerstattung Wohnsiedlung Sonnenberg	0	80'750	0.00	0.00	0	0
63100 Rückerstattung Investitionsausgaben	0	0	0.00	0.00	0	90'000

## Investitionsrechnung 2014

### 16 VERKEHR

Die Bedingungen für die Beteiligung der Gemeinde an der Sonnenrainstrasse wurden nicht erfüllt. Die budgetierten Ausgaben und Einnahmen verfallen.

Der Strassenrandabschluss auf der Nordseite der Hauptstrasse Wolfertswil–Degersheim wurde erstellt. Die Baukosten betragen CHF 50'340.25. Für die Mehrkosten bewilligte der Gemeinderat einen Nachtragskredit.

Der Deckbelag der Taubenstrasse wurde eingebaut. Durch einen Gewitterschaden sowie unvorhersehbare Zusatzleistungen wurde der Kredit um rund CHF 11'200 überschritten. Der Gemeinderat hat den Nachtragskredit bewilligt.

Der Strassenanriss Flawilerstrasse Magdenau wurde saniert. Die Investitionsausgaben betragen CHF 128'763.00. Für die Mehrkosten beschloss der Gemeinderat einen Nachtragskredit.

Die Sanierung der Bühlstrosse, Teilstück Gemeindegrenze Richtung Degersheim, wurde abgeschlossen. Die Investition konnte mit CHF 361'475.45 abgerechnet werden.

## Investitionsbudget 2015

### 16 VERKEHR

Für die Strassensanierungen und -investitionen wurde ein Konzept ausgearbeitet. Geplant sind im Jahr 2015 Investitionen in die Ilgenstrasse, Hörenstrasse, Palmenstrasse und den zweiten Teil der Bühlstrosse. Insgesamt werden Strassen- und Beleuchtungsinvestitionen von CHF 1'470'500 geplant.

Der Dorfplatz Taastrasse dient einem öffentlichen Zweck und wird deshalb zum Buchwert von CHF 679'457.95 in die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens übertragen. Der Buchwert wird jährlich mit 10% abgeschrieben.

Nach 19 Betriebsjahren und rund 3'500 Betriebsstunden ist der Ersatz des Kleintraktors Kubota L3600 durch ein Mehrzweckfahrzeug vorgesehen.

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>17 Umwelt, Raumordnung</b>	<b>923'000</b>	<b>0</b>	<b>688'567.93</b>	<b>76'181.80</b>	<b>1'298'000</b>	<b>0</b>
	0	923'000	0.00	612'386.13	0	1'298'000
<b>170 Wasserversorgung</b>	<b>543'000</b>	<b>0</b>	<b>398'103.93</b>	<b>35'406.00</b>	<b>348'000</b>	<b>0</b>
	0	543'000	0.00	362'697.93	0	348'000
1700 Wasserversorgung	543'000	0	398'103.93	35'406.00	348'000	0
	0	543'000	0.00	362'697.93	0	348'000
50160 Hauptstrasse, Kantonalbank–Sonnenrain	310'000	0	165'360.38	0.00	144'000	0
50186 Kirchstrasse–Steineggstrasse	233'000	0	232'743.55	0.00	0	0
50193.1 Mühlefeldstrasse	0	0	0.00	0.00	81'000	0
50193.4 Palmenstrasse	0	0	0.00	0.00	123'000	0
66190 Beiträge GVA	0	0	0.00	35'406.00	0	0
<b>171 Abwasserbeseitigung</b>	<b>380'000</b>	<b>0</b>	<b>290'464.00</b>	<b>0.00</b>	<b>950'000</b>	<b>0</b>
	0	380'000	0.00	290'464.00	0	950'000
1711 Kanalisation	380'000	0	290'464.00	0.00	950'000	0
	0	380'000	0.00	290'464.00	0	950'000
50180 Kanal Hauptstrasse / Palmenstrasse	380'000	0	290'464.00	0.00	90'000	0
50181.1 Friedbergstrasse	0	0	0.00	0.00	180'000	0
50181.2 Ilgenstrasse	0	0	0.00	0.00	330'000	0
50181.3 Hörenstrasse	0	0	0.00	0.00	150'000	0
50181.4 Palmenstrasse	0	0	0.00	0.00	200'000	0
<b>175 Gewässerverbauungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>40'775.80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	0	0	40'775.80	0.00	0	0
1750 Bachverbauungen	0	0	0.00	40'775.80	0	0
	0	0	40'775.80	0.00	0	0
66000 Bundesbeiträge Öffnung Zentrumsüberb.	0	0	0.00	21'956.20	0	0
66100 Kantonsbeiträge Öffnung Zentrumsüberb.	0	0	0.00	18'819.60	0	0

## Investitionsrechnung 2014

### 17 UMWELT, RAUMORDNUNG

In der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wurden im Zusammenhang mit der Erneuerung der Hauptstrasse im Bereich Kantonalbank bis Sonnenrain die Wasserleitungen ersetzt. Vom beschlossenen Kredit wurden Leistungen von CHF 165'360.38 abgerechnet. Der Restkredit wird in den Voranschlag 2015 vorge-tragen.

Die Investitionen für die Wasserleitungen Kirchstrasse–Steineggstrasse sind abgeschlossen. Die Investition wurde mit CHF 232'743.55 abgerechnet. Der Gemeinderat hat die Bau-abrechnung genehmigt.

Für die Investitionen in das Wasserleitungsnetz sowie in die Reservoirs in den letzten Jahren sind von der GVA Beiträge von CHF 35'406.00 ausgerichtet worden.

## Investitionsbudget 2015

### 17 UMWELT, RAUMORDNUNG

In der Spezialfinanzierung Wasserversorgung sind im Zusammen-hang mit den Strasseninvestitionen 2015 für die Erneuerung der Wasserleitungen CHF 204'000 budgetiert.

Die Arbeiten für die Erneuerung der Hauptstrasse im Bereich Kan-tonalbank bis Sonnenrain wurden abgeschlossen. Bisher konnten Leistungen von rund CHF 166'000 abgerechnet werden. Für die ausstehenden Abrechnungen wird der Restkredit in den Vor-anschlag 2015 vorgetragen. Der Gesamtkredit von CHF 310'000 wurde an der Bürgerversammlung vom 24. März 2014 beschlossen. In der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung wird im Zusammen-hang mit den Strasseninvestitionen für die Erneuerung der Kanäle CHF 860'000 budgetiert. Für die Arbeiten für die Erneue-rung der Hauptstrasse konnten Leistungen von rund CHF 290'000

## Investitionsrechnung 2014

## Investitionsbudget 2015

In der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung wurden die Kanäle in der Hauptstrasse im Bereich Kantonalkbank–Sonnenrain ersetzt. Vom bewilligten Kredit wurden CHF 290'464.00 abgerechnet. Der Restkredit wird in den Voranschlag 2015 vorgetragen. Für die Bachverbauung Weierwies-, Käh- und Taabach wurden für die Mehrkosten Beiträge des Bundes und des Kantons an die Politische Gemeinde ausgerichtet.

abgerechnet werden. Für die ausstehenden Abrechnungen wird der Restkredit in den Voranschlag 2015 vorgetragen. Der Gesamtkredit von CHF 380'000 wurde an der Bürgerversammlung vom 24. März 2014 beschlossen.

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>19 Finanzen</b>	<b>359'705</b> <b>0</b>	<b>0</b> <b>359'705</b>	<b>359'704.57</b> <b>0.00</b>	<b>0.00</b> <b>359'704.57</b>	<b>0</b> <b>2'226'873</b>	<b>2'226'873</b> <b>0</b>
<b>194 Liegenschaften Finanzvermögen</b>	<b>359'705</b> <b>0</b>	<b>0</b> <b>359'705</b>	<b>359'704.57</b> <b>0.00</b>	<b>0.00</b> <b>359'704.57</b>	<b>0</b> <b>2'226'873</b>	<b>2'226'873</b> <b>0</b>
1940 Liegenschaften Finanzvermögen	359'705 0	0 359'705	359'704.57 0.00	0.00 359'704.57	0 2'226'873	2'226'873 0
50300 Liegenschaft 664 Hallenbad, Übertrag in Finanzvermögen	359'705	0	359'704.57	0.00	0	0
60100 Liegenschaft 372 Taastrasse (Dorfplatz), Übertrag in Verwaltungsvermögen	0	0	0.00	0.00	0	679'458
60101 Liegenschaft 441 Feldstrasse 2, Übertrag in Verwaltungsvermögen	0	0	0.00	0.00	0	644'556
60102 Liegenschaft 1278 Steineggstrasse 22, Übertrag in Verwaltungsvermögen	0	0	0.00	0.00	0	902'859

## Investitionsrechnung 2014

## Investitionsbudget 2015

### 19 FINANZEN

Nach der Schliessung des Hallenbades per 30. Juni 2014 dient die Badliegenschaft nicht mehr einem öffentlichen Zweck. Die Liegenschaft 664 Sennrütistrasse 21 wurde zum Buchwert von CHF 359'704.57 vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen.

### 19 FINANZEN

Die Liegenschaft 372 Taastrasse (Dorfplatz) dient einem öffentlichen Zweck. Deshalb wird sie zum Buchwert vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen übertragen.

Die Liegenschaften 441 Feldstrasse 2 (Kindertagesstätte) und 1278 Steineggstrasse 22 (Schulsozial- und Jugendarbeit, Spitex-Stützpunkt) dienen mehrheitlich einem öffentlichen Zweck und werden zum Buchwert vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen übertragen.



# Bestandesrechnung 2014

Konto-Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
<b>1 Aktiven</b>	<b>46'871'442.54</b>	<b>1'578'981.73</b>		<b>48'450'424.27</b>
<b>10 Finanzvermögen</b>	<b>11'647'035.76</b>	<b>4'574'630.22</b>		<b>16'221'665.98</b>
<b>100 Flüssige Mittel</b>	<b>1'892'884.78</b>	<b>4'174'725.17</b>		<b>6'067'609.95</b>
1000 Kassa	6'579.55		2'223.50	4'356.05
1001 Post	1'789'997.62	2'129'672.42		3'919'670.04
1002 Banken	96'307.61	2'047'276.25		2'143'583.86
<b>101 Guthaben</b>	<b>2'190'894.99</b>	<b>233'102.22</b>		<b>2'423'997.21</b>
1011 Kontokorrente	108'387.66		30'736.02	77'651.64
1012 Steuerguthaben	1'639'087.78	157'827.76		1'796'915.54
1013 Gebühren, Abgaben, Entgelte	362'298.00	105'824.45		468'122.45
1014 von Gemeinwesen	43'668.60	1'473.68		45'142.28
1015 Verrechnungssteuer	4'726.05	1'649.90		6'375.95
1019 Übrige Guthaben	32'726.90		2'937.55	29'789.35
<b>102 Anlagen</b>	<b>7'041'974.00</b>	<b>407'691.57</b>		<b>7'449'665.57</b>
1020 Grundpfanddarlehen	0.00			0.00
1023 Liegenschaften	7'032'167.00	359'704.57		7'391'871.57
1025 Vorräte	0.00			0.00
1029 Übrige Anlagen	9'807.00	47'987.00		57'794.00
<b>108 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>521'281.99</b>		<b>240'888.74</b>	<b>280'393.25</b>
1080 Rechnungsabgrenzung	521'281.99		240'888.74	280'393.25
<b>11 Verwaltungsvermögen</b>	<b>20'184'877.94</b>		<b>2'913'099.57</b>	<b>17'271'778.37</b>
<b>110 Sachgüter</b>	<b>19'597'966.04</b>		<b>2'810'799.57</b>	<b>16'787'166.47</b>
1101 Tiefbauten	8'350'494.91		956'995.05	7'393'499.86
1103 Hochbauten allgemeiner Haushalt	4'222'097.53		746'204.57	3'475'892.96
1104 Schulbauten	6'690'825.22		810'872.65	5'879'952.57
1106 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	334'548.38		296'727.30	37'821.08
1109 Übrige Sachgüter	0.00			0.00
<b>112 Investitionsbeiträge</b>	<b>586'911.90</b>		<b>102'300.00</b>	<b>484'611.90</b>
1122 Investitionsbeiträge Gemeinden	177'335.05		17'800.00	159'535.05
1124 Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	409'576.85		84'500.00	325'076.85
1125 Private Institutionen	0.00			0.00

Konto-Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
<b>12 Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens</b>	<b>152'000.00</b>			<b>152'000.00</b>
<b>121 Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>152'000.00</b>			<b>152'000.00</b>
1214 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	122'000.00			122'000.00
1215 Private Institutionen	30'000.00			30'000.00
<b>13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen</b>	<b>14'600'855.59</b>		<b>264'838.07</b>	<b>14'336'017.52</b>
<b>130 Sachgüter</b>	<b>14'600'855.59</b>		<b>264'838.07</b>	<b>14'336'017.52</b>
1301 Tiefbau	13'854'108.64		164'383.02	13'689'725.62
1303 Hochbauten	718'091.90		71'800.00	646'291.90
1306 Mobilien, Maschinen	0.00			0.00
1309 Übrige Sachgüter	28'655.05		28'655.05	0.00
<b>18 Spezialfinanzierungen</b>	<b>286'673.25</b>	<b>182'289.15</b>		<b>468'962.40</b>
<b>180 Vorschüsse an Spezialfinanzierungen</b>	<b>286'673.25</b>	<b>182'289.15</b>		<b>468'962.40</b>
1800 Spezialfinanzierungen	286'673.25	182'289.15		468'962.40
<b>19 Bilanzfehlbetrag</b>	<b>0.00</b>			<b>0.00</b>
<b>190 Fehlleistung</b>	<b>0.00</b>			<b>0.00</b>
1900 Aufwandüberschuss des Rechnungsjahres	0.00			0.00

Konto-Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
<b>2 Passiven</b>	<b>46'871'442.54</b>	<b>1'578'981.73</b>		<b>48'450'424.27</b>
<b>20 Fremdkapital</b>	<b>44'743'458.36</b>	<b>1'404'563.92</b>		<b>46'148'022.28</b>
<b>200 Laufende Verpflichtungen</b>	<b>2'146'877.29</b>	<b>979'703.25</b>		<b>3'126'580.54</b>
2000 Kreditoren	1'772'085.62	836'525.66		2'608'611.28
2001 Depotgelder	0.00			0.00
2009 Übrige Verpflichtungen	374'791.67	143'177.59		517'969.26
<b>201 Kurzfristige Schulden</b>	<b>458'981.70</b>	<b>1'363'201.15</b>		<b>1'822'182.85</b>
2010 Banken	0.00			0.00
2011 Kontokorrent Gemeinwesen	180'281.70	15'401.15		195'682.85
2014 Verpflichtung für Finanzausgleich	278'700.00	1'347'800.00		1'626'500.00
<b>202 Mittel- und langfristige Schulden</b>	<b>41'332'520.77</b>		<b>926'107.28</b>	<b>40'406'413.49</b>
2021 Darlehen	41'200'000.00		1'100'000.00	40'100'000.00
2029 Übrige	132'520.77	173'892.72		306'413.49
<b>204 Rückstellungen</b>	<b>150'000.00</b>		<b>20'000.00</b>	<b>130'000.00</b>
2040 Laufende Rechnung	0.00			0.00
2041 Investitionsrechnung	0.00			0.00
2042 Delkredere	150'000.00		20'000.00	130'000.00
<b>208 Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>655'078.60</b>	<b>7'766.80</b>		<b>662'845.40</b>
2080 Transitorische Passiven	655'078.60	7'766.80		662'845.40
<b>22 Steuerbezug</b>	<b>0.00</b>			<b>0.00</b>
2220 Staats- und Gemeindesteuern	0.00			0.00
<b>28 Sondervermögen</b>	<b>1'320'209.36</b>		<b>101'944.25</b>	<b>1'218'265.11</b>
<b>280 Zweckbestimmte Zuwendungen</b>	<b>86'387.40</b>	<b>5'097.00</b>		<b>91'484.40</b>
2800 Zweckbestimmte Zuwendungen	86'387.40	5'097.00		91'484.40
<b>281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen</b>	<b>1'005'585.51</b>	<b>121'195.20</b>		<b>1'126'780.71</b>
2810 Spezialfinanzierungen	1'005'585.51	121'195.20		1'126'780.71
<b>282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen</b>	<b>228'236.45</b>		<b>228'236.45</b>	<b>0.00</b>
2820 Rücklagen	228'236.45		228'236.45	0.00
<b>29 Eigenkapital</b>	<b>807'774.82</b>	<b>276'362.06</b>		<b>1'084'136.88</b>
<b>299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>807'774.82</b>	<b>276'362.06</b>		<b>1'084'136.88</b>
2990 Jahresergebnis		276'362.06		276'362.06
2999 kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	807'774.82			807'774.82



# Anhang zur Vermögensrechnung

## Verzeichnis der «Fonds»

Pflichtbestände der Fonds	Bestand 01.01.2014	– Abgang + Zuwachs	Zins 2014	Umbuchung Auflösung	Bestand 31.12.2014
<b>1. Berufsbildungsfonds</b> (Konto 1.280005)	<b>78'389.65</b>	<b>6'000.00</b>	<b>497.00</b>	–	<b>84'886.65</b>

Die Deckung der Fonds ist durch geeignete Mittel der Politischen Gemeinde sichergestellt.

## Verzeichnis der «Finanziellen Beteiligungen» Stand per 31.12.2014

Bezeichnung	Aktien Anteilscheine	Nominalwert	Buchwert 31.12.2014	
1.121401 GIS AG	820	82'000.00	82'000.00	
Schweizerische Südostbahn AG	43'337	43'337.00	0.00	
1.121400 Verwaltungsrechenzentrum	40	40'000.00	40'000.00	
Skilift Degersheim AG	Stand 01.01.2014 Abgang 2014 Stand 31.12.2014	381 –191 190	38'100.00 –19'100.00 19'000.00	0.00
1.121500 Genossenschaft Stadttheater	5	500.00	0.00	
Fondation Saint-Pierre-des-Clages	1	500.00	0.00	
1.121500 Genossenschaft Alterswohnungen	80	40'000.00	30'000.00	
Genossenschaft Holz Mogelsberg	1	100.00	0.00	
1.112400 Hausschlachanlage Degersheim	5	5'000.00	0.00	
<b>Total</b>		<b>230'437.00</b>	<b>152'000.00</b>	





# Inventar der Liegenschaften

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m <sup>2</sup>	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2014	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2014
<b>Gemeinde Degersheim</b>							
Boden Bühlstasse	22		696	3'000			
110300 Gemeindehaus Hauptstrasse 79	323	21		1'680'000	803'931.29	–80'500.00	723'431.29
Gebäudegrundfläche, Hof			652				
110300 Bauamtsmagazin 130300 Feuerwehrdepot Steinegg	1240	410		2'600'000	1'593'877.70	–159'400.00	1'434'477.70
Büro / Garagen		408					
Gebäudegrundfläche, Hof, Strasse			2'080				
110300 Tiefgarage Steinegg				500'000	292'920.06	–29'300.00	263'620.06
110300 Friedhofhalle Wolfertswil	auf 1095	1681		76'000			
110300 Neubau Turnhalle Steinegg				1'000'000	554'694.30	–55'500.00	499'194.30
Böschung Föhrenstrasse	1418/19		2'042	3'000			
Mühlefeld (Mühlefeldstrasse)	604		2'925	31'000			
Bahnhofpark	294		4'337	60'000			
110300 Schwimm- und Sportanlage	563			1'130'000	1'235'687.66	–123'600.00	1'112'087.66
– Haupttrakt mit Kiosk		1248					
– Garderobentrakt		1249					
– Filtergebäude		1250					
– Gebäudegrundfläche, Hofraum- boden, Bassin, Liegewiese, Sportplatz, Wege			15'348				
Parkplatz (Schwimmbad)	9		1'492	70'000			
Chemikaliengebäude		1860					
110300 Hallenbad	664	1364		500'000	359'704.57	–359'704.57	0.00
Gebäude, Hofraum			1'203				
110300 Dorfplatz	324			875'000			
– KP / BSA		1564					
– Öffentliche WC-Anlage		1592					
– Gebäudegrundfläche			3'795				
110300 Sammelschutzraum Krone / Krüger							
Bergstrasse 18, Parkplatz	267		810	98'000			
Bahnhofstrasse, Wiese	373		61	7'000			
Bergstrasse, Friedhofhalle	141	171		110'000			
Gebäudegrundfläche, Friedhof			4'279				
110300 KP / BSA	626				99'373.85	–10'000.00	89'373.85
Umbau SanHist							
<b>Total Allgemeiner Haushalt</b>				<b>8'743'000</b>	<b>4'940'189.43</b>	<b>–818'004.57</b>	<b>4'122'184.86</b>

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m <sup>2</sup>	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2014	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2014
<b>Schulstrasse 11</b>		<b>163</b>		<b>2'410'000</b>			
110400	Schulhaus Sennrüti	195			230'420.49	–64'195.42	166'225.07
	Gerätehaus	1988					
	Gebäudegrundfläche		6'507				
	Hofraum, Platz						
<b>Bergstrasse 13</b>		<b>174</b>					
110400	Schulhaus / Kindergarten	203		963'000	336'828.30	–33'700.00	303'128.30
	Gartenhaus	1549					
	Gebäudegrundfläche		2'171				
	Hofraum, Garten						
<b>110400</b>	<b>Schulstrasse 15</b>	<b>626</b>		<b>6'760'000</b>			
	Oberstufenschulhaus	1366					
	Turnhalle, EDV-Zimmer, Musikzimmer	1367					
	Garage	548					
	EDV-Pavillon	1949					
	Gebäudegrundfläche		9'307				
	Hofraum						
110400	Sanierung Flachdach, 2. Etappe				36'580.95	–36'580.95	0.00
110400	Sanierung Abwartwohnung				7'424.95	–7'424.95	0.00
110400	Schulraumkonzept OS				715'743.24	–71'594.10	644'149.14
110400	allg. Sanierungen				150'015.91	–15'000.00	135'015.91
110400	Turnhallenboden				55'532.20	–5'600.00	49'932.20
110400	Roter Platz				74'465.15	–7'500.00	66'965.15
110400	Sanierung Schulhaus				0.00	34'240.20	34'240.20
<b>Turnplatzweg 4/2/2a</b>		<b>278</b>					
110400	Schulhaus Steinegg (Altbau)	1161		10'000'000	4'897'803.93	–538'317.43	4'359'486.50
	Schulhaus	153					
	Mehrzweckgebäude / Turnhalle	154					
	Gebäudegrundfläche		6'262				
	Hofraum, Schulhausplatz, Hartplatz, Spielwiese, Anlagen						
110400	Schulraumplanungen				186'010.10	–65'200.00	120'810.10
<b>Total Schulanlagen</b>				<b>20'133'000</b>	<b>6'690'825.22</b>	<b>–810'872.65</b>	<b>5'879'952.57</b>

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m <sup>2</sup>	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2014	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2014
Schieberhaus Taa	506	398	673	29'000			
Schieberhaus / Reservoir Föhrenwäldli	auf 1017	467	Baur.	23'000			
Pumpstation / Reservoir Wolfhagstrasse (Feld)	390	1123	864	105'000			
ehem. Betriebsgebäude Wolfhag (Feld)	391	240	261	49'000			
130110 Stufenpumpwerk Rosenstrasse	1321	1962	1'051	35'000	58'270.35	–6'400.00	51'870.35
Gebäudegrundfläche, Wiese							
Reservoir Gschwend	auf 770	2010		38'000	650'528.04	–34'200.00	616'328.04
Reservoir Fuchsacker	auf 813	2036		27'000	383'871.75	–17'500.00	366'371.75
130100 Abwasserpumpwerk Hinterschwil	auf 1521	1975		21'000	101'580.95	–12'060.00	89'520.95
Wolfertswil, Postautohaltestelle	1103		170	8'000			
Amselstrasse	1499		453				
Wiese			308	10'000			
<b>Total Wasser / Abwasser</b>				<b>345'000</b>	<b>1'194'251.09</b>	<b>–70'160.00</b>	<b>1'124'091.09</b>

## auf Gemeindegebiet Neckertal

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m <sup>2</sup>	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2014	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2014
<b>A im Alleineigentum der Politischen Gemeinde Degersheim</b>							
Hahnenkammer Wolfensberg	1327	1701		10'000			
Gebäudegrundfläche, Hofraum			324				
Benützungrecht am Pumpenhaus	(244)		(357)				
Böschenbach							
Quellenrecht	D2010						
<b>B zusammen mit der Dorferkorporation Herisau</b>							
«Schwendimann-Quelle»							
Böschenbach, Wald	243		770				
<b>Anteil Gde. Degersheim: 1/2 ME</b>				<b>50</b>			
<b>C zusammen mit der Dorferkorporation Herisau und der Dorfkorporation Mogelsberg</b>							
<b>Böschenbach</b>							
Wiese, Wege und Gewässer	169		31'549				
Wald			11'864				
Wiese, Streue, Wege, Gewässer	160		18'319				
Wald			31'768				
Gebüsch	163		525				
Gebüsch	165		590				
Gebüsch und Gewässer	167		495				
Wiese und Wege	245		713				
Wald			8'685				
Wald	249		167				
Wiese	252		3'501				
Anteil Gde. Degersheim an allen 8 Grundstücken: 9/28 ME				9'300			
<b>Total auf Gemeindegebiet Neckertal</b>				<b>19'350</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>				<b>29'240'350</b>	<b>12'825'265.74</b>	<b>–1'699'037.22</b>	<b>11'126'228.52</b>
<b>Total Stille Reserven</b>				<b>18'114'121</b>			

Objekte des Finanzvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m <sup>2</sup>	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2014	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2014
<b>Gemeinde Degersheim</b>							
102300	Dorfplatz / Zentrum (Taastrasse)	372	2'143	750'000	679'457.95		679'457.95
102301	Hauptstrasse 30/32	92		650'000	889'596.50		889'596.50
	Wohnhaus		561				
	Schopf		533				
	Garagen		554				
	Gebäudegrundfläche, Hof, Garten, Wiese (Bauland)		2'478				
102302	Wohnhaus Kirchstrasse 21	276	151	476'000	735'000.00		735'000.00
	Gebäudegrundfläche, Hof, Garten		329				
	Liegenschaft Käh	808	509	96'300			
	Weidscheune						
	Gebäudegrundfläche, Wiese, Weide, Streue, Strasse, Bach		43'699				
	Wald Fuchsacker		79'473				
	Wiese, Gewässer, Weg	1540	3'504	4'600			
	Schopf	1272	1047	4'000			
	Gebäudegrundfläche, Hofraum		70				
102303	Unterer Fuchsacker	811	23'989	69'700			
	Wald		624	300			
	Unterer Fuchsacker	813	23'345	61'100	395'867.00		395'867.00
	Wald		11'963	4'900			
	Bleimoos, Hören						
	Bauland Rosenstrasse 30–32	1327	1'395	251'000			
	Bauparzelle Rosenstrasse 28	1652	454	81'000			
	Hügelweg						
	Wiese	779	3'549	6'700			
	Wald		6'906				
	Bruderwald	835	2'612	600			
	Wald Sackhueb	853	2'773	600			
	Wald Obergampen	1247	50'389	10'700			
	Wald Schwalmentöbeli	88	1'207	300			
	Wiese Fuchsackerstrasse	770	6'851	12'000			
	Bahnhofstrasse / Poststrasse	363	3'511				
	Wiese		400	65'000			
102305	Steineggstrasse 22	1278	407	788'000	902'858.65		902'858.65
	Gebäudegrundfläche, Hof		195				
102306	Hinterschwil				483'867.75		483'867.75
	Baurechtsbelastetes Areal	1538	3'612	200'000			
	Wiese	1516	2'604	7'700			
	Wald		2'337	300			
	Wald Kapf	914	3'165	1'300			

Objekte des Finanzvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m <sup>2</sup>	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2014	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2014
<b>Steineggstrasse 27</b>	<b>133</b>			<b>465'000</b>			
102307 Wohnhaus und Gartenhaus		413/1851			482'663.80		482'663.80
Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten			482				
<b>Streueriet, Gschwend</b>	<b>826</b>		<b>4'602</b>	<b>2'700</b>			
<b>Bruderwald</b>	<b>843</b>		<b>3'958</b>	<b>2'800</b>			
<b>Kähbachstrasse</b>							
102308 Wiese	375		848	212'000	242'622.60		242'622.60
Gewässer, Böschung			1'796	89'000			
Wiese	1549		233	11'000			
Strassenboden			728				
Wiese	377		355	48'000			
<b>102309 Sennrüti</b>	<b>1482</b>						
Wiese (OeBA)			5'944	727'000	740'000.00		740'000.00
Strasse			1'850				
<b>102316 Sennrüti (Hallenbad)</b>	<b>664</b>	<b>1364</b>		<b>500'000</b>	<b>0.00</b>	<b>359'704.57</b>	<b>359'704.57</b>
Gebäude, Hofraum			1'203				
<b>102311 Hauptstrasse (Quellenstrasse)</b>							
Wiese, Gewässer, Strasse	386		4'372	157'000	50'000.00		50'000.00
Wiese	1411		431	65'000			
<b>102310 Bühlstrasse</b>							
Wiese	19		394	125'000	112'203.85		112'203.85
Wiese	203		3'008	91'000	79'270.50		79'270.50
<b>102313 Magdenau</b>	<b>1253</b>			<b>633'000</b>			
altes Schulhaus		899					
Garage		845					
Gebäudegrundfläche			835				
neues Schulhaus (Baurecht)	1314	912		1'049'000			
<b>102314 Feldstrasse 2</b>	<b>441</b>			<b>630'000</b>	<b>644'556.20</b>		<b>644'556.20</b>
Wohnhaus		328					
Gebäudegrundfläche, Hofraum			457				
<b>102315 Steineggstrasse 24</b>	<b>79</b>			<b>430'000</b>	<b>594'202.20</b>		<b>594'202.20</b>
Halle		1052					
Gebäudegrundfläche, Hofraum			689				
<b>Total Finanzvermögen</b>				<b>8'779'600</b>	<b>7'032'167.00</b>	<b>359'704.57</b>	<b>7'391'871.57</b>
<b>Total Stille Reserven</b>				<b>1'387'728</b>			



# Abschreibungsplan 2015

	Buchwert 01.01.2014	Investitionen 2014	Beiträge Dritter	Abschreibung 2014	Buchwert 31.12.2014	pro 2015 vorgesehene Abschreibung
<b>1 Gesamtgemeinde</b>	<b>34'937'733.53</b>	<b>1'514'648.73</b>	<b>435'886.37</b>	<b>4'256'700.00</b>	<b>31'759'795.89</b>	<b>3'612'000.00</b>
<b>11 Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen</b>	<b>20'184'877.94</b>	<b>826'080.80</b>	<b>400'480.37</b>	<b>3'338'700.00</b>	<b>17'271'778.37</b>	<b>2'763'100.00</b>
<b>110 Sachgüter</b>	<b>19'597'966.04</b>	<b>826'080.80</b>	<b>400'480.37</b>	<b>3'236'400.00</b>	<b>16'787'166.47</b>	<b>2'671'921.08</b>
<b>110100 Tiefbauten</b>	<b>8'350'494.91</b>	<b>632'780.75</b>	<b>40'775.80</b>	<b>1'549'000.00</b>	<b>7'393'499.86</b>	<b>1'191'500.00</b>
1621 Funktion Strassen	6'784'910.77	632'780.75	0.00	1'372'200.00	6'045'491.52	1'050'100.00
1750 Funktion Bachverbauungen	1'565'584.15	0.00	40'775.80	176'800.00	1'348'008.35	141'400.00
<b>110300 Hochbauten</b>	<b>4'222'097.53</b>	<b>0.00</b>	<b>359'704.57</b>	<b>386'500.00</b>	<b>3'475'892.96</b>	<b>502'800.00</b>
1040.01 Funktion Verwaltung	745'338.98	0.00	0.00	74'600.00	670'738.98	67'100.00
1070.01 Funktion Verwaltungsgebäude	58'592.30	0.00	0.00	5'900.00	52'692.30	5'300.00
1150.01 Funktion Militär	99'373.85	0.00	0.00	10'000.00	89'373.85	9'000.00
1160.01 Funktion Zivilschutz	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1341 Funktion Sport	1'595'392.22	0.00	359'704.57	123'600.00	1'112'087.65	111'300.00
1545 Kindertagesstätte	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	64'500.00
1546 Schulische Sozialarbeit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	90'300.00
1370.01 Funktion Freizeit	847'614.37	0.00	0.00	84'800.00	762'814.37	76'400.00
1621.01 Funktion Bauamt	875'785.81	0.00	0.00	87'600.00	788'185.81	78'900.00
1711.01 Funktion Kanalisation	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>110400 Funktion Schule</b>	<b>6'690'825.22</b>	<b>193'300.05</b>	<b>0.00</b>	<b>1'004'172.70</b>	<b>5'879'952.57</b>	<b>939'800.00</b>
1217.01 Schulanlage Steinegg	4'677'591.63	0.00	0.00	668'200.00	4'009'391.63	668'200.00
1217.02 Schulanlage Steinegg	220'212.30	159'059.85	0.00	29'177.28	350'094.87	35'300.00
1217.03 Schulanlage Sennrüti	230'420.49	0.00	0.00	64'195.42	166'225.07	16'700.00
1217.04 Schulanlage Oberstufe	1'039'762.40	34'240.20	0.00	143'700.00	930'302.60	146'900.00
1217.05 Schulanlage Magdenau	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1217.06 Sanierungen	522'838.40	0.00	0.00	98'900.00	423'938.40	72'700.00
<b>110601 Mobilien, Maschinen (Schule)</b>	<b>50'827.30</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>50'827.30</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
1217.07 Funktion Schule	50'827.30	0.00	0.00	50'827.30	0.00	0.00
<b>110600 Mobilien, Maschinen (Gemeinde)</b>	<b>283'721.08</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>245'900.00</b>	<b>37'821.08</b>	<b>37'821.08</b>
1040.02 Funktion Verwaltung	27'663.30	0.00	0.00	27'663.30	0.00	0.00
1341.01 Funktion Bäder	197'818.24	0.00	0.00	197'818.24	0.00	0.00
1621.02 Funktion Bauamt	58'239.55	0.00	0.00	20'418.47	37'821.08	37'821.08
<b>110900 Übrige Sachgüter</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
1040.03 Funktion Verwaltung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1101 Funktion Vermessung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00



		Buchwert 01.01.2014	Investitionen 2014	Beiträge Dritter	Abschreibung 2014	Buchwert 31.12.2014	pro 2015 vorgesehene Abschreibung
<b>112</b>	<b>Investitionsbeiträge</b>	<b>586'911.90</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>102'300.00</b>	<b>484'611.90</b>	<b>91'178.92</b>
<b>112200</b>	<b>Investitionsbeiträge Gemeinde</b>	<b>177'335.05</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>17'800.00</b>	<b>159'535.05</b>	<b>58'578.92</b>
1310	Funktion Denkmalpflege	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1340	Funktion Sport	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1800	Funktion Landwirtschaft	124'738.25	0.00	0.00	12'500.00	112'238.25	11'282.12
1861	Funktion Elektrizitätsversorgung	52'596.80	0.00	0.00	5'300.00	47'296.80	47'296.80
<b>112400</b>	<b>Investitionsbeiträge Gemischt- wirtschaftliche Institutionen</b>	<b>409'576.85</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>84'500.00</b>	<b>325'076.85</b>	<b>32'600.00</b>
1720	Funktion Abfallbeseitigung	409'576.85	0.00	0.00	84'500.00	325'076.85	32'600.00
1740	Funktion Friedhof	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>112500</b>	<b>Investitionsb. Private Institutionen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
1370.02	Funktion Freizeit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>12</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens</b>	<b>152'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>152'000.00</b>	<b>0.00</b>
<b>121</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>152'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>152'000.00</b>	<b>0.00</b>
<b>1214</b>	<b>Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen</b>	<b>122'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>122'000.00</b>	<b>0.00</b>
1040.04	Funktion Verwaltung	122'000.00	0.00	0.00	0.00	122'000.00	0.00
<b>121500</b>	<b>Private Unternehmungen</b>	<b>30'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>30'000.00</b>	<b>0.00</b>
1320	Funktion Medien	30'000.00	0.00	0.00	0.00	30'000.00	0.00
<b>13</b>	<b>Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen</b>	<b>14'600'855.59</b>	<b>688'567.93</b>	<b>35'406.00</b>	<b>918'000.00</b>	<b>14'336'017.52</b>	<b>848'900.00</b>
<b>130</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>14'600'855.59</b>	<b>688'567.93</b>	<b>35'406.00</b>	<b>918'000.00</b>	<b>14'336'017.52</b>	<b>848'900.00</b>
<b>130100</b>	<b>Tiefbauten Kanalisation</b>	<b>9'583'239.64</b>	<b>290'464.00</b>	<b>0.00</b>	<b>520'044.95</b>	<b>9'353'658.69</b>	<b>514'800.00</b>
171	Funktion Kanalisation	9'583'239.64	290'464.00	0.00	520'044.95	9'353'658.69	514'800.00
<b>130110</b>	<b>Tiefbauten Wasserversorgung</b>	<b>3'512'917.70</b>	<b>398'103.93</b>	<b>35'406.00</b>	<b>188'000.00</b>	<b>3'687'615.63</b>	<b>204'200.00</b>
1700	Funktion Wasserversorgung	3'512'917.70	398'103.93	35'406.00	188'000.00	3'687'615.63	204'200.00
<b>130120</b>	<b>Tiefbauten Feuerwehr</b>	<b>757'951.30</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>109'500.00</b>	<b>648'451.30</b>	<b>65'200.00</b>
1140	Funktion Feuerwehr	757'951.30	0.00	0.00	109'500.00	648'451.30	65'200.00
<b>130300</b>	<b>Hochbauten</b>	<b>718'091.90</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>71'800.00</b>	<b>646'291.90</b>	<b>64'700.00</b>
1140.01	Funktion Feuerwehr	718'091.90	0.00	0.00	71'800.00	646'291.90	64'700.00
<b>130600</b>	<b>Maschinen, Fahrzeuge</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
1140.02	Funktion Feuerwehr	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>130900</b>	<b>Übrige Sachgüter</b>	<b>28'655.05</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>28'655.05</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
1711.02	Funktion Kanalisation	28'655.05	0.00	0.00	28'655.05	0.00	0.00
	<b>Zusammenfassung Abschreibungen</b>						<b>3'612'000.00</b>
	<b>Wasserversorgung</b>						<b>204'200.00</b>
	<b>Kanalisation</b>						<b>514'800.00</b>
	<b>Feuerwehr</b>						<b>129'900.00</b>
	<b>Schule</b>						<b>939'800.00</b>
	<b>Allgemeiner Haushalt</b>						<b>1'823'300.00</b>



# Mittelfristige Finanzplanung 2015–2019

## Gemeinde Degersheim, Finanzplanung nach Gliederungen

Laufende Rechnung (in TCHF)		2015	2016	2017	2018	2019
<b>Nettoaufwand</b>						
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'692.0	1'837.8	1'709.1	1'742.5	1'705.0
11	Öffentliche Sicherheit	104.8	92.0	34.6	26.2	18.8
12	Bildung	8'102.1	8'164.3	8'271.8	8'353.6	8'526.1
13	Kultur, Freizeit	388.2	381.4	334.2	337.2	340.3
14	Gesundheit	718.3	767.1	786.1	805.3	809.3
15	Soziale Wohlfahrt	1'429.1	1'410.1	1'411.1	1'422.2	1'433.4
16	Verkehr	2'158.5	2'124.3	2'106.6	2'041.1	2'099.4
17	Umwelt, Raumordnung	118.5	74.3	74.7	75.0	75.4
18	Volkswirtschaft	76.9	77.3	77.7	78.1	78.4
19	Finanzen (ohne allgemeine Mittel)	3'333.5	3'967.6	3'450.8	4'014.3	4'152.7
<b>Total Nettoaufwand</b>		<b>18'121.9</b>	<b>18'896.2</b>	<b>18'256.7</b>	<b>18'895.6</b>	<b>19'238.8</b>
<b>Allgemeine Mittel</b>						
	Gemeindesteuern	9'935.4	9'870.0	9'998.0	10'106.0	10'216.0
	Einnahmenanteile	1'444.1	1'394.1	1'370.1	1'350.1	1'370.1
	Vergütungen Vorauszahlungen, Abschreibungen	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0
	Erträge ohne Zweckbindung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
	Finanzausgleich	5'884.6	7'582.1	6'838.6	7'389.5	7'602.8
<b>Total allgemeine Mittel</b>		<b>17'314.1</b>	<b>18'896.2</b>	<b>18'256.7</b>	<b>18'895.6</b>	<b>19'238.8</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>807.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Steuerfuss</b>						
<b>beschlossen bzw. geplant in %</b>		<b>162%</b>	<b>162%</b>	<b>162%</b>	<b>162%</b>	<b>162%</b>



# Mittelfristige Investitionsplanung 2015–2019

Investitionsrechnung (in TCHF)		2015	2016	2017	2018	2019
<b>Finanziert mit allgemeinen Mitteln</b>		<b>4'298</b>	<b>5'281</b>	<b>5'153</b>	<b>5'012</b>	<b>1'207</b>
<b>Gesetzliche Aufgaben</b>						
<b>Allgemeine Verwaltung</b>		<b>3'754</b>	<b>1'281</b>	<b>1'153</b>	<b>1'012</b>	<b>1'207</b>
1621	Strassen	1'383	1'081	1'153	1'012	1'207
1621	Strassen, Übertrag Buchwert Dorfplatz vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen	679	0	0	0	0
1545	Hochbauten Verwaltung, Übertrag Buchwert Liegenschaft Feldstrasse 2 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen	645	0	0	0	0
1546	Hochbauten Verwaltung, Übertrag Buchwert Liegenschaft Steineggstrasse 22 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen	903	0	0	0	0
1621	Mobilien, Maschinen Bauamt	145	0	0	0	0
1720	Investitionsbeiträge Abfallbeseitigung	0	200	0	0	0
<b>Schulen</b>		<b>456</b>	<b>4'000</b>	<b>4'000</b>	<b>4'000</b>	<b>0</b>
1217	Hochbauten Schulanlage Oberstufe, Projektkosten	456	0	0	0	0
1217	Hochbauten Schulanlage Oberstufe, Sanierungskosten	0	4'000	4'000	4'000	0
<b>Wahlaufgaben</b>		<b>88</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1341	Mobilien, Maschinen Sport (Freibad)	88	0	0	0	0
<b>Spezialfinanzierte Mittel</b>		<b>1'298</b>	<b>1'100</b>	<b>1'100</b>	<b>1'100</b>	<b>1'100</b>
1710	Tiefbauten Kanalisation	950	800	800	800	800
1700	Tiefbauten Wasserversorgung	348	300	300	300	300
<b>Total Nettoaufwand</b>		<b>5'596</b>	<b>6'381</b>	<b>6'253</b>	<b>6'112</b>	<b>2'307</b>



# Steuerabrechnung 2014

Steuern Vorjahre	Soll	Haben
Ausstand per 31.12.2013	1'522'949.74	
im laufenden Jahr fakturiert	495'673.78	
Ausgleichszinsen zulasten Pflichtige	39'635.55	
Verzugszinsen	12'883.67	
Kosten (Spesen)	18'318.70	
Zahlungen		1'368'354.68
Ausgleichszinsen zugunsten Pflichtige		19'297.98
Vergütungen		1'044.53
Erlasse		2'467.76
Abschreibungen		49'167.37
Ausstand per 31.12.2014		649'129.12

## Steuern laufendes Jahr

im laufenden Jahr fakturiert	9'145'280.76	
Ausgleichszinsen zulasten Pflichtige	20.63	
Verzugszinsen	–	
Kosten (Spesen)	–	
Zahlungen		8'132'080.49
Ausgleichszinsen zugunsten Pflichtige		705.42
Vergütungen		–
Erlasse		–
Abschreibungen		–18'148.96
Ausstand per 31.12.2014		1'030'664.44
<b>Total</b>	<b>11'234'762.83</b>	<b>11'234'762.83</b>

## Zahlungen laufendes Jahr und Vorjahre

		9'500'435.17
Einfache Steuer	100%	
von Vorjahressteuern	311'402.49	
von laufenden Jahressteuern	5'645'235.22	
<b>Total</b>	<b>5'956'637.71</b>	



## Interkommunale Zusammenarbeit

Die Politische Gemeinde Degersheim ist an verschiedenen Zweckverbänden angeschlossen und an der Trägerschaft verschiedener Organisationen beteiligt. Sie leistet Betriebsbeiträge, welche in der Laufenden Rechnung enthalten sind.

Es wird darauf verzichtet, die Rechnungen dieser Organisationen im Amtsbericht aufzunehmen, da die Genehmigung durch die zuständigen Organe erfolgt.

	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Voranschlag 2015
<b>Zweckverbände</b>			
Abwasserverband Flawil–Degersheim–Gossau (AVFDG)	380'500.00	341'372.95	373'400.00
Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG):			
– Feuerwehr	177'800.00	182'835.00	178'800.00
– Zivilschutz	24'400.00	24'378.00	23'900.00
– Gemeindeführungsorgan	4'300.00	4'063.00	3'400.00
Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid	5'000.00	2'865.25	5'000.00
Zweckverband Notschlachthanlage Degersheim	0.00	0.00	0.00
<b>Zusammenarbeit Gemeinden</b>			
Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Region Gossau	400'000.00	400'000.00	280'000.00
Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg–Wil–Gossau	20'500.00	20'603.00	21'100.00
Regionale Tierkörpersammelstelle Flawil	5'000.00	6'882.60	8'400.00
<b>Vereine und Stiftungen</b>			
Stiftung Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste St.Gallen	5'000.00	4'117.00	5'000.00
Pro Senectute Regionalstelle Gossau und St.Gallen Land	9'500.00	10'106.40	19'400.00
Verein Tagesfamilien Region Uzwil	4'400.00	4'337.40	4'500.00
Pro Infirmis St.Gallen–Appenzell	2'000.00	1'981.00	2'000.00
Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell AR–St.Gallen–Bodensee	6'000.00	6'141.10	6'200.00
St.Gallen–Bodensee Tourismus	4'000.00	3'850.00	4'000.00
Trägerverein Jungunternehmerzentren Flawil	2'600.00	2'573.00	2'600.00
Spitexverein Degersheim	131'770.00	57'422.70	91'700.00





 Berichte und Anträge



# Bericht der Geschäftsprüfungskommission

## über das Rechnungs- und Geschäftsjahr 2014 und das Budget 2015 der Politischen Gemeinde Degersheim an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Degersheim vom 23. März 2015.

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2014 sowie die Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 geprüft. Die Verantwortung für die Jahresrechnung und die Amtsführung liegt beim Gemeinderat, während die Aufgabe der Geschäftsprüfungskommission darin besteht, diese zu überprüfen und zu beurteilen.

Die externe Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG St.Gallen (PwC) prüft im Auftrag der Politischen Gemeinde und der Geschäftsprüfungskommission die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) mittels Analysen und Erhebungen auf Basis von Stichproben. Ferner werden die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt.

Das Amt für Gemeinden führte vom 12. bis zum 23. Mai 2014 die aufsichtsrechtliche Prüfung des Rechnungsjahres 2013 durch. Schwergewicht gelegt wurde dabei auf die Führung der Schule sowie auf den Übergang in die 3. Stufe des Finanzausgleiches. Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen überprüfte am 19. November 2014 die AHV-Zweigstelle Degersheim. Anlässlich dieser Kontrolle wurde festgestellt, dass «die Zweigstelle unter der Leitung von Nadja Holenstein gut organisiert ist und nach den geltenden Vorschriften und Vorgaben bürgerfreundlich und kompetent geführt wird. Die Mitarbeitenden der AHV-Zweigstelle sind sehr motiviert und offen für Neuerungen».

Der Prüfbericht der PwC für das Rechnungsjahr 2014 über die unangemeldete Prüfung durch den Rat enthält keine wesentlichen Beanstandungen. Es wurden geprüft:

- Geldkonten
- Nachführung der Buchhaltung
- Einzug von Forderungen
- Angemessenheit der Mittelbewirtschaftung
- Wertschriften

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) beurteilt, ob die Amtsführung gesetzeskonform ist.

Unter anderem wurden zusammen mit der PwC folgende Bereiche geprüft:

- Organisation und Führung der Bauverwaltung (insbesondere Baubewilligungsverfahren)
- Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber Spezialfinanzierungen (Abwasser / Wasser)
- IKS auf Aktualisierung und Vorhandensein überprüft
- Unangemeldete Prüfung der Kassabestände am 26. August 2014

Die Jahresrechnung 2014 wurde dem Budget 2014 gegenübergestellt und die budgetierte Investitionsrechnung 2014 sowie das Budget der Jahresrechnung 2015 wurden analysiert.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bestandes- und Verwaltungsrechnung der Politischen Gemeinde Degersheim mit der Buchhaltung übereinstimmt
- die geprüften Buchungen belegt sind
- die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist
- die bilanzierten Aktiven und Passiven nachgewiesen und nach den gesetzlichen Vorschriften bewertet sind
- die Abschreibungen vorschriftsgemäss durchgeführt wurden
- die Bildung und Verwendung von Rückstellungen, Spezial- und Vorfinanzierungen sowie Fonds und Reserven vorschriftsgemäss erfolgt sind
- die Steuereinnahmen sowie der zentrale Steuerbezug geprüft sind

Der Gemeinderat hat – unter Vorbehalt der Zustimmung der Bürgerschaft – beschlossen, den Ertragsüberschuss von CHF 276'362.06 für die Vorfinanzierung der Sanierung des Oberstufenschulhauses zu verwenden.

Das Eigenkapital der Gemeinde beträgt daher unverändert CHF 807'774.82. Die Gesamtverschuldung per 31. Dezember 2014 betrug CHF 30.017 Mio., was einem Abbau von CHF 3.394 Mio. entspricht. Die Nettoverschuldung pro Einwohner nahm um CHF 1'038 ab und beträgt neu CHF 7'636.

### **Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:**

- Die Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde Degersheim sei zu genehmigen.
- Den Anträgen des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 sei zuzustimmen.



Im Rahmen der Prüfungstätigkeit der GPK sind folgende Punkte erwähnenswert:

- im Jahr 2014 betragen die getätigten Investitionen rund CHF 1.438 Mio. gegenüber budgetierten Investitionen von CHF 2.229 Mio.
- die Anträge der Bürgerversammlung vom 25. März 2013 betreffend Sparpotenzial der Gemeinde Degersheim wurden weiter umgesetzt (Hallenbadschliessung, schrittweise Auslagerung der Hauswartarbeiten an den Schulen, Auslagerung der Jugend- und Familienberatungsstelle)
- die für 2015 budgetierten Investitionen im Gesamtwert von CHF 3.369 Mio. enthalten mehrere grössere Positionen, so z. B. Strasseninvestitionen von CHF 1.352 Mio.

Wir danken dem Gemeinderat, dem Schulrat und allen Kommissionen sowie den Mitarbeitenden der Gemeinde Degersheim für die geleistete Arbeit.

Degersheim, 11. Februar 2015

**Die Geschäftsprüfungskommission:**

Urs Aerni (Präsident)

Renato Zwicker (Aktuar)

Roman Gemperle

Jürg Schaich

Peter Stalder

# Bericht und Anträge des Gemeinderates betreffend Voranschlag und Steuerplan 2015

## Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Voranschlag sowie den Steuerplan 2015. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die detaillierten Berichte des Gemeinderates zum Voranschlag 2015. Aufgrund dessen ergibt sich folgender Steuerplan 2015:

<b>a. Steuerbedarf laut Voranschlag</b>	<b>CHF 8'966'400.—</b>
<b>b. Steuerfuss 2014</b>	<b>162%</b>
<b>c. Steuerertrag inkl. Vorjahressteuern, Einkommens- / Vermögenssteuern, einfache Steuer 100% = CHF 5'534'800.—</b>	
<b>d. davon 162% =</b>	<b>CHF 8'966'400.—</b>
Vorjahressteuern	CHF 0.—
<b>Total Steuerertrag 2014</b>	<b>CHF 8'966'400.—</b>
<b>e. Weitere Steuererträge</b>	
– Quellensteuern	CHF 250'000.—
– Beteiligungs- und Grundstückgewinnsteuern	CHF 180'000.—
– Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern	CHF 1'000'000.—
– Nach- und Strafsteuern	CHF 1'000.—
<b>Total weitere Steuererträge</b>	<b>CHF 1'431'000.—</b>
<b>f. Feuerwehersatzabgabe</b>	<b>CHF 310'000.—</b>
<b>g. Grundsteuern</b>	
– Grundstückswerte 0.8‰ von CHF 675.00 Mio.	CHF 540'000.—
– Grundstückswerte 0.2‰ von CHF 75 Mio.	CHF 15'000.—
<b>Total Grundsteuern</b>	<b>CHF 555'000.—</b>

Unter Berücksichtigung des Steuerfusses von 162% schliesst der Voranschlag 2015 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 807'774.82 ab.

## Antrag

### Zusammenfassend unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Der Voranschlag 2015 sei zu genehmigen.
2. Im Jahre 2015 seien zu erheben:
  - a. eine Einkommens- und Vermögenssteuer von 162% der einfachen Steuer für den allgemeinen Gemeindehaushalt
  - b. eine Grundsteuer von 0.8‰ des Grundstückwertes

Degersheim, 10. Februar 2015

**Gemeinderat Degersheim**

 Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

1. DIE RICHTIGKEIT  
DER VERWALTUNGS- UND  
VERMÖGENSRECHNUNG 2014  
BESTÄTIGT:

---

Degersheim, 30.1.2015

FINANZVERWALTUNG DEGERSHEIM

2. GUTGEHEISSEN DURCH DEN  
GEMEINDERAT AM: 10.2.2015

---

GEMEINDERAT DEGERSHEIM

Die Gemeindepräsidentin:

Monika Scherrer

Die Gemeinderatsschreiberin:

Anita Fischbacher

3. GEPRÜFT UND FÜR RICHTIG  
BEFUNDEN DURCH DIE  
GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION  
AM: 11.2.2015

---

Aerni Urs, Präsident

Gemperle Roman

Schaich Jürg

Stalder Peter

Zwicker Renato

4. GENEHMIGT DURCH DIE  
BÜRGERSCHAFT AM 23.3.2015

---

Die Versammlungsleiterin:

Monika Scherrer

Die Protokollführerin:

Anita Fischbacher



# Impressum

**Bezugsadresse**

Gemeinderatskanzlei, 9113 Degersheim  
Telefon 071 372 07 80  
E-Mail: [gemeinde@degersheim.ch](mailto:gemeinde@degersheim.ch)  
Homepage: [www.degersheim.ch](http://www.degersheim.ch)

**Fotografie**

Victor Schönenberger  
Gemeinderatskanzlei  
und weitere

**Gestaltung / Layout**

STO Pharmawerbung AG, Wil

**Druck**

galledia AG, Flawil

**Papier**

Gedruckt auf Rebello Recycling matt